Free21
Credible news mounted on paper

Magazin

Nr. 6, 8. Jg., Dezember 2021

Im Netz: **www.free21.org**

Das Horn von Afrika:

Etwas wird angerichtet ...

Warum ist Äthiopien ins Visier der USA geraten? Welche Rolle spielt die Volksbefreiungsfront von Tigray? Welche Pläne hat sie in einer gerade geleakten Zoom-Konferenz mit westlichen Diplomaten besprochen? Diese und weitere Fragen beleuchten Matthew Ehret, William Engdahl und Thierry Meyssan in ihren Beiträgen zum Titelthema „Das Horn von Afrika“

ab Seite 4

1

Kognitive Kriegsführung der **NATO**

2

Die dystopische Welt einer neuen militärischen Forschungsrichtung, die bereits Realität ist und rapide weiterentwickelt wird: Psychologisches, biologisches und neurologisches Wissen sollen zur tödlichen Waffe und Menschen Android-Soldaten werden. *Von Ben Norton*

▶ SEITE 26

Die **Ausbeutung** von Arbeitskräften

3

Deutschland hat durch die Agenda 2010 den Arbeitsmarkt mit dem größten Niedriglohn-Sektor in der EU geschaffen. Die EU-Osterweiterung hat diese Entwicklung noch weiter verschärft. Die Bilanz eines traurigen Rekordes.
Von Werner Rügemer

▶ SEITE 34

Dienste finanzieren **Medienplattform**

4

Angeblich ist Bellingcat ein Netzwerk supercleverer Investigativjournalisten. Tatsächlich ist die Medienplattform finanziell eng mit den westlichen Geheimdiensten verbunden. Welche Rolle erfüllt Bellingcat in der Medienwelt?
Von Kit Klarenberg

▶ SEITE 43

Unterstütze **Free21:** drucken – lesen – teilen – spenden: **www.free21.org**

Free21
Credible news mounted on paper
Magazin
Nr. 6, 8. Jg., Dezember 2021

Impressum

Free21.org ist eine global ausgerichtete Plattform für journalistische Beiträge und qualifizierte Debatten. Alle Artikel werden typografisch so gesetzt, dass sie heruntergeladen und auf DIN-A4-Papier ausgedruckt werden können. Die Artikel werden durch Fotos ergänzt und mit einem Quellenverzeichnis versehen.
Free21 funktioniert als Netzwerkprojekt. Wir beziehen Beiträge von Fachleuten aus den verschiedensten Fachgebieten mit ein.

Zusammen arbeiten wir daran, in einem Zeitalter der Verwirrung, die Wahrheit herauszufinden und über sie zu berichten. Wir wollen ein qualitativ hochwertiges und unabhängiges Medium schaffen, das frei von den Zwängen und Einschränkungen großer Medienkonzerne agieren kann.

Herausgeber:
Verein zur Förderung unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V., c/o Marika Matthaei,
Karl-Lade-Str. 36a, 10369 Berlin,
E-Mail: verein@free21.org

Eingetragen beim Amtsgericht Charlottenburg VR 34774B.

St.-Nr. 27/680/76987

Redaktion: Dirk Pohlmann

ViSdPR: Dirk Pohlmann,
c/o Verein zur Förderung unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V., Karl-Lade-Str. 36a, 10369 Berlin,
Telefon: +49 176 579 12 654
E-Mail: redaktion@free21.org

Lizenz: CC BY-NC-ND 4.0.
Alle Artikel auf Free21.org können (sofern nicht anders angegeben) für private, nichtkommerzielle Zwecke unverändert frei genutzt und geteilt werden, sowohl online als auch im PDF-Format.

Bildrechte auf Seite 1 dieses Magazins:
Bild 1: ©Shooft.
Bild 2: *Titel der Studie „Cognitive Warfare", ©Innovation Hub - Nov 2020.*
Bild 3: *CUsai, Pixabay.com, Pixabay Licence.*
Bild 4: *Screenshot aus dem Tweet von Eliot Higgins am 9.4.2018 nach dem angeblichen Giftgasangriff in Duma (Quelle: Twitter.com).*

GEOPOLITIK

4 Wird Äthiopien Bidens Libyen 2.0?
Warum ist Äthiopien ins Visier der USA geraten? Welche Rolle spielt die Volksbefreiungsfront von Tigray? Welche Pläne zum Umsturz in Äthipien hat sie in einer gerade geleakten Zoom-Konferenz mit westlichen Diplomaten besprochen?
Von Matthew J. L. Ehret

8 Das Horn von Afrika: Washingtons nächster „Arabischer Frühling"
Welche Aufgabe hat Jeffrey Feltman, der Sondergesandte des US-Präsidenten, in Äthiopien? Wird ausgerechnet der Politiker, der für die CIA-Operationen im Arabischen Frühling und im Libanon zuständig war, jetzt dem Frieden dienen?
Von Willam Engdahl

21 Frösche, die langsam in Töpfen kochen
Die regelbasierte Welt des Westens war nie mehr als eine Illusion und ein Bluff. Aber jetzt bestehe die Gefahr, dass die US-Elite ihre eigene weltweite Propaganda selbst zu glauben beginnt, meint der ehemalige britische Diplomat *Alastair Crooke*.

24 Anlass zur Wachsamkeit: Der CIA-Chef kommt nach Moskau
Russland hat klargestellt, dass es nicht akzeptieren wird, wenn seine roten Linien überschritten werden. Ist der Besuch des ehemaligen Botschafters der USA und derzeitigen CIA-Chefs William Burns in Moskau Anzeichen einer Annäherung?
Von Finian Cunningham

43 Bellingcat: Von US- und britischen Geheimdienstpartnern finanziert
Angeblich ist Bellingcat ein Netzwerk supercleverer Investigativjournalisten. Tatsächlich ist die Medienplattform finanziell eng mit den westlichen Geheimdiensten verbunden. Welche Rolle erfüllt Bellingcat in der Medienwelt? *Von Kit Klarenberg*

GESCHICHTE

12 Die Cebrowski-Doktrin am Horn von Afrika
Das Horn von Afrika ist der nächste Schauplatz der geopolitischen Auseinandersetzung zwischen den USA und China. Die USA bereiten offenbar Regime Changes in mehreren Ländern vor. Die Anzeichen erörtet der Nahost-Experte *Thierry Meyssan*.

WIRTSCHAFT

15 Das sind die Kapitalverwalter, die die Welt beherrschen
Die reichsten Kapitalverwalter der Welt beherrschen auch die größten Konzerne und Rating-Agenturen, die über die Bonität von Banken entscheiden. Ein unbekanntes, jedoch wichtiges Netzwerk der Macht beschreibt *Christian Müller*

17 Die Übernahme der Natur durch die Wall Street
Die Gier des Casinokapitalismus kennt keine Grenzen. Jetzt beginnt die Finanzelite sogar die natürlichen Lebensgrundlagen als Finanzprodukt an der Börse zu handeln. Sauberes Wasser, reine Luft und fruchtbarer Boden haben nicht nur einen Wert, sondern jetzt auch einen Preis. *Von Whitney Webb*

34 Das große Tabu in der EU: Die Ausbeutung von Arbeitskräften
Deutschland hat mit der Agenda 2010 den Arbeitsmarkt mit dem größten Niedriglohn-Sektor in der EU geschaffen. Die EU-Osterweiterung hat diese Entwicklung noch verschärft. Die Bilanz eines traurigen Rekordes zieht *Werner Rügemer*.

KRIEG

26 Militärs im „Kampf um das Gehirn"
Eine neue militärische Forschungsrichtung ist bereits real und wird rapide weiter entwickelt: Beim „Gehirnkrieg" geht es darum, psychologisches, biologisches und neurologisches Wissen zur tödlichen Waffe zu machen.
Von Benjamin Norton

MEDIEN

37 Die EU hat ein umfassendes Zensurregime errichtet
RT Deutsch mit 600.000 Zuschauern ist in YouTube einfach abgeschaltet worden. Hinter der umfassenden Internetzensur steht ein Regelwerk, dass Firmen wie Facebook, Google, Mozilla und Twitter auf Druck der EU mitentwickelt haben. *Von Norbert Häring*

40 Perfektionierte Propaganda
Der Informationskrieg bzw. der Kampf an der „Heimatfront" wird gezielt von Militärorganisationen der westlichen Mächte und mit Hilfe der Medien geführt. Sie haben uns Mediennutzer im Visier, Propaganda ist die Waffe. Und sie drängen uns in die Unfreiheit. *Von Caitlin Johnstone*

Teile und herrsche

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
noch immer hat die Covid-19-Krise weite Teile der Welt im Griff, vor allem aber unser aller Bewusstsein. Wer im letzten Jahr dachte, es könne schlimmer nicht kommen, muss sich eingestehen, dass niemand weiß, was uns noch alles bevorsteht.

In dieser Ausgabe von Free21 geht es aber um andere Themen. Denn im Windschatten von Corona tut sich einiges, nicht nur in der Ukraine, die wir konstant im Blick haben. Ein neues Krisengebiet entsteht gerade am Horn von Afrika. Trotz katastrophaler Auswirkungen der „humanitären Intervention“ in Libyen, trotz des mit Lügen möglich gemachten Irakkrieges, trotz des Debakels in Syrien, wo der Westen mit Hilfe seiner angeblichen Todfeinde Al Kaida und anderer „moderater Rebellen“, Präsident Assad stürzen wollte, arbeiten die USA und ihre Verbündeten erneut an einem Regime Change.

Diesmal ist Äthiopien im Visier der Geostrategen. Dessen Präsident, Abiy Ahmed Ali, Friedensnobelpreisträger, gelang nach einem 30jährigen Krieg und unsicheren Frieden die Aussöhnung mit dem von Äthiopien abgespaltenen Staat Eritrea. Er muss gegen eine Rebellenarmee kämpfen, die sich der klammheimlichen Unterstützung einiger westlicher Staaten erfreut. Was wird da gerade „angerichtet“ ?

Der wahre Grund für diese Entwicklung dürfte sein, dass Eritrea Chinas „Neuen Seidenstraße“ beigetreten ist und sowohl Eritrea als auch Äthiopien mittlerweile auch wirtschaftlich sehr gute Beziehungen zu China pflegen. China ist der größte Investor in beiden Ländern. Der „Große Äthiopische Renaissance Staudamm“, der dem Land Energieautarkie ermöglichen wird, Ägypten und Sudan aber im Wortsinn das Wasser abgräbt, sowie gigantische Rohstoffvorkommen sind ein weiterer Grund für Begehrlichkeiten.

Die Lage ist durchaus kompliziert: Ägypten z.B. ist ebenfalls der neuen Seidenstraße beigetreten. Da stellt sich die Frage: Weitere gescheiterte Staaten in Nordafrika, die Ex-Präsident Trump als „Dreckslöcher“ bezeichnete, würde in dieser Situation wem nützen? Free21 wird auch in diesem neuen Konflikt versuchen, Licht ins Dunkel zu bringen – mit Artikeln, die den Konflikt aus verschiedenen Perspektiven beleuchten.

Bei der Suche und Auswahl der Artikel hat zunehmend unser stellvertretende Chefredakteur Tobias Augenbraun Verantwortung übernommen. Er ist seit etwa einem Jahr mit an Bord. Seine tatkräftige Mitarbeit bei allen anfallenden Aufgaben in der Redaktion der Website und des Printmagazins, ist mittlerweile ein wesentlicher Faktor für Free21.

Wir freuen uns auch über Zuwachs aus der der jungen Generation, der wir die Möglichkeit geben wollen, auf dem Marktplatz der Meinungen gehört zu werden. Auf Free21.org und in der nächsten Printausgabe werden wir deshalb die gelungene Recherche und Artikelumsetzung eines Abiturienten vorstellen, der seine Fähigkeiten in Zukunft ebenfalls bei Free21 einbringen will. Und wir freuen uns auch weiterhin über helfende Hände beim Übersetzen, im Lektorat und im Layout!

Mit den besten Wünschen für
ein fulminantes neues Jahr 2022

Ihr Dirk Pohlmann, Chefredakteur Free21

Free21
Übersetzer/in

Free21 wird interantional!

Du bist in zwei der drei Sprachen zuhause und in jeder stilistisch und orthografisch sicher? Unser Team übersetzt international relevante Artikel aus dem Englischen ins Deutsche und Dänische.

Wenn Du uns ehrenamtlich unterstützen kannst, schreib uns an **translate@free21.org**

Du bist sprachlich versiert, mit guten stilistischen und orthografischen Fähigkeiten? Dann bist Du für uns der/die geborene

Free21
Korrekturleser/in

Wir suchen nach den kleinen, peinlichen Fehlerteufeln, damit gute journalistische Arbeit bei Free21 den besten Eindruck hinterlässt.

Wenn Du uns ehrenamtlich unterstützen kannst, schreib uns an **research@free21.org**

Wird Äthiopien Bidens Libyen 2.0

oder Motor für eine afrikanische Renaissance?

Die Situation in Äthiopien ist recht einfach zu verstehen, solange man nicht den Spindoktoren der westlichen Medien glaubt, schreibt Matthew Ehret.

Autor: Matthew J. L. Ehret

ist Journalist, Dozent und Gründer und Chefredakteur der Canadian Patriot Review. Er hat drei Bände der Buchreihe „Untold History of Canada" verfasst. Seine Arbeiten erscheinen regelmäßig in The Duran, Strategic Culture, Sott, Fort Russ, Zero Hedge, Global Times, L.A. Review of Books, LeSaker.fr, Vigile Quebec, South Front und Veterans Today. Er ist Korrespondent/BRI-Experte für Tactical Talk. Im Jahr 2019 war er Mitbegründer der in Montreal ansässigen Rising Tide Foundation (www.risingtidefoundation.net).

Dieser Text wurde zuerst am 05.12.2021 auf www.strategic-culture.org unter der URL ‹https://www.strategic-culture.org/news/2021/12/05/will-ethiopia-become-bidens-libya-2-or-driver-for-african-renaissance/› veröffentlicht. Lizenz: Matthew Ehret, Strategic Culture, CC BY-NC-ND 4.0

Viele Westler, die versuchen, die Ereignisse auf dem „dunklen Kontinent" Afrika zu verstehen, müssen viele Hindernisse zwischen ihrem Verstand und der Realität aus dem Weg räumen. Das muss so sein, denn ohne solche Filter, die Afrikas Probleme als selbstverschuldet (oder als Folge chinesischer Schuldsklaverei) darstellen, könnten wir im Westen tatsächlich entsetzt genug sein, systemische Veränderungen zu fordern. Wir könnten erkennen, dass die Notlage Afrikas weniger mit Afrika zu tun hat als vielmehr mit einem absichtlichen Programm der Entvölkerung und der Ausbeutung lebenswichtiger Ressourcen.

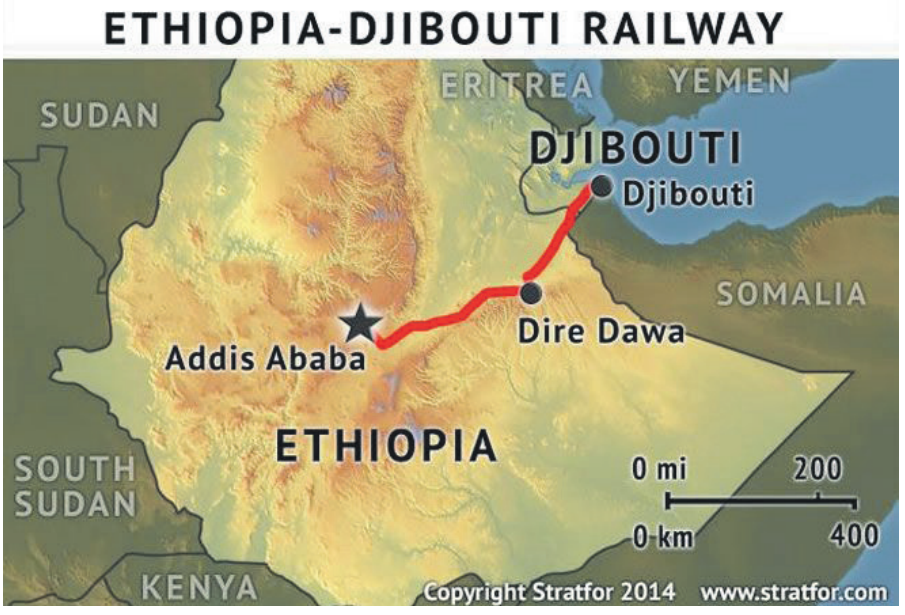
Trotz einer reichen Geschichte und mehr als einer Milliarde Menschen, die auf dem Kontinent leben, hat Afrika die niedrigste Pro-Kopf-Versorgung mit Strom und Trinkwasser auf der Welt. Von den 30.000 Kindern [1], die jeden Tag aus vermeidbaren Gründen (Krankheiten, Wassermangel, Hunger usw.) unnötig sterben, stammt die Mehrheit aus Afrika. Der Lebensstandard der 340 Millionen Afrikaner, die in extremer Armut leben, ist abgrundtief niedrig, während die unzureichende Infrastruktur des Gesundheitswesens und der sanitären Einrichtungen zu einer enormen Kindersterblichkeit geführt haben. Diese erreicht in vielen afrikanischen Ländern 80 bis 100 Todesfälle pro 1000 Einwohner. [2]

Diese Fassade wurde in einem Ausmaß aufrechterhalten, dass bestimmte unbequeme Tatsachen unter Verschluss gehalten wurden. In jüngster Zeit wurde ein Stein auf das gläserne Gebilde falscher Narrative geworfen, mit denen versucht

wurde den Glauben aufrechtzuerhalten, Afrikas Probleme seien auf autoritäre Regierungen oder „nicht genug Demokratie“ zurückzuführen.

Am 23. November wurde eine Zoom-Konferenz [3] unter Beteiligung amerikanischer, britischer, finnischer und französischer Diplomaten veröffentlicht, die von einem ungenannten Teilnehmer gefilmt und an die Öffentlichkeit geleakt wurde.

Was diese Zoom-Konferenz so relevant macht, ist, dass das Thema die Notwendigkeit eines Regimewechsels in Äthiopien war und Berhane Gebre-Christos, ehemaliger äthiopischer Außenminister (2010-2012) und jetziger Sprecher der Volksbefreiungsbewegung von Tigray, der Hauptredner war.



Die Telefonkonferenz selbst wurde vom Peace and Development Center International [4] veranstaltet, einer Pappmaché-Organisation vom Reißbrett, die mit dem National Endowment for Democracy und USAID (beides nachweisliche CIA-Fassaden [5]) zusammenarbeitet. Diese Organisation wurde nur wenige Tage vor dem Angriff der Tigray Peoples Liberation Front auf das Nordkommando der äthiopischen Regierung am 3. November 2020, gegründet. Dies bildete den Auftakt zu einem Jahr bewaffneter Gräueltaten. [6]

Zu den Teilnehmern der Telefonkonferenz gehörten keine Geringeren als Vicki Huddleson (ehemalige stellvertretende US-Verteidigungsministerin für afrikanische Angelegenheiten), Donald Yamamoto (ehemaliger US-Botschafter in Somalia), Tim Clark (ehemaliger EU-Botschafter in Äthiopien), Robert Dewar (ehemaliger britischer Botschafter in Äthiopien) und eine Fülle anderer regelbasierter Ordnungshüter. Es geht darum, internationalen Druck auf die derzeitige äthiopische Regierung von Ahmed Abiy auszuüben, damit sie den vom Ausland unterstützten Aufstand der TPLF, als einen Aufstand einer legitimen Gruppe behandelt, die eine umstruktuierte äthiopische Regierung organisiert ODER Abiy einfach direkt mit allen erforderlichen Mitteln absetzt.

Obwohl die TPLF nachweislich an der Inszenierung eines Bürgerkriegs in Äthiopien mitschuldig ist und auch beim Einsatz von Kindersoldaten [7] und Terrorismus ertappt wurde, hat dasselbe Team aus der Obama-Ära, das die Biden-Regierung anleitet, den Sudan zerstückelt und die humanitäre Zerstörung Libyens und Syriens herbeigeführt hat, die Rebellen weiterhin unterstützt. In den letzten Monaten geschah dies in Form von Sanktionen, der Streichung von zivilen Kreditprogrammen, die Millionen von Menschenleben betreffen, sowie der ständigen Forderung, dass Addis Abeba [Hauptstadt Äthiopiens Anm. d. Red.] die Rebellen als legitimen Machtvermittler behandelt.

Warum die Bemühungen um einen Regimewechsel in Äthiopien?

Die Situation in Äthiopien ist recht einfach zu verstehen, solange man nicht den Spindoktoren westlicher Medien glaubt.

Zum einen ist Äthiopien die einzige Nation in ganz Afrika südlich der Sahara, die sich erfolgreich gegen die Kolonialisierung gewehrt hat. Äthiopien gehört daher auch zu den wirtschaftlich souveränsten Nationen Afrikas und ist in der Lage, Staatsanleihen für große Infrastrukturprojekte zu emittieren (was sie seit 2011 für den Bau des Grand Renaissance-Damms am Blauen Nil getan haben). Außerdem ist Äthiopien eine der Nationen, die am meisten an einer engen Zusammenarbeit mit China und der entstehenden „Belt and Road Initiative“ interessiert sind.

In den letzten Jahren hat Äthiopien auch dem Druck widerstanden, sich der Entvölkerungslobby zu beugen, die in Washington, Brüssel und London großen Einfluss ausübt.

Es hat nicht nur Nein zu Entvölkerungsregimen gesagt, sondern auch den Bau des größten Infrastrukturprojekts auf diesem Kontinent seit Generationen vorangetrieben: den Grand Ethiopian Renaissance-Dam (GERD). Nach seiner Fertigstellung wird dieser Staudamm über 6200 Megawatt (MW) Strom nicht nur für seine eigenen 118 Millionen Menschen, sondern für das gesamte Horn von Afrika, mit seinen derzeit 255 Millionen Menschen, erzeugen. Vor allem aber wird dieser Staudamm, der größte in der Geschichte Afrikas, die industrielle Entwicklung des gesamten Kontinents vorantreiben, alle Einwohner mit Strom versorgen und ein erfolgreiches Modell für andere afrikanische Länder darstellen. Mit dem Wachstum der multipolaren Ordnung, angeführt von Chinas erfolgreichem Win-Win-Kooperationsmodell, wird die Idee der „Armutsbekämpfung“ in Afrika schnell durch das übergeordnete Ziel ersetzt, die Armut durch industriellen Fortschritt zu beenden. Dieses Gefühl wurde von den Führern des globalen Südens während des COP26, in-

Quellen:

[1] What News should be, „Today, and Every Day 30,000 Children Died of Preventable Causes", am 07.12.2021 abgerufen, *<http://www.whatnewsshouldbe.org/front-page-news/11-million-kids-die-each-year-whose-deaths-could-have-easily-been-prevented>*

[2] WorldAtlas, Faith Barasa, „Highest Infant Mortality Rates in Africa", am 23.05.2018, *<https://www.worldatlas.com/articles/african-countries-with-the-highest-infant-mortality-rates.html>*

[3] Medium.com, Jeff Pearce, „Ethiopia: The West's Diplomats Meet in Secret to Decide How to Help the TPLF", am 24.11.2021, *<https://jeffpearce.medium.com/ethiopia-the-wests-diplomats-meet-in-secret-to-decide-how-to-help-the-tplf-cb87f2d30777>*

[4] Peace and Development Center Ethiopia, Startseite, *<https://pdcethiopia.org/>*

[5] Telesur English, Martin Pastor, „National Endowment for Destabilization? CIA Funds for Latin America in 2018", am 04.04.2019, *<https://www.telesurenglish.net/analysis/National-Endowment-for-Destabilization-CIA-Funds-for-Latin-America-in-2018-20190403-0042.html>*

[6] Das Video der Zoom-Konferenz sehen Sie unter der URL: *<https://www.youtube.com.watch?v=e4A8Ot5zpgg>*

[7] Medium.com, Jeff Pearce, „Ethiopia: The TPLF's Sacrificial Lambs", am 19.07.2021, *<https://jeffpearce.medium.com/ethiopia-the-tplfs-sacrificial-lambs-e7b069747fdc>*

[8] Executive Intelligence Review, Mike Billington, „Mounting Opposition to Malthusian Green Policies", am 12.11.2021, *<https://larouchepub.com/other/2021/4845-mounting_opposition_to_malthus.html>*

[9] Youtube, CGTN Africa, „Belt and Road Initiative to help spur Ethiopia's economic growth", am 13.05.2017, *<https://www.youtube.com/watch?v=GloTLcfeZvs>*

[10] Strategic Culture, Finian Cunningham, „Geopolitics Shadow Ethiopia's Foul Murder", am 02.08.2018, *<https://www.strategic-culture.org/news/2018/08/02/geopolitics-shadow-ethiopia-foul-murder/>*

[11] The Canadian Patriot, Matthew Ehret, „How to Save a Dying Republic part 3: Lincoln and the Greenbacks", am 11.09.2020, *<https://canadianpatriot.org/2020/09/11/how-to-save-a-dying-republic-part-3-lincoln-and-the-greenbacks/>*

[12] CGTN Africa, XINHUA, „China, Ethiopia ink accord on establishing security safeguarding mechanism for major projects under BRI", am 07.03.2021, *<https://africa.cgtn.com/2021/03/07/china-ethiopia-ink-accord-on-establishing-security-safeguarding-mechanism-for-major-projects-under-bri/>*

[13] MSN, ENA, „China Stands Against Any Attempt to Interfere in Internal Affairs of Ethiopia: Chinese FM", am 01.12.2021, *<https://www.msn.com/en-xl/africa/other/china-stands-against-any-attempt-to-interfere-in-internal-affairs-of-ethiopia-chinese-fm/ar-AARmMca>*

[14] Youtube, Jeff Pearce, „Mai Kadra", am 17.08.2021, *<https://www.youtube.com/watch?v=lzvsrW3skBk>*

mitten des fanatischen Bestrebens, dem gesamten Globus ein Dekarbonisierungsregime aufzuzwingen, lautstark zum Ausdruck gebracht. [8]

Äthiopien ist engstens befreundet mit China, das Addis Abeba in den letzten Jahren mit Expertenschulungen, Finanzmitteln und diplomatischer Unterstützung versorgt hat (das Land ist aktives Mitglied der Belt and Road Initiative [9]). Zu den wichtigsten von China geförderten Projekten gehört die 756 km lange Normalspurbahn Addis Abeba-Dschibuti, die das Binnenland Äthiopien mit seinem Nachbarn am Roten Meer verbindet und neue Industriekorridore erschließt, die die Weltbank in dem Land nie zugelassen hätte.

Obwohl der Bau des Grand Renaissance-Damms von dem großen panafrikanischen Führer Haile Selassie geplant worden war (und von den Vereinigten Staaten unter JFK mit technischen Studien unterstützt wurde), wurde das Projekt mit Selassies Sturz im Jahr 1974 eingestellt und erst 2011 durch die unermüdlichen Bemühungen von Sigmenew Bekele wiederbelebt. Bekele war ein Ingenieur und „Nation Builder", der den Bau mehrerer großer Wasserkraftwerke in Äthiopien organisierte und als „das öffentliche Gesicht von GERD" bekannt wurde, bis er 2018 in seinem Auto geselbstmordet wurde. [10]

Als die westlichen Mächte sich weigerten, den Staudamm zu finanzieren, beschloss Äthiopien, dies selbst zu tun, indem es die Bevölkerung zum Kauf von Anleihen im Wert von 5 Mrd. USD aufrief - ironischerweise genau so, wie Abraham Lincoln die transkontinentale Eisenbahn während des Bürgerkriegs finanzierte und wie die USA einen Großteil des Zweiten Weltkriegs bezahlten. [11]

Chinas Präsenz in Äthiopien erschreckt viele westliche Meisterspieler, die Angst haben, Afrika an die Aussicht auf eine Win-Win-Kooperation zu verlieren, so wie sie bereits begonnen haben, den Nahen Osten zu verlieren. Im März 2021 unterzeichneten die beiden Länder [12] eine Absichtserklärung zum „Schutz von Großprojekten im Rahmen der BRI", wobei der äthiopische Generalkommissar feststellte:

„Äthiopien und China sind Länder mit einer langen Geschichte, einer alten Zivilisation und einer prächtigen Kultur. Um unser Ziel zu erreichen, spielt die Unterstützung Chinas und seiner geschätzten Botschaft eine wichtige Rolle ... Wir wünschen uns eine Fortsetzung unserer gemeinsamen Bemühungen um den Aufbau einer langfristigen und strategischen Partnerschaft, und die heutige Veranstaltung kommt zu einem wichtigen Zeitpunkt."

Vor kurzem, am 2. Dezember, besuchte der chinesische Außenminister Wang Yi Premierminister Abiy und verpflichtete China, die Souveränität Äthiopiens zu verteidigen. Neben Abiy stehend, erklärte Wang Yi [13]: „China wird sich nicht in die inneren Angelegenheiten anderer Länder einmischen. Wir mischen uns auch nicht in die inneren Angelegenheiten Äthiopiens ein." An die Adresse derjenigen, die eine Trennung der beiden Nationen anstreben, sagte Wang Yi, die „Freundschaft zwischen Äthiopien und China" sei „sehr solide und unzerbrechlich".

Nachdem es nicht gelungen ist, das Wachstum der Belt and Road-Initative im Zentrum von Mackinders Weltinsel zu brechen, indem Russland den Regimewechsel in Syrien während der dunklen Jahre Obamas stoppte und China nun eine mächtige Vision von Ost-West-Entwicklungskorridoren durch den Nahen Osten ausbreitet, wurde dieselbe Trickkiste, mit Rebellenkämpfern aus dem Horn von Afrika, in Äthiopien geöffnet.

Die TPLF: Eher Terroristen als Rebellen

Die „Tigray Peoples Liberation Front" (jetzt umbenannt in „Tigray Defense Forces") ist keine „demokratische Volksbewegung", wie sie von der westlichen Propaganda dargestellt wird.

Tatsächlich wurde diese Gruppe bei massenhaften Grausamkeiten in besetzten Städten wie Mai Kadra [14] und Lalibela [15] ertappt, hat Waffenstillstandsvereinbarungen gebrochen, setzt Kindersoldaten ein und arbeitet eng mit ausländischen anglo-amerikanischen Interessen zusam-

Publiziert auf Free21 am 16.12.2021, 6:00 Uhr

men, um einen Regimewechsel in Äthiopien voranzutreiben, wie die durchgesickerte Zoom-Konferenz beweist. Wer an diesen Behauptungen zweifelt, braucht nur die sorgfältig zusammengestellten Essays von Jeff Pearce zu lesen, eines der kompetentesten in Äthiopien lebenden Enthüllungsjournalisten. Sie finden seine Artikel hier [16].

Tatsächlich hat die TPLF erst vor einem Monat, am 5. November, eine neue „Vereinigte Front der äthiopischen föderalistischen und konföderalistischen Kräfte" angekündigt [17] – im National Press Club in Washington D.C.!

Diese neue Aufstandsgruppe hat versucht, möglichst viele Interessen ethnischer Minderheiten in Äthiopien unter einer Dachorganisation zu vereinen, um dieser offensichtlich undemokratischen Operation den Anschein von Legitimität zu verleihen. In der Presseerklärung der Gruppe heißt es: „Diese Einheitsfront wird als Reaktion auf die zahlreichen Krisen, mit denen das Land konfrontiert ist, gebildet; um die schädlichen Auswirkungen der Herrschaft von Abiy Ahmed auf die Völker Äthiopiens und darüber hinaus umzukehren; und in Anerkennung der großen Notwendigkeit, zusammenzuarbeiten und die Kräfte für einen sicheren Übergang im Land zu bündeln."

Auf der Pressekonferenz drohte Berhane Gebre-Christos der Regierung von Abiy mit den Worten: „Wir versuchen, dieser schrecklichen Situation in Äthiopien, die von der Regierung Abiy im Alleingang geschaffen wurde, ein Ende zu bereiten. Seine Zeit läuft ab."

Alles eine Frage der Wahrnehmung

Tatsache ist, dass keine dieser Gruppen die Mittel hat, ihre Ziele unter den gegenwärtigen Bedingungen zu verwirklichen, da die äthiopische Bevölkerung sowohl in Afrika als auch in der Diaspora, die vom Westen gelenkte Propaganda ablehnt. Die weltweiten Proteste zur Verteidigung der äthiopischen Souveränität und der Erfolg der Regierung bei der Bekämpfung dieser versprengten Rebellengruppen, zeigen, dass die Realität ganz anders aussieht als die Projektion, die die Wahrnehmungsmanager glauben machen wollen.

Genauso wie uns wiederholt gesagt wurde, dass Venezuela an die demokratische Bewegung von Juan Guaidó fällt, Nawalnys demokratische Kräfte Putins autoritäres System stürzen, syrische Rebellenkräfte den „Schlächter Assad" stürzen oder dass Hongkong und Taiwan mit Sicherheit ihre Freiheit vom bösen Peking gewinnen würden ... haben sich die Herrscher des unipolaren Systems als wenig mehr als moderne Illusionisten erwiesen, die einmal zu oft dabei ertappt wurden, wie sie versuchten, gutgläubige Bürger zu betrügen.

Wie Geopolitics.Press in außerordentlicher Ausführlichkeit dargelegt hat [18], hat die Wiederholung der in Syrien eingesetzten Operationen zur Wahrnehmungssteuerung, die Form des Command and Control Fusion Centers (C2FC), mit Sitz in Kenia, angenommen, das der US Regierung die Möglichkeit gibt, „zusammenhängende, mehrgleisige Operationen gegen die äthiopische Regierung in den Bereichen Wirtschaft, Information, Diplomatie und kinetische Kriegsführung durchzuführen ... [das C2FC] hat einige seiner Aufgaben an verschiedene untergeordnete Fusionszellen delegiert, die ein gewisses Maß an operativer Autonomie genießen, aber organisatorisch vom Fusionszentrum abhängig sind."

Die Gefahr eines Libyen 2.0

Sollte dies scheitern – und das wird es – besteht die größere Gefahr darin, dass die transatlantische Bevölkerung so verwirrt und falsch informiert ist über die Natur der äthiopischen Krise, dass sie einem US-geführten Angriff auf das Land zustimmt, wie es in Afghanistan und im Irak nach dem 11. September geschehen ist. In einem Bloomberg-Beitrag vom 9. November 2021 [19] forderte James Stavridis, der ehemalige Oberste Alliierte Befehlshaber der NATO, ein Eingreifen der US-geführten Streitkräfte in den Bürgerkrieg, um „dem chinesischen Einfluss entgegenzuwirken" und ein neues Massaker wie in Ruanda zu verhindern.

Der afrikanische Analyst Lawrence Freeman hat diese Gefahr in einem Interview mit dem Addis Media Network am 18. November wortgewaltig zum Ausdruck gebracht [20]:

> Die Feinde Äthiopiens werden humanitäre Bedenken als Vorwand nutzen, um möglicherweise militärische Kräfte einzusetzen – unter dem Deckmantel, das äthiopische Volk vor der eigenen Regierung zu schützen. Diese als R2P - Responsibility to Protect - bekannte Doktrin wurde von George Soros und Tony Blair entwickelt. Samantha Power und andere in der Obama-Regierung nutzten R2P, um den Sturz von Präsident Gaddafi und die Zerstörung Libyens zu rechtfertigen."

Der Autor dieses Artikels gab dem äthiopischen Prime Media ein Interview zu diesem Thema, das unter der Fußnote [21] abgerufen werden kann.

Quellen:

[15] Medium.com, Jeff Pearce, „Ethiopia: Rape, Dread and Despair Amid the Churches of Lalibela", am 17.10.2021, *<https://jeffpearce.medium.com/ethiopia-rape-dread-and-despair-amid-the-churches-of-lalibela-8e9b4c168ee2>*

[16] Medium, Jeff Pearce, *<https://jeffpearce.medium.com/>*

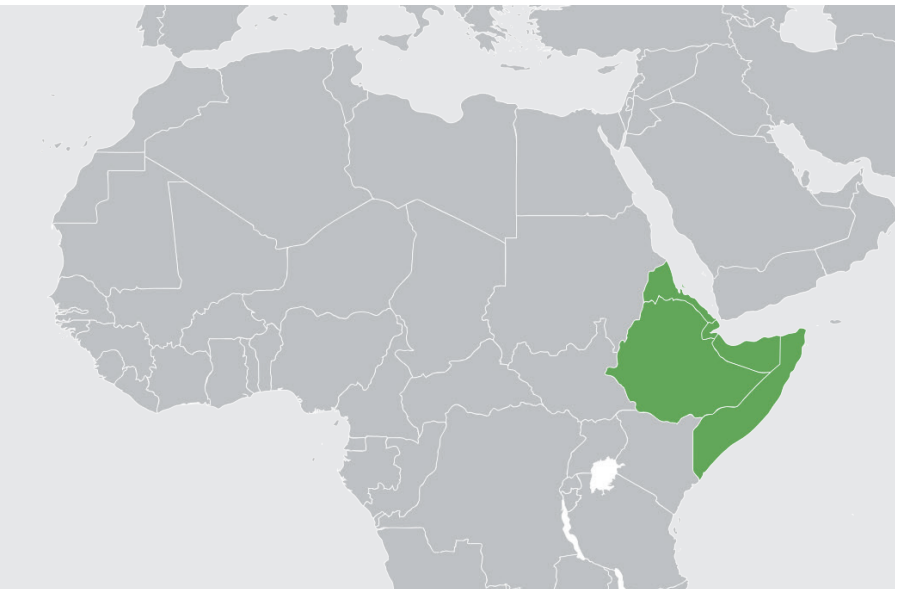
[17] CNN, Eliza Mackintosh, „Armed groups join forces in Ethiopia in biggest threat yet to embattled Prime Minister Abiy Ahmed", am 05.11.2021, *<https://edition.cnn.com/2021/11/05/africa/ethiopia-conflict-opposition-coalition-abiy-ahmed-intl/index.html>*

[18] geopolitics.press, „How Enhanced Political Warfare that Failed against Xi Jinping is being used to Weaken Ethiopia", am 15.07.2021, *<https://www.geopolitics.press/ideological-warfare-ccp-cpc-abiy-tigray-war/>*

[19] Bloomberg, James Stavridis, „Ethiopia's Civil War Is a Problem U.S. Troops Can Help Solve", am 11.11.2021, *<https://www.bloomberg.com/opinion/articles/2021-11-11/ethiopia-s-civil-war-is-a-problem-u-s-troops-can-help-solve>*

[20] Youtube, Addis Media Network, „An Interview with Lawrence Freeman political - Economic analyst for Africa", am 18.11.2021, *<https://www.youtube.com/watch?v=kGJh6cIDsBc&feature=youtu.be>*

[21] Youtube, Prime Media, „Why is Ethiopia Targeted for Regime Change? Prime Media Talks with Matt Ehret", am 19.11.2021, *<https://www.youtube.com/watch?v=lWPaXrYPWRc&feature=youtu.be>*



Das Horn von Afrika umfasst die Staaten Somalia, Äthiopien, Dschibuti und Eritrea. (Karte: Master Uegly / Wikimedia Commons / gemeinfrei)

Das Horn von Afrika:

Washingtons nächster arabischer Frühling?

Das Biden-Außenministerium hat gerade den Karrierediplomaten Jeffrey Feltman zum Sondergesandten für das Horn von Afrika ernannt. Angesichts des geopolitischen Pulverfasses in der Region und angesichts der dunklen Geschichte von Feltman, insbesondere im Libanon und während der berüchtigten CIA-Interventionen des Arabischen Frühlings ab 2009, ist die relevante Frage, ob Washington beschlossen hat, die gesamte Region von Äthiopien bis hinunter nach Ägypten in eine Wiederholung des Syrien-Chaos' zu stürzen, nur viel gefährlicher. Und es sind nicht nur die USA, die in der Region aktiv sind.

Autor: F. William Engdahl

Jahrgang 1944, ist ein deutsch-amerikanischer Publizist, Wirtschaftsjournalist und Dozent.
www.wikileaks.org

Dieser Text wurde zuerst am 01.07.2021 auf www.journal-neo.org unter der URL ‹https://journal-neo.org/2021/07/01/horn-of-africa-washington-s-next-arab-spring/› veröffentlicht. Lizenz: F. William Engdahl, New Eastern Outlook, CC BY-NC-ND 4.0

Die Gruppe afrikanischer Länder, die sich von Äthiopien, Eritrea, Dschibuti und Somalia über den geopolitisch strategischen Golf von Aden und das Rote Meer erstreckt, umfasst das formale Horn von Afrika. Es wird politisch und wirtschaftlich oft um den Sudan, Südsudan, Kenia und Uganda erweitert. Diese Region ist unter anderem deshalb von strategischer Bedeutung, weil hier der Nil entspringt, Afrikas wichtigster Fluss, der rund 4100 Meilen nach Ägypten Richtung Norden zum Mittelmeer fließt. Das Horn von Afrika ist auch ein Tor zu den großen Weltschifffahrtswegen über das Rote Meer und den Suezkanal zum Mittelmeer. Die jüngste bizarre Blockade eines riesigen Containerschiffs, das den Kanal tagelang blockierte und damit einen bedeutenden Teil des Welthandels zum Erliegen brachte, ist ein Hinweis auf die Bedeutung der Region.

Das Horn von Afrika wird eindeutig zum Ziel einer neuen Welle der verdeckten und offenen Destabilisierung. Jetzt, da die Demokraten wieder die Kontrolle über die US-Präsidentschaft übernommen haben, werden die Interventionen in der Region offenbar wieder aufgenommen und haben für Washington hohe Priori-

tät. Diese Interventionen erreichten 2015 mit dem Stellvertreterkrieg der USA in Syrien und der Installation der von den USA unterstützten Muslimbrüder-Regimes in Ägypten, Tunesien und Libyen, im Rahmen der falsch benannten Farbrevolutionen des Arabischen Frühlings, einen Höhepunkt.

Die Ernennung von Volker Perthes zum UN-Sonderbeauftragten für den Sudan im Februar 2021 und die Ernennung von Jeffrey Feltman zum US-Sonderbeauftragten für das Horn von Afrika durch das Außenministerium der Biden-Administration im Juni, signalisieren, was in die Tat umgesetzt werden soll.

Feltman und Perthes arbeiteten, während des Arabischen Frühlings, bei schwarzen Operationen zur Zerstörung des Libanon und zur Destabilisierung von Bashar al-Assad in Syrien eng zusammen. Beide sollen auch eng mit der CIA zusammengearbeitet haben [1].

Volker Perthes ist ein deutscher Politikwissenschaftler (SWP- Stiftung wissenschaft und Politik) und seit Februar 2021 UN-Sonderbeauftragter für den Sudan. Er arbeitete mit Jeffrey Feltman an der Destabilisierung Syriens. (Foto: Harald Dettenborn / Wikimedia Commons / CC BY 3.0 DE)

Bei der Annahme seines neuen Postens im April, aus dem „Halbruhestand“ kommend, sagte Feltman dem Magazin Foreign Policy, dass die Region das Potenzial habe, sich zu einer ausgewachsenen regionalen Krise zu entwickeln, die Syrien wie ein „Kinderspiel“ aussehen lassen würde.

Feltman sagte: „Äthiopien hat 110 Millionen Menschen. Wenn die Spannungen in Äthiopien zu einem weitreichenden Bürgerkrieg führen würden, der über Tigray hinausgeht, würde Syrien im Vergleich dazu wie ein Kinderspiel aussehen.“ Er skizzierte seine geplante Ausrichtung: „Was die unmittelbare Ausrichtung angeht: Es steht außer Frage, dass Tigray Aufmerksamkeit geschenkt werden muss,“, und fügte hinzu, dass seine weiteren Hauptprioritäten der Grenzstreit zwischen Äthiopien und dem Sudan [2], sowie die Spannungen um den Grand Ethiopian Renaissance Dam seien.

Hier haben wir die Voraussetzungen für die Destabilisierung Afrikas und der gesamten Region.

Tigray-Krieg

Die westlichen Mächte, einschließlich der National Endowment for Democracy (NED) der US-Regierung, haben die kommende Destabilisierung seit mehreren Jahren im Stillen vorbereitet. Ein wichtiger Schritt war der Regimewechsel 2018 in Äthiopien. In einem komplexen Abkommen stimmte die regierende Minderheitskoalition der ethnischen Tigrayaner nach monatelangen, gut organisierten Protesten zu, die Macht an eine breite Koalition abzutreten, zu der auch ihre erbitterten Gegner aus der Volksgruppe der Oromo gehören. Die Tigrayaner stellen im Norden Äthiopiens eine Minderheit von 6%, die Oromo sind mit 34% die größte Minderheit.

Im April 2018 wurde die Tigray Peoples Liberation Front (TPLF), die seit 2012 mit eiserner Faust regiert hatte, unter großem internationalen Druck und einer klaren NED-Regime-Change-Intervention gezwungen, zurückzutreten und sich auf eine Übergangskoalition bis zu den Wahlen im Jahr 2020 zu einigen. Abiy Ahmed von der breit regierenden Ethiopian People’s Revolutionary Democratic Front (EPRDF) war der erste Oromo der Premierminister wurde. Er leitete sofort Schritte ein, um die von der TPLF dominierte EPRDF-Koalition durch eine neue Prosperity-Partei unter seiner Herrschaft zu ersetzen. Hier wird es kompliziert.

Eine seiner ersten Handlungen als Premierminister bestand darin, einen Schritt auf Eritrea zuzugehen. Dieser Schritt wurde durch die USA vermittelt, zur Beendigung des 20-jährigen Krieges, mit dem benachbarten Eritrea. Daraufhin wurde ein Vertrag unterzeichnet, für den der in Großbritannien ausgebildete Abiy den Friedensnobelpreis erhielt.

Eritrea kämpfte bis 1991 in einem 30-jährigen Krieg um die Unabhängigkeit von Äthiopien. Grenzstreitigkeiten zwischen der Region Tigray und Eritrea hielten die beiden, bis zum Friedensabkommen von Abiy, im Krieg. Verdächtigerweise schloss Abiy die Tigray TPLF von den Friedensgesprächen aus. Nun wird behauptet, dass Abiy ein finsteres Motiv hätte, gegen die gut bewaffnete Regionalregierung in Tigray vorzugehen. In der Tat hat er bald darauf eine willige eritreische Regierung angeworben, um einen brutalen Zweifronten-Angriff auf die Tigray-Kräfte zu starten. Als Abiy im August 2020 das Übergangsabkommen für nationale Wahlen brach, ignorierte die Tigray-Region die unbestimmte Verschiebung und hielt Regionalwahlen in Tigray ab, was zu einem bewaffneten Konflikt mit der äthiopischen Nationalarmee führte, der sich seit 2020 auch eritreische Kräfte gegen die Tigrayer angeschlossen haben [3].

Die Tigray-Gruppe beschuldigte den Friedensnobelpreisträger Abiy, eine Oromo-Diktatur errichten zu wollen. Die Oromo waren ein Hauptziel der Tigray-Herrschaft, bevor diese 2018 abtrat. Das Übergangsabkommen, ähnlich wie das unter Mandela in Südafrika, war ein Abkommen der nationalen Versöhnung trotz vergangener Ungerechtigkeiten.

Es versprach der Region Tigray auch politische Autonomie und Schutz vor ausländischen (d.h. eritreischen) Kräften. Aber anstatt freie Wahlen vorzubereiten, um einen wirklich föderalen Staat zu schaffen, wie vereinbart, begann Abiy mit „Säuberungen und der Verfolgung vieler wichtiger Mitglieder der Tigray TPLF, einschließlich Armeegenerälen und Unternehmern. Dies führte dazu, dass die TPLF und die mehrheitlichen tigrayischen Eliten glaubten, sie seien

Jeffrey Feltman, links, wurde von der US-Regierung zum Sonderbeauftragten für das Horn von Afrika ernannt. (Foto: United States Marine Corps, Gunnery Sgt. James H. Frank / Wikimedia Commons / public domain)

mit falschen Versprechungen zur Aufgabe der Macht verleitet worden", wie Jawar Mohammed, ein Architekt der Versöhnung und einer der führenden Organisatoren der äthiopischen Proteste 2016, es beschrieb. Dies ist der breite Hintergrund der gegenwärtigen Situation. Jawar, ein Oromo, koordinierte die Proteste von den USA aus, wo sein in Minneapolis ansässiges Oromia Media Network für das Satellitenfernsehen saß. Nachdem er 2018 nach Addis Abeba zurückkehrte und als Held der Befreiungsbewegung gefeiert wurde, wurde der in Stanford ausgebildete Jawar im September 2020, unter einem falschen Vorwand von Abiy als Terrorist inhaftiert. Abiys Hang zur Macht wurde deutlich [4].

Der verdammte Damm

Während er seine Macht festigte, weigerte sich Abiy auch, über einen Kompromiss, bei einem der brisantesten Themen in Afrika, zu verhandeln – dem Bau des riesigen Grand Ethiopian Renaissance Dams (GERD), der, wenn er fertiggestellt ist, nicht nur das Potenzial hat, Strom für Äthiopien zu erzeugen, sondern auch den Sudan und Ägypten von lebenswichtigem Wasser aus dem Nil abzuschneiden. Für Abiy ist der GERD-Damm ein Symbol für sein Bestreben, eine nationale Einheit unter seiner Herrschaft zu schaffen.

2011 wurde mit dem Bau des Grand Ethiopian Renaissance Dam (GERD) am Blauen Nil begonnen. Er liefert 85 Prozent des Nilabflusses. Die Kosten werden auf 4,9 Milliarden US-Dollar geschätzt und er liegt etwa 30 Kilometer von der Grenze zum Sudan entfernt.

Abiys Regime hat bisher jeden Verhandlungsversuch mit Ägypten und dem Sudan über den Damm abgelehnt. Für rund 100 Millionen Ägypter ist das Wasser des Nils die „einzige Lebensgrundlage". Mehr als 90% des ägyptischen Wassers stammt aus dem Blauen Nil.

Ägypten hat ein Eingreifen der UN gefordert, was Äthiopiens Abiy rundweg ablehnt. Abiy hat damit begonnen, den Damm zu füllen, ein Prozess, der etwa 5-7 Jahre dauern wird, ohne Absprache mit dem Sudan oder Ägypten über die Füllrate oder andere wichtige Punkte. Ägypten hat mit möglichen militärischen Maßnahmen gedroht, ebenso der Sudan.

Auftritt Jeffrey Feltman

In diese explosive Region hat das Biden-Außenministerium nun den Sondergesandten Jeffrey Feltman geschickt, um sich mit dem Horn von Afrika zu befassen. Feltman hat eine düstere, sogar dunkle Vergangenheit. Laut dem französischen Strategieanalysten Thierry Meyssan, der in Damaskus lebte, organisierte Feltman 2005, als US-Botschafter im Libanon, die Ermordung des ehemaligen Premierministers Rafic Hariri. Er organisierte eine UN-Kommission, die nahelegte, dass Syriens Assad in das Verbrechen verwickelt war. Dies war Teil eines US-Plans, den Libanon vom Schutz Syriens zu trennen. Feltman organisierte daraufhin eine Farbrevolution, die so genannte Zedernrevolution, die den Abzug des syrischen Militärs und der Sicherheitskräfte aus dem Libanon forderte [5].

Zusammen mit dem damaligen Leiter des von der deutschen Regierung finanzierten außenpolitischen Think-Tanks SWP, Volker Perthes, einem Syrien-Spezialisten, trieb Feltman den Arabischen Frühling Obamas und Clintons, im gesamten Nahen Osten von Kairo bis Tripolis und darüber hinaus voran. Ihr Fokus nach 2011 war es, Bashar al-Assad in Syrien zu stürzen und das Land mit Unterstützung von Erdogan, Saudi-Arabien und Katar in Schutt und Asche zu legen. Ihr Ziel war es, die (in Russland verbotene) Muslimbruderschaft im gesamten Nahen Osten an die Macht zu bringen. Feltman war damals der stellvertretende Staatssekretär für Nahost-Angelegenheiten unter Ministerin Clinton. Die beiden, Feltman und Perthes, setzten ihre Absprachen zum Regimewechsel (regime-change), unter UN-Schirmherrschaft ab Juni 2012 fort. 2012 wurde Feltman zum Untergeneralsekretär für politische Angelegenheiten ernannt, eine Position, die er bis April 2018 innehatte [6].

Feltman hatte bei der UN ein Budget von 250 Millionen Dollar, um dort zu intervenieren, wo er eine „UN"-Notwendigkeit sah. Und Syrien stand ganz oben auf seiner Liste. Der UN-Posten lenkte den Fokus weg, von der Rolle Washingtons bei den Destabilisierungen des Arabischen Frühlings. Er überwachte die Rekrutierung von Zehntausenden von islamistischen Söldnern von Al-Qaida, ISIS (terroristische Organisationen, beide in Russland verboten) und andere ausländische Terroristen, um Assad und Syrien zu zerstören. Es war 2010 Teil einer streng geheimen Presidential Study Directive-11 (PDS-11) unter Obama. Ein Aufruf zur Unterstützung der geheimen fundamentalistisch, islamisch, paramilitärischen Sekte der Muslimbruderschaft, im gesamten Nahen Osten und der muslimischen Welt, durch Washington – und damit, die Entfesselung einer Schreckensherrschaft, die die ganze Welt verändern würde [7].

Feltman, der im Stillen mit Perthes zusammenarbeitete, der von 2015 bis 2016 UN-Sonderbeauftragter für Syrien war, organisierte die syrische Opposition. Er organisierte auch finanzielle Unterstützung, damit ISIS und Al Qaida Menschen aus dem Ausland rekrutieren konnten, um das syrische Regime mit Hilfe der Türkei zu zerstören. Das Projekt geriet ab September 2015 ins Stocken, als Russland, auf Wunsch der syrischen Regierung, in den Syrien-Krieg eintrat. Im Mai 2021 verlängerte die Europäische Union ihre Sanktionen gegen jede Person oder Firma, die am Wiederaufbau Syriens beteiligt ist um ein Jahr, in Übereinstimmung mit einer geheimen Anweisung, die 2017

Publiziert auf Free21 am 20.12.2021, 6:00 Uhr

Der Grand Ethiopian Renaissance Dam (GERD) hat nicht nur das Potenzial Strom für Äthiopien zu erzeugen, sondern auch den Sudan und Ägypten von lebenswichtigem Wasser aus dem Nil abzuschneiden. (Foto: MFA Ethiopia / Twitter: ‹https://twitter.com/mfaethiopia/status/920212104216502272/photo/1›)

von Jeffrey Feltman herausgegeben wurde, als er als UN-Untergeneralsekretär tätig war. Das Dokument wurde 2018 vom russischen Außenminister Lawrow öffentlich gemacht [8].

Nun ist Feltman als Gesandter für das Horn von Afrika zurück in der Region. Sein alter Mitverschwörer, Volker Perthes, ist seit Februar 2021 offiziell UN-Sonderbeauftragter des Generalsekretärs für den Sudan. Um das alte Regime-Change-Team zu vervollständigen, hat Bidens Außenministerium, Brett H. McGurk zum Leiter des Nationalen Sicherheitsrats für den Nahen Osten und Nordafrika ernannt.

Als Feltman den Arabischen Frühling und die Zerstörung Syriens organisierte, diente McGurk von 2014 bis Januar 2016 als Stellvertreter des stellvertretenden Außenministers im Irak und im Iran. McGurk arbeitete zuvor, im Jahr 2004, als Berater des irakischen Botschafters John Negroponte und General David Petraeus, um den sunnitischen vs. schiitischen Bürgerkrieg im Irak zu organisieren, der zur späteren Gründung von ISIS führte [9].

Und China…

Die Umgruppierung des Feltman-Teams in der Region am Horn von Afrika, läßt vermuten, dass die Aussichten auf dauerhaften Frieden und Stabilität dort in der Tat düster sind. Wie Feltman es ausdrückte, könnte das Horn von Afrika Syrien wie „ein Kinderspiel“ aussehen lassen. Es bleibt abzuwarten, wie China, das Land mit den größten Investitionen, nicht nur in Äthiopien, sondern auch in Eritrea, Sudan und in Ägypten, auf die neuen US-Einsätze am Horn von Afrika reagieren wird. Praktisch der gesamte Seehandel zwischen China und Europa passiert das Horn von Afrika, entlang des Roten Meeres auf seinem Weg zum ägyptischen Suezkanal.
China hat weit über 1 Milliarde Dollar an Krediten vergeben, für den Bau des Stromnetzes, vom GERD-Staudamm hin zu den Städten in Äthiopien. Peking war während der Tigray-TPLF-Herrschaft der mit Abstand größte ausländische Investor, mit rund 14 Mrd. $ in verschiedenen Projekten (Stand 2018). Seit dem Friedensabkommen mit Äthiopien hat China zwei große Minen für Gold, Kupfer und Zink in Eritrea gekauft. Zuvor war Peking während der Kriegsjahre, zusammen mit Äthiopien, der größte Investor in Eritrea und hat in die Modernisierung des eritreischen Hafens in Massawa investiert, um Kupfer und Gold aus den dortigen Minen zu exportieren. Im Sudan, wo chinesische Ölfirmen seit mehr als zwei Jahrzehnten aktiv sind, hat China sowohl im Sudan als auch im Südsudan einen großen Anteil. In Ägypten, wo sich Präsident El-Sisi offiziell Chinas „Belt and Road“ angeschlossen hat, gibt es ebenfalls wichtige Verbindungen mit chinesischen Investitionen in die Suezkanal-Region: Containerhafen-Terminals, Telekommunikation, Kleinbahnen und Kohlekraftwerke, im Wert von bis zu 20 Milliarden Dollar. Und um die Sache noch komplizierter zu machen, betreibt die chinesische PLA-Marine seit 2017 Chinas ersten Militärstützpunkt in Übersee – direkt neben dem Stützpunkt der US-Marine in Camp Lemonnier –, in Dschibuti am Horn von Afrika.
All das ergibt einen geopolitischen Cocktail von unheilvollem Ausmaß, und Washington holt nicht die ehrlichsten Diplomaten in die Cocktailbar, sondern Regime-Change-Spezialisten wie Jeffrey Feltman.

Quellen:

[1] Voltairenet.org, Thierry Meyssan, „Germany and the UNO against Syria“, am 28.01.2016, ‹https://www.voltairenet.org/article190102.html›

[2] foreign Policy, Robbie Gramer, „U.S. Africa Envoy: Ethiopia Crisis Could Make Syria Look Like ‘Child’s Play’“, am 26.04.2021, ‹https://foreignpolicy.com/2021/04/26/u-s-africa-envoy-ethiopia-crisis-tigray-jeffrey-feltman-biden-diplomacy-horn-of-africa/›

[3] Awashpost.com, Jawar Mohammed, „Jawar Mohammed: The war in Tigray is a result of Ethiopia’s mismanaged transition“, am 30.11.2020, ‹https://www.awashpost.com/2020/11/30/the-war-in-tigray-is-a-result-of-ethiopias-mismanaged-transition/›

[4] ebd.

[5] siehe [1]

[6] siehe [1]

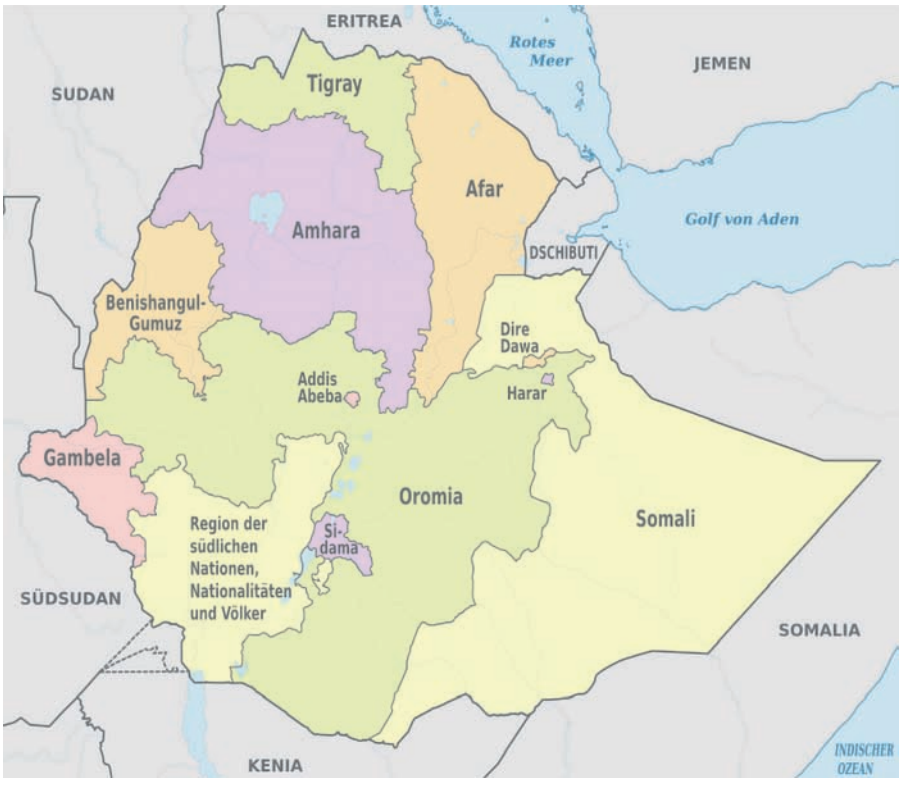
[7] US Regierung, „The Investigative Project on Terrorism“, am 22.09.2016, ‹https://docs.house.gov/meetings/HM/HM09/20160922/105384/HHRG-114-HM09-Wstate-HoekstraP-20160922.pdf›

[8] Voltairenet.org, „Parameters and Principles of UN assistance in Syria“, Oktober 2017, ‹https://www.voltairenet.org/IMG/pdf/UN-Assistance-in-Syria-_Feltman_October_2017_.pdf›

[9] Voltairenet.org, Thierry Meyssan, „The USA and Russia become allies in Syria“, am 15.02.2016, ‹https://www.voltairenet.org/article190282.html›

Die Cebrowski-Doktrin am Horn von Afrika

Nach Somalia, Südsudan und Sudan breitet sich das Chaos auf Äthiopien und bald auch auf Eritrea aus



Regionen Äthiopiens seit 2020. (Karte: TUBS / Wikimedia Commons / CC BY-SA 3.0)

US-Botschafter Jeffrey Feltman überwacht die Ausweitung der Cebrowski-Doktrin auf das Horn von Afrika. Nachdem er den Sudan in Brand gesetzt hat, griff er Äthiopien an und sanktionierte Eritrea. Die Tigrayaner (ein äthiopisches Volk) folgen, ohne es zu durchschauen, der Strategie Washingtons, sowohl gegen diese Staaten als auch gegen die Afrikanische Union.

Autor: Thierry Meyssan

ist politischer Berater, Gründer und Präsident vom Voltaire Netzwerk (Réseau Voltaire).

Aktuelles französisches Werk: Sous nos yeux - Du 11-Septembre à Donald Trump ‹http://www.librairie-voltaire-net.org/fr/home/85-sous-nos-yeux.html›.

‹https://www.voltairenet.org›

Dieser Text wurde zuerst am 16.11.2021 auf www.voltairenet.org unter ‹https://www.voltairenet.org/article214721.html› veröffentlicht. Lizenz: Thierry Meyssan, Voltairenet.org, CC BY-NC-ND 4.0

Äthiopiens Nationale Wahlkommission hat die Parlamentswahlen im September 2020 aufgrund des Covid-Ausbruchs verschoben. Die TPLF [Tigray People's Liberation Front – Volksbefreiungsfront von Tigray; Anm. d Red.] beschloss dennoch, die Wahlen in ihrer Region Tigray abzuhalten und sich damit klar vom Rest des Landes zu trennen. Die Bundesregierung hat diese Wahlen natürlich nicht anerkannt. Die Kraftprobe hat den Bürgerkrieg eröffnet.

Äthiopien hat eine Bevölkerung von 110 Millionen, von denen nur 7 Millionen Tigrayaner sind.

In einem Jahr begingen Funktionäre der TPLF und der Bundesregierung Kriegsverbrechen, ohne dass man weiß, ob sie sie aus eigener Initiative oder auf Anweisung ihrer Behörden begangen haben (sie würden dann als „Verbrechen gegen die Menschlichkeit" bezeichnet). Jedenfalls nehmen die Zonen, in denen Hunger herrscht zu, und die Massaker vervielfachen sich.

Wie immer beschuldigt jede Seite die andere des Schlimmsten, ohne zu bedenken, dass andere Protagonisten eine Rolle spielen könnten. Doch wenn man fragt: „Wer profitiert von dem

Publiziert auf Free21 am 18.12.2021, 6:00 Uhr

United States Special Envoy für das Horn von Afrika. Jeffrey D. Feltman, organisierte und dirigierte federführend zunächst zehn Jahre lang den Krieg in Syrien, bevor er Präsident Joe Bidens Sondergesandter für das Horn von Afrika wurde. (Foto: DFID - UK Department for International Development / Wikimedia Commons / CC BY 2.0)

Verbrechen?“, sollte man antworten: „Jene, die hoffen, das Land ein wenig mehr zu zerrütten“.

Die Vernichtung staatlicher Strukturen am Horn von Afrika ist – nach der Vernichtung der staatlichen Strukturen im erweiterten Nahen Osten – das Ziel des Pentagons. Wir haben bereits die Zerstörung des Sudan (2011 in den eigentlichen Sudan und den Südsudan geteilt) und Äthiopiens (1993 in Äthiopien und Eritrea aufgeteilt) gesehen. Diese beiden Länder machen nun neue Bürgerkriege durch, die zu neuen Teilungen führen werden.

Der US-Diplomat Jeffrey D. Feltman organisierte und dirigierte federführend zunächst zehn Jahre lang den Krieg in Syrien – also die Finanzierung und Bewaffnung von Dschihadisten – [1], bevor er Präsident Joe Bidens Sondergesandter für das Horn von Afrika wurde. Seine Rede am 1. November 2021 vor dem Pentagon-Think Tank, dem U.S. Institute of Peace (entspricht dem Verteidigungssekretariat des National Endowment for Democracy NED [2] im Außenministerium), greift auf identische Weise die Rhetorik auf, die sukzessive gegen Afghanistan, Irak, Libyen, Syrien, Jemen und Libanon entwickelt wurde.

Die Vereinigten Staaten repatriieren bereits ihre Staatsangehörigen und behalten vor Ort nur das wichtigste Personal in ihrer Botschaft. Westliche Nachrichtenagenturen verbreiten Berichte, dass Addis Abeba bald erobert sein wird, was das Ende Äthiopiens und der Afrikanischen Union markieren würde, die dort ihren Sitz hat.

Das einzige Land, das die vom Pentagon umgesetzte Rumsfeld/Cebrowski-Doktrin [3] überlebt hat, ist Syrien. Wenn es dem Land gelungen ist, dann deshalb, weil sich die gesamte Bevölkerung bewusst ist, dass nur ein Staat sie vor schwer zu identifizierenden Feinden schützen kann. Die Levante ist die Region der Welt, in der der Begriff des Staates schon in der frühesten Antike erfunden wurde. Wir sprechen hier nicht von Macht, sondern vom Staat, das heißt, was einem Volk erlaubt, „aufrecht zu stehen“ (auf Latein stare, was Staat in den europäischen Sprachen ergab). Nachdem die Syrer einige Monate lang geglaubt hatten, dass in ihrem Land eine Revolution im Gange sei, verstanden sie, dass sie von außen angegriffen wurden, und dass nur der Staat sie retten konnte. Was auch immer ihre Vorwürfe gegen ihn waren, sie dienten und verteidigten ihren Staat. Alle anderen Länder des erweiterten Nahen Ostens, die bereits zusammengebrochen sind, spalteten sich zunächst in Stämme oder Konfessionen.

Äthiopien ist ein föderales Land, das aus Regionen besteht, die von einer bestimmten ethnischen Gruppe dominiert werden. Der aktuelle Konflikt wird als Gegensatz der Tigrayaner zu den Omoros und den Amharas empfunden. Doch die Opposition innerhalb der Omoros gegen die Bundesregierung ist ein Bündnis mit den Tigrayanern eingegangen. Letztere sind überzeugt, dass sie von Washington unterstützt werden. Sie zeigen stolz Jeffrey Feltmans kurze Rede bei der Beerdigung von Premierminister Meles Zenawi, einem Mitglied ihres Stammes. Sie stellen fest, dass Feltman die Bundesregierung wiederholt wegen Verbrechen aller Art beschuldigt hat, die der Tigrayaner jedoch einfach übergangen und ihre Verbündeten nie genannt hat. Dies bedeutet, nichts über das Funktionieren der US-Diplomatie nach dem 11. September zu verstehen. Washington macht sich über beide Seiten lustig. Es wünscht weder den Sieg der einen noch der anderen. Es beabsichtigt, die beiden dazu zu bringen, sich gegenseitig zu töten, bis keiner von ihnen seine Stimme mehr erheben kann.

Der Konflikt hat Stammesvorurteile wieder hervortreten lassen, die mehr oder weniger verschwunden waren.

Bundespremierminister Abiy Ahmed hat alles getan, um sein Land mit seiner ehemaligen, jetzt unabhängigen Provinz Eritrea zu versöhnen. Die Qualität seiner Arbeit wurde vom Nobelkomitee anerkannt, das ihm den Friedensnobelpreis 2019 verlieh. Es sollte auch darauf hingewiesen werden, dass es einem Pfingstchristen gelungen war, Frieden mit Muslimen zu schließen. Tatsache ist, dass es

schwierig erscheint, Abiy Ahmed „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ vorzuwerfen, wie es gegen Präsident Bashar al-Assad getan wurde. Aber das Beispiel von Aung San Suu Kyi, Friedensnobelpreisträgerin von 1991, zeigt, dass keine Diffamierung unmöglich ist.

Michelle Bachelet, die Hohe Kommissarin der Vereinten Nationen für Menschenrechte, erwähnte in ihrem Bericht über die Menschenrechtsverletzungen in Äthiopien, dass die Regierung von Abiy Ahmed unschuldig war... aber, dass die festgestellten Verbrechen später als „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ eingestuft werden könnten. Kurz gesagt, er ist ein ehrlicher Mann, aber das könnte sich im Nachhinein ändern, wenn man ihn loswerden will.

Darüber hinaus wird sich Abiy Ahmed nicht nur mit einem Problem auseinandersetzen müssen, von dem er glaubte, es gelöst zu haben. Er muss sich auch mit dem großen, derzeit sich füllenden Renaissance-Staudamm [Staudamm der äthiopischen Wiedergeburt, Anm. d. Ü.] befassen, der zu einer Erhöhung der Salzkonzentration im Nil zum Nachteil des Sudans und Ägyptens führen könnte. Und er muss den Territorialkonflikt mit dem Sudan um das Al-Fashaga-Dreieck lösen. Er muss sich auch vor den islamischen Gerichten hüten, die in Somalia vorherrschen und den Frieden aufrechterhalten, den er mit Eritrea unterzeichnet hatte.

Genau genommen griffen die Tigray-Rebellen nicht nur Äthiopien an, sie bombardierten auch die Grenze Eritreas (eine ehemalige Provinz mit 6 Millionen Einwohnern), um den Bürgerkrieg wiederzubeleben, der das ehemalige abessinische Reich vierzig Jahre lang zerrissen hatte. Weit davon entfernt in diese Falle zu tappen, verfolgte Eritrea – dessen Präsident Isaias Afwerki selbst ethnisch ein Tigrayaner ist, aber China nahesteht – die TPLF auf äthiopischem Territorium, ohne aber die äthiopische Armee anzugreifen. Botschafter Jeffrey Feltman setzte seine Politik der Sprengung des Friedens in dieser Region fort [4] und verhängte daraufhin Sanktionen gegen Eritrea [5]. Unerwarteter Weise kam dann Addis Abeba [Hauptstadt von Äthiopien; Anm. d. Red.] Asmara [Hauptstadt von Eritrea; Anm. d. Ü.] zu Hilfe und bat die Vereinigten Staaten, nicht einen Staat anzugreifen, der „keine Bedrohung für einen dauerhaften Frieden darstellt“ [6].

Mehrere afrikanische Staatsmänner haben die Aktion von Botschafter Jeffrey Feltman als Washingtons Wille interpretiert, nicht nur den Sudan und Äthiopien zu zerschlagen und dann Eritrea anzugreifen, sondern damit auch die Afrikanische Union zu treffen.

Die TPLF besitzt sehr viele Waffen. Sie scheinen vom Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation (WHO), Tedros Adhanom Ghebreyesus, aus der Schweiz bestellt worden zu sein [7]. Angesichts der engen Beziehungen von Herrn Tedros zu Peking könnte man annehmen, dass sie aus China kommen. Das ist unwahrscheinlich. Vielmehr handelt es sich um Waffen, die von Pentagon-Auftragnehmern geliefert werden.

Washington, das bereits Sanktionen gegen Äthiopien verhängt hat, ist bereit, Addis Abeba aus seinem African Growth and Opportunity Act (AGOA) -Programm zu nehmen. Seit den letzten zehn Jahren wird äthiopisches Erdöl von transnationalen US-Konzernen im Austausch für US-Industriegüter gekauft. Das ist nicht sehr vorteilhaft, aber wenn Äthiopien nicht mehr von AGOA profitieren kann, wird es nicht mehr in der Lage sein, mit dem Westen Export oder Import zu betreiben. Wenn Russland oder China nicht intervenieren, werden sich Hungersnot und Krieg weiter ausbreiten.

Quellen:

[1] „Deutschland und die Uno gegen Syrien“, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, Sabine, Zeit Fragen (Schweiz) , Al-Watan (Syrien) , Voltaire Netzwerk, 28. Januar 2016. *<https://www.voltairenet.org/article190087.html>*

[2] „NED, das legale Schaufenster der CIA“, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, O dnako (Russland) , Voltaire Netzwerk, 11. Oktober 2013. ‹https://www.voltairenet.org/article180540.html›

[3] „Die Rumsfeld/Cebrowski Doktrin“, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, Korrekturlesen : Werner Leuthäusser, Voltaire Netzwerk, 25. Mai 2021. ‹https://www.voltairenet.org/article213167.html›

[4] „Der gefälschte „Militärputsch“ im Sudan“, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, Korrekturlesen : Werner Leuthäusser, Voltaire Netzwerk, 2. November 2021. ‹https://www.voltairenet.org/article214506.html›

[5] „The US Treasury sanctions Eritrea”, Voltaire Network, 12 November 2021. ‹https://www.voltairenet.org/article214709.html›

[6] „Äthiopische Erklärung zu Sanktionen, die die US-Regierung gegen die eritreische Regierung verhängt hat“, Übersetzung Horst Frohlich, Voltaire Netzwerk, 13. November 2021. ‹https://www.voltairenet.org/article214719.html›

[7] „Der Direktor der WHO wird des illegalen Waffenhandels beschuldigt“, Übersetzung Horst Frohlich, Voltaire Netzwerk, 20. November 2020. ‹https://www.voltairenet.org/article211702.html›

Publiziert auf Free21 am 18.12.2021, 6:00 Uhr

Das sind die Kapitalverwalter, die die **Welt beherrschen**

Während die Unterschichten weiter verarmen, sorgen die weltgrößten Kapitalverwalter dafür, dass die Reichen noch reicher werden.

von Christian Müller

BlackRocks Deutschlandzentrale im Opernturm, Frankfurt am Main (Foto Thomas Wolf, www.foto-tw.de / Wikimedia Commons / CC BY-SA 3.0)

Angenommen, Sie gehören zum gut verdienenden Mittelstand und Sie hatten vor einem Jahr, am 27. August 2020, 100.000 Schweizer Franken auf Ihrem Konto. Wenn Sie nichts damit gemacht haben, dann waren es auch am 27. August 2021, also am letzten Freitag, noch 100.000 Franken. Vielleicht sogar weniger, falls Ihr Geld auf einer Bank liegt, die bereits Negativ-Zinsen eingeführt hat.

Wenn Sie allerdings am 27. August 2020 Ihre 100.000 Franken in Aktien des Vermögensverwalters BlackRock [1] angelegt haben, dann haben diese am letzten Freitag, also nach einem Jahr, einen Börsenwert von 160.500 Franken erreicht [2]. Sie sind dann also in einem Jahr um 60'500 Franken oder um 60,5 Prozent reicher geworden. In einem Jahr! Herzliche Gratulation! Und das nicht etwa verdient durch harte Arbeit, sondern mit Geld. Einfach mit Geld. Und das in einem Jahr, in dem Tausende Corona-bedingt finanziell gelitten haben, all die kleinen Leute, die mit einem Coiffeur-Laden, mit einem kleinen Restaurant oder wie auch immer, mangels Kunden und bei meist gleichbleibend hohen Mietkosten für die Lokalität sogar massiv Geld verloren haben. Und vielleicht sogar aufgeben mussten.

Ist das gerecht? Aber bitte, diese Frage ist wirklich fehl am Platz. Wir leben schließlich in einem kapitalistischen Land und wissen, dass es nicht um Gerechtigkeit auf der Welt geht, sondern um das Recht, reich zu werden – mit Geld notabene.

Der Service für Reiche

Warum aber ist der Wert der BlackRock-Aktie so gestiegen? Dazu hat Werner Rügemer [3] ein hervorragendes und außerordentlich informatives Buch geschrieben, das heute, am 30. August 2021, auf den Markt kommt – dank dem deutschen Verlag „nomen" [4], einem der wenigen deutschsprachigen Verlage, die auch kritischen Stimmen das Wort geben. Man denke etwa an die deutschsprachigen Ausgaben der Werke von Noam Chomsky [5], dem mittlerweile bald 93-jährigen US-amerikanischen Intellektuellen, der wie kaum ein anderer die traurige Geschichte der Weltmacht USA aufmerksam verfolgt und diese als emeritierter Professor am MIT [6] auch zu kommentieren wagt. Noam Chomskys Bücher in deutscher Sprache sind ebenfalls im Verlag „nomen" erschienen [7].

„Mit über 9 Billionen US-Dollar an verwaltetem Vermögen (Stand: 31. März 2021) ist BlackRock der weltgrößte Vermögensverwalter. BlackRocks Kunden sind Privatanleger und Institutionen wie Banken, Pensionskassen, Stiftungen, Versicherer, Staatsfonds und Zentralbanken." So sagt es Wikipedia [8]. Und dort werden auch die nächstgrößten Vermögensverwalter der Welt genannt, darunter etwa Vanguard, State Street oder auch Capital World. Es ist nun Werner Rügemers Verdienst, aufzuzeigen, wie diese paar reichsten Vermögensverwalter zusammenarbeiten, miteinander verflochten sind, gemeinsam in den weltgrößten Konzer-

Autor: Christian Müller

machte seinen Dr. in Geschichte und Staatsrecht an der Universität Zürich. Er ist seit 28 Jahren aktiver Journalist bei diversen Schweizer Tages- und Wochenzeitungen. Seit 2011 Mitglied der Redaktionsleitung von Infosperber.ch. Von 2012 bis 2019 war Christian Müller Präsident der Vereinigung „Democracy without Borders Schweiz" (vormals „Weltföderalisten Schweiz"), die sich dafür einsetzt, dass die Demokratie nicht an den Landesgrenzen aufhört, sondern auch in internationalen Gremien – zum Beispiel in der UNO – zum Standard wird.

Dieser Text wurde zuerst am 30.08.2021 auf www.Infosperber.ch, unter der URL ‹https://www.infosperber.ch/gesellschaft/einkommen-vermoegen/das-sind-die-kapitalverwalter-die-die-welt-beherrschen/› veröffentlicht.

Lage von Delaware in den Vereinigten Staaten (Foto TUBS, http://commons.wikimedia.org/wiki/User:TUBS)

nen das Sagen haben und sogar die bedeutendsten Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's steuern können, jene Agenturen also, die für die Bonitäts-Einstufungen der Banken und globalen Konzerne „zuständig" sind.

Und Achtung: Mit 100.000 Franken Vermögen können Sie zwar ein paar BlackRock-Aktien kaufen, BlackRock selber ist an Ihren 100.000 Franken aber nicht interessiert. BlackRock betreut die Vermögen der Milliardäre und Multimilliardäre – und hilft genau dieser Gruppe von Leuten, dass ihr Vermögen, gekoppelt mit den Vermögen weiterer Milliardäre und Multimilliardäre, das wirtschaftliche Geschehen dieser Welt steuert – durch ihre über die Vermögensverwalter BlackRock & Co. vereinigte Potenz in den Generalversammlungen der großen Konzerne. Eine geballte Macht!

Das Buch hat nur einen kleinen Nachteil …

Das Buch enthält selbst für Belesene unendlich viele Detailinformationen, die zeigen und en détail erklären, wie und von wem unsere westliche – kapitalistische – Welt regiert wird. Es hat nur einen kleinen Nachteil: Wenn man es zu lesen beginnt, kann man nicht mehr aufhören, auch wenn es morgens zwei Uhr wird, bis man die rund 160 Seiten verschlungen hat – und dann einen doppelten Schlummerbecher inhalieren muss, um trotzdem gut schlafen zu können. In welcher Welt leben wir eigentlich? Und warum eigentlich informieren die großen Medien genau über diese gigantische Machtballung nicht? Aha, auch zum Beispiel bei der „New York Times" haben BlackRock & Co. ihre Finger drin …

Haben Sie zum Beispiel gewusst, dass der größte Vermögensverwalter der Welt, BlackRock, in dessen Management notabene auch der ehemalige Schweizer Nationalbank-Präsident Philipp Hildebrand [9] sitzt, sein Headquarter zwar in New York hat, seinen rechtlichen Sitz aber im US-Bundesstaat Delaware, einer der schlimmsten Steueroasen der Welt [10]? In Delaware, wo das Fehlen von Regulierungen und mangelnde Transparenz gewollt zum Firmensitz von weit über 100.000 cleveren Firmen geführt hat, mit Hunderten von Briefkastenfirmen im gleichen Gebäude? Und dass damit BlackRock zu jenen Firmen gehört, die sich ganz formell darum drücken, ihre unermesslichen Gewinne wie andere, anständige Firmen in einem Land mit einem menschlicheren Steuersystem zu versteuern?

Oder haben Sie gewusst, dass BlackRock, der Welt größter Vermögensverwalter, um den Bankenregulierungen nicht unterstellt zu sein, hochoffiziell als „Schattenbank" anerkannt ist?

Das Buch von Werner Rügemer – sein Titel, etwas provokativ: „BlackRock & Co. enteignen!" – ist seit Rana Faroohars „Makers and Takers: So haben die Banken die Macht übernommen" [11] vielleicht das Buch, das jenen, die zu verstehen versuchen, wie die Finanzwelt mit ihrer unbeschreiblichen Macht hinter den Kulissen funktioniert, am meisten an direkter Information bringt. Und deshalb von allen gelesen werden sollte, die mit politischer Verantwortung ausgerüstet sind – auf welcher Stufe auch immer.

Quellen:

[1] Wikipedia.de, BackRock, *<https://de.wikipedia.org/wiki/BlackRock>*

[2] Finanzen.de, BlackRock-Aktie, ‹https://www.finanzen.net/aktien/blackrock-aktie›

[3] Werner Rügemer, ‹https://werner-ruegemer.de/›

[4] Nomen-Verlag, ‹https://www.nomen-verlag.de/produkt/blackrock-co-enteignen/›

[5] Wikipedia.de, Noam Chomsky, ‹https://de.wikipedia.org/wiki/Noam_Chomsky›

[6] Wikipedia.de, Massachusetts Institute of Technology, ‹https://de.wikipedia.org/wiki/Massachusetts_Institute_of_Technology›

[7] Nomen-Verlag, *<https://www.nomen-verlag.de/produkt/hegemonie-oder-untergang/>*

[8] Wikipedia.de, BlackRock, ‹https://de.wikipedia.org/wiki/BlackRock›

[9] Wikipedia.de, Philipp Hildebrand, ‹https://de.wikipedia.org/wiki/Philipp_Hildebrand›

[10] FAZ.net, Winand von Petersdorff, „Amerikas eigene Steueroase", am 11.4.2016, ‹https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/panama-papers/steueroase-in-usa-delaware-bekannt-fuer-briefkastenfirmen-14170987.html›

[11] Infosperber.ch, Christian Müller, „Makers and Takers: So haben die Banken die Macht übernommen, am 15.8.2018, ‹https://www.infosperber.ch/wirtschaft/konzerne/makers-and-takers-so-haben-die-banken-die-macht-uebernommen/›

[12] Euronews.com, „Das sind die 8 Köpfe in Laschets Zukunftsteam", am 5.9.2021, ‹https://de.euronews.com/2021/09/03/das-ist-laschets-zukunftsteam?utm_source=newsletter&utm_medium=$%7Btemplate_locale%7D&utm_content=das-ist-laschets-zukunftsteam&_ope=eyJndWlkIjoiNWI1NjAzZjQzMzVhZWNhN2ViZTNjYjMxZmNjMWNiYjEifQ%3D%3D›

[13] Infosperber.ch, Günther Moewse, „Der Arbeitszwang nutzt nur den Milliardären, am 19.10.2020, ‹https://www.infosperber.ch/wirtschaft/arbeit/der-arbeitszwang-nutzt-nur-den-milliardaeren/›

Publiziert auf Free21 am 29.10.2021, 20:30 Uhr

New York Stock Exchange (New Yorker Börse) (Foto: Carlos Delgado / Wikimedia Commons / CC BY-SA 3.0)

Einführung einer neuen Anlageklasse:

Die Übernahme der Natur durch die Wall Street

Ein Projekt des multilateralen Entwicklungsbanken-Systems, der Rockefeller Foundation und der New Yorker Börse (NYSE) hat kürzlich eine neue Anlageklasse geschaffen. Diese neue Anlageklasse wird, nicht nur die natürliche Welt, sondern auch die Prozesse, die allem Leben zugrunde liegen – unter dem Deckmantel der Förderung der „Nachhaltigkeit" – zum Verkauf anbieten.

Autorin: Whitney Webb

Whitney Webb hat in verschiedenen unabhängigen Medien publiziert. Sie hat Radio- und Fernsehauftritte absolviert und gewann 2019 den „Serena Shim Award" für kompromisslose Integrität im Journalismus.

Dieser Text wurde zuerst am 13.10.2021 auf www.unlimitedhangout.com unter der URL ‹https://unlimitedhangout.com/2021/10/investigative-reports/wall-streets-takeover-of-nature-advances-with-launch-of-new-asset-class/› veröffentlicht. Lizenz: Whitney Webb, Unlimited Hangout, CC BY-NC-ND 4.0

Im September 2021 gab die New Yorker Börse (NYSE) bekannt, dass sie eine neue Anlageklasse und ein dazugehöriges Börsenzulassungsinstrument [1] entwickelt hat, um „die Naturgüter zu erhalten und wiederherzustellen, die letztlich die Grundlage für das Leben auf der Erde sind" [2]. Das als Natural Asset Company (NAC) [Natur-Güter-Gesellschaft, Anm. d. Red.] bezeichnete Instrument ermöglicht die Gründung spezialisierter Unternehmen, „die die Rechte an den Ökosystem-Leistungen halten, die auf einem bestimmten Stück Land erbracht werden, Leistungen wie Kohlenstoffbindung oder sauberes Wasser". Diese NACs werden dann die Naturgüter, die sie zu Handelsgütern machen, pflegen, verwalten und kultivieren [3], mit dem Ziel, die Aspekte dieser Naturgüter zu maximieren, die von dem Unternehmen als profitabel erachtet werden.

Obwohl die NACs als „Unternehmen wie alle anderen" an der NYSE beschrieben werden, wird behauptet, dass sie „die Gelder zur Erhaltung eines Regenwaldes oder für andere Erhaltungsmaßnahmen verwenden, z.B. die Änderung der konventionellen landwirtschaftlichen Produktionspraktiken einer Farm". Doch – wie am Ende dieses Artikels erläutert – geben selbst die Erfinder der NACs zu, dass das ultimative Ziel

Die Intrinsic Exchange Group (IEG) informiert, wie man eine NAC gründet und daraus Profit schlägt. (Bild: © Intrinsic Exchange Group / intrinsicexchange.com [19])

darin besteht, nahezu unbegrenzt Gewinne aus den natürlichen Prozessen zu ziehen, die sie zu quantifizieren und dann zu monetarisieren versuchen.

Michael Blaugrund, COO [Chief Operating Officer, Leitung des operativen Geschäfts, Anm. d. Red.] der NYSE, spielte genau darauf an, als er sich zur Einführung der NACs wie folgt äußerte:

> „Wir hoffen, dass der Besitz einer Natur-Güter-Gesellschaft einem immer breiteren Anlegerkreis die Möglichkeit bieten wird, in etwas zu investieren, das an sich wertvoll ist, aber bisher von den Finanzmärkten ausgeschlossen war."
> Michael Blaugrund, COO der NYSE

Die Medienberichte über diesen Schritt wurden von den hochtrabenden Begriffen „Nachhaltigkeit" und „Umweltschutz" umrahmt. Medien wie Fortune kamen dennoch nicht umhin zu erwähnen, dass die NACs Türen zu „einer neuen Form der nachhaltigen Investition" öffnen, die „in den letzten Jahren Personen wie Larry Fink (CEO von BlackRock) begeistert hat, obwohl es noch große, unbeantwortete Fragen dazu gibt" [4]. Fink, einer der mächtigsten Finanzoligarchen der Welt [5], ist und war lange Zeit ein Unternehmensplünderer [6] – kein Umweltschützer. Seine Begeisterung für NACs sollte selbst die enthusiastischsten Befürworter zum Nachdenken bringen, ob es, wie behauptet, dabei wirklich um die Förderung des Naturschutzes geht.

Wie man eine NAC aufbaut

Die Gründung und Einführung der NACs hat zwei Jahre gedauert und die NYSE hat sich mit der Intrinsic Exchange Group (IEG) [7] – an der die NYSE selbst eine Minderheitsbeteiligung hält – zusammengetan. Die drei Investoren der IEG sind:

1. Die Interamerikanische Entwicklungsbank (IADB), der auf Lateinamerika ausgerichtete Zweig des multilateralen Entwicklungsbanken-Systems [8].Sie setzt neoliberale und neokolonialistische Agenden durch Verschuldung durch [9].
2. Die Rockefeller Foundation, die Stiftung der amerikanischen Oligarchendynastie. Ihre Aktivitäten sind seit Langem eng mit der Wall Street verflochten [10, 11].
3. Aberdare Ventures, ein Risikokapital-Unternehmen, das sich hauptsächlich auf das digitale Gesundheitswesen konzentriert [12].

Die IADB [13] und die Rockefeller Foundation sind eng mit den Vorstößen in Richtung digitale Zentralbankwährungen (CBDC's = Central Bank Digital Currencies, Anm. d. Red.)[14] und digitale biometrische Ausweise [15], verbunden.

Die Aufgabe der IEG (Intrinsic Exchange Group) besteht darin, „Pionierarbeit für eine neue Anlageklasse zu leisten, die auf Naturgütern und dem Mechanismus zu deren Umwandlung in Finanzkapital basiert". „Diese Güter", so die IEG, „machen das Leben auf der Erde möglich und angenehm... Sie

Quellen:

[1] ESG Today, Mark Segal, „NYSE to List New "Natural Asset Companies" Asset Class, Targeting Massive Opportunity in Ecosystem Services", am 17.09.2021, *<https://www.esgtoday.com/nyse-to-list-new-asset-class-for-natural-asset-companies-targeting-massive-opportunity-in-ecosystem-services/>*

[2] Fortune, Declan Harty, „NYSE's new investment vehicle—'natural asset companies'—will tap into ESG fever", am 14.09.2021, *<https://fortune.com/2021/09/14/nyse-natural-asset-company-ieg-esg-investment-vehicle/>*

[3] Youtube, New York Stock Exchange, „Episode 261: Unlocking the Value of Nature with Intrinsic Exchange Group CEO Douglas Eger", am 30.09.2021, *<https://www.youtube.com/watch?v=pNBu1-ePzPc&feature=youtu.be>*

[4] siehe [2]

[5] CounterPunch, Andrew Gavin Marshall, „Exposing BlackRock: Who's Afraid of Lawrence Fink?", am 11.12.2015, *<https://www.counterpunch.org/2015/12/11/exposing-blackrock-whos-afraid-of-lawrence-fink/>*

[6] CounterPunch, Joyce Nelson, „BlackRock Takes Command", am 08.04.2020, *<https://www.counterpunch.org/2020/04/08/blackrock-takes-command/>*

[7] Intrinsic Exchange Group (IEG), Homepage, *<https://www.intrinsicexchange.com/>*

[8] U.S. Department of The Treasury, „Multilateral Development Banks", *<https://home.treasury.gov/policy-issues/international/multilateral-development-banks>*

[9] Council on Hemispheric Affairs, „International Monetary Fund and the Inter-American Development Bank: A History of Limited Choices and Broken Promises – Part I", am 22.04.2009, *<https://web.archive.org/web/20190226200259/https://www.coha.org/international-monetary-fund-and-the-inter-american-development-bank-a-history-of-limited-choices-and-broken-promises/>*

[10] Mises Institute, Murray N. Rothbard, „Rockefeller, Morgan, and War", am 20.03.2017, *<https://mises.org/library/rockefeller-morgan-and-war>*

[11] World Finance, Elizabeth Matsangou, „The history of the Rockefeller family", am 10.07.2017, *<https://www.worldfinance.com/markets/the-history-of-the-rockefeller-family>*

[12] Forbes, Zina Moukheiber, „Aberdare Ventures Moves Deeper Into Digital Health", am 16.04.2013, *<https://www.forbes.com/sites/zinamoukheiber/2013/04/16/aberdare-ventures-moves-deeper-into-digital-health/>*

Publiziert auf Free21 am 09.12.2021, 6:00 Uhr

Wert der verschiedenen Anlageklassen. (Bild: © Intrinsic Exchange Group / intrinsicexchange.com [19])

umfassen biologische Systeme, die für saubere Luft, Wasser, Nahrungsmittel, Medikamente, ein stabiles Klima, die menschliche Gesundheit und gesellschaftliches Potenzial sorgen".

Anders ausgedrückt: Mit den NACs werden nicht nur Ökosysteme, sondern auch die Rechte an „Ökosystem-Leistungen", oder sogar die Vorteile, die Menschen aus der Natur ziehen, zu finanziellen Vermögenswerten. Dazu gehören Nahrungsmittelproduktion, Tourismus, sauberes Wasser, biologische Vielfalt, Bestäubung, Kohlenstoffbindung und vieles mehr. Die IEG arbeitet derzeit zusammen mit der Regierung Costa Ricas an der Erprobung ihrer NAC-Bestrebungen in diesem Land. Andrea Meza Murillo, die costa-ricanische Ministerin für Umwelt und Energie, erklärte, dass das Pilotprojekt mit der IEG „die ökonomische Analyse zum wirtschaftlichen Wert der Natur vertiefen und weiterhin Finanzströme für den Naturschutz mobilisieren wird." [16]

Mit den NACs bieten die NYSE und die IEG nun die gesamte Natur zum Verkauf an. Sie behaupten zwar, dass dies „unsere Wirtschaft zu einer gerechteren, widerstandsfähigeren und nachhaltigeren Wirtschaft umgestalten" wird, aber es ist klar, dass die künftigen „Eigentümer" der Natur und der natürlichen Prozesse, die einzigen wirklichen Nutznießer sein werden.

Laut IEG beginnen NACs zunächst mit der Identifizierung eines Naturgutes, z. B. eines Waldes oder Sees, das dann mittels spezieller Protokolle quantifiziert wird. Solche Protokolle wurden bereits von verwandten Gruppen, wie der Capitals Coalition [17] entwickelt, die mit mehreren Partnern der IEG, sowie dem Weltwirtschaftsforum und verschiedenen Koalitionen multinationaler Unternehmen [18] zusammenarbeitet. Dann wird eine NAC geschaffen: Die Struktur des Unternehmens entscheidet darüber, wer die Rechte an der Produktivität dieser Naturgüter hat und wie diese verwaltet und geführt werden. Schließlich wird eine NAC in Finanzkapital „umgewandelt", indem ein Börsengang an einer Börse wie der NYSE durchgeführt wird. In dieser letzten Phase wird „Kapital für die Verwaltung der Naturgüter generiert", und der Börsenkurs „signalisiert dann den Wert des Natur-Kapitals".

Allerdings sind die NACs und ihre Mitarbeiter, Direktoren und Eigentümer nach diesem letzten Schritt nicht unbedingt die Eigentümer der Naturgüter. Wie die IEG feststellt, ist die NAC lediglich der Emittent. Zu den potenziellen Käufern der von den NACs verwalteten Naturgütern können institutionelle Anleger, private Investoren, Einzelpersonen sowie Institutionen, Unternehmen, Staatsfonds und multilaterale Entwicklungsbanken gehören [19]. So könnten Vermögensverwalter wie BlackRock – die im Grunde bereits einen Großteil der Welt besitzen – zu Eigentümern der natürlichen Prozesse, Ressourcen und der Grundlagen des natürlichen Lebens selbst werden – und sie somit zu Geld machen.

Sowohl die NYSE als auch die IEG haben dieses neue Anlageinstrument so vermarktet, als ob es darauf abziele, Gelder zu generieren, die in den Erhalt oder die Nachhaltigkeit zurückfließen.

Quellen:

[13] Unlock, „CitiBank and InterAmerican Development Bank conclude successful cross border payment", am 08.04.2021, *<https://www.unlock-bc.com/news/2021-04-08/citibank-and-interamerican-development-bank-conclude-successful-cross-border-payment>*

[14] Ledger Insights, „https://www.ledgerinsights.com/chile-central-bank-establishes-cbdc-working-group/", am 27.09.2021, *<https://www.ledgerinsights.com/chile-central-bank-establishes-cbdc-working-group/>*

[15] ID 2020, „Alliance", *<https://id2020.org/alliance>*

[16] Rockefeller Foundation, Press Release, „NYSE And Intrinsic Exchange Group Partner to Launch A New Asset Class to Power a Sustainable Future", am 14.09.2021, *<https://www.rockefellerfoundation.org/news/nyse-and-intrinsic-exchange-group-partner-to-launch-a-new-asset-class-to-power-a-sustainable-future/>*

[17] Capitals Coalition, Homepage, *<https://capitalscoalition.org/>*

[18] Business for Nature, „Our Partners", *<https://www.businessfornature.org/our-partners>*

[19] Intrinsic Exchange Group, „The Solution", *<https://www.intrinsicexchange.com/solution>*

[20] AskingLot, Berta Acasuso, „What is the tragedy of the commons in environmental science?", am 19.02.2020, *<https://askinglot.com/what-is-the-tragedy-of-the-commons-in-environmental-science>*

[21] siehe [19]

[22] Twitter, Cory Morningstar, *<https://twitter.com/elleprovocateur>*

[23] siehe [19]

[24] LinkedIn, Monique Morrow, „Why We Need to Build A Humanized Internet", am 14.06.2016, *<https://www.linkedin.com/pulse/why-we-need-build-humanized-internet-monique-morrow/>*

[25] Wall Street Journal, Ryan Dezember und Laura Kusisto, „Meet Your New Landlord: Wall Street", am 21.07.2017, *<https://www.wsj.com/articles/meet-your-new-landlord-wall-street-1500647417?mod=article_inline>*

[26] NBC News, April Glaser, „McDonald's french fries, carrots, onions: all of the foods that come from Bill Gates farmland", am 08.06.2021, *<https://www.nbcnews.com/tech/tech-news/mcdonald-s-french-fries-carrots-onions-all-foods-come-bill-n1270033>*

[27] Survival International, „The Big Green Lie", *<https://survivalinternational.org/campaigns/biggreenlie>*

Auf der Website der IEG wird jedoch darauf hingewiesen, dass das Ziel in Wirklichkeit darin besteht, endlos Gewinne aus natürlichen Prozessen und Ökosystemen zu erzielen, die früher als Teil der „Allmende“ [20] betrachtet wurden. Das heißt, aus kulturellen und natürlichen Ressourcen, die vorher allen Mitgliedern einer Gesellschaft zur Verfügung standen, einschließlich Luft, Wasser und einer bewohnbaren Erde.

Laut IEG „sollte das Eigenkapital des Unternehmens in dem Maße, in dem das Naturgut gedeiht und einen stetigen oder zunehmenden Strom von Ökosystem-Leistungen liefert, entsprechend an Wert gewinnen und Investitionserträge liefern. Aktionäre und Investoren des Unternehmens können durch den Verkauf von Aktien Gewinne erzielen. Diese Verkäufe können so bemessen werden, dass sie den Anstieg des Kapitalwerts der Aktien widerspiegeln, der in etwa der Rentabilität des Unternehmens entspricht und einen Cashflow auf der Grundlage der Gesundheit des Unternehmens und seiner Vermögenswerte schafft.“ [21]

Die Forscherin und Journalistin Cory Morningstar ist mit dem Ansatz der NYSE/IEG ganz und gar nicht einverstanden. Sie betrachtet die NACs als ein System, das den Raubbau der Unternehmen an der Natur nur noch verschlimmern wird [22]. Morningstar beschrieb NACs so: „Rockefeller et al. lassen die Märkte diktieren, was in der Natur einen Wert hat – und was nicht. Es ist jedoch nicht Sache der kapitalistischen Institutionen und der globalen Finanzwelt, zu entscheiden, welches Leben einen Wert hat. Ökosysteme sind keine ‚Vermögenswerte‘. Biologische Gemeinschaften existieren für ihre eigenen Zwecke, nicht für unsere.“

Eine neue Art des Plünderns

Das ultimative Ziel von NACs ist nicht Nachhaltigkeit oder Naturschutz – es ist die Monetarisierung der Natur, d.h. die Verwandlung der Natur in eine Ware. Diese Ware kann dazu verwendet werden, die derzeitige, korrupte Wall-Street-Wirtschaft – unter dem Deckmantel des Umweltschutzes und der Verhinderung weiterer Umweltschäden – am Laufen zu halten. Die IEG macht dies deutlich, wenn sie feststellt, dass „die Chance“ der NACs nicht in ihrem Potenzial zur Verbesserung des ökologischen Wohlbefindens oder der Nachhaltigkeit liegt, sondern am großen Umfang dieser als „Natur-Ökonomie“ bezeichneten neuen Anlageklasse [23].

Während die Anlageklassen der gegenwärtigen Wirtschaft einen Wert von ca. 512 Billionen Dollar haben, wären die Anlageklassen, die durch NACs erschlossen würden, mit 4.000 Billionen Dollar (d.h. 4 Billiarden Dollar) in der Tat deutlich größer.

Die NACs bieten einen neuen Nährboden für räuberische Wall-Street-Banken und Finanzinstitute, der es ermöglicht, nicht nur die menschliche Wirtschaft, sondern die gesamte Natur zu beherrschen.

In der Welt, die derzeit von diesen und verwandten Organisationen aufgebaut wird – und in der sogar die Freiheit nicht mehr als Recht angesehen, sondern zur „Dienstleistung“ [24] umgemünzt wird – werden die natürlichen Prozesse, von denen das Leben abhängt, in ähnlicher Weise zu Vermögenswerten umgestaltet. Und diese Vermögenswerte werden Eigentümer haben. Diese „Eigentümer“ werden letztlich das Recht haben, zu diktieren, wer zu welchem Preis Zugang zu sauberem Wasser, zu sauberer Luft und zur Natur selbst erhält.

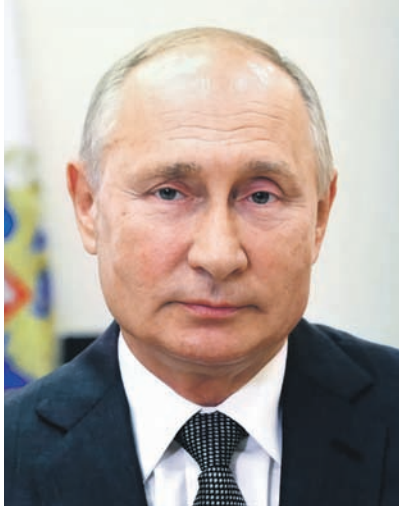
Laut Cory Morningstar ist ein weiteres Ziel bei der Schaffung der „Natur-Ökonomie“ und ihrer grünen Verpackung als NAC für die Wall Street, die massiven Landraub-Versuche der Wall Street und der Oligarchenklasse der letzten Jahre drastisch voranzutreiben. Die jüngsten Landnahmen durch Wall-Street-Firmen [25], gehören genauso dazu, wie die Landnahmen durch milliardenschwere „Philanthropen“ während der COVID-Krise, z.B. Bill Gates [26]. Dieser Landraub, durch den Aufbau der NACs enorm erleichtert, betrifft vor allem indigene Gemeinschaften in den Entwicklungsländern [27].

Wie Morningstar anmerkte: „Der öffentliche Start der NACs erfolgte strategisch, vor der fünfzehnten Tagung der ‚Konferenz der Vertragspartner des Abkommens zur biologischen Vielfalt‘, der größten Biodiversitätskonferenz seit zehn Jahren. Unter dem Vorwand, 30% der Erde in ‚Schutzgebiete‘ umzuwandeln, findet der größte globale Landraub der Geschichte statt. Auf der Grundlage der weißen Vorherrschaft wird dieser Vorschlag Hunderte Millionen Menschen vertreiben und den laufenden Völkermord an den indigenen Völkern vorantreiben. Die tragische Ironie dabei ist, dass die indigenen Völker zwar weniger als 5% der Weltbevölkerung ausmachen, aber etwa 80% der gesamten Artenvielfalt beherbergen.“

In ihrer Erläuterung der NACs stellt die IEG bezeichnenderweise fest, dass Erlöse aus dem Börsengang einer NAC für den Erwerb weiterer Landflächen durch die von einer NAC kontrollierten Unternehmen verwendet werden können – oder zur Aufstockung der Budgets der börsendotierten Unternehmen. Dies ist weit entfernt von dem Verkaufsargument der NYSE/IEG, die NAC`s seien „anders“, weil ihre Börsengänge zur „Erhaltung und Schutz“ von Naturgebieten genutzt würden.

Die Panik vor dem Klimawandel, die nun wieder an die Stelle der COVID-19-Panik tritt, wird sicherlich dazu genutzt, die NACs und ähnliche Konstrukte als notwendig zur Rettung des Planeten zu vermarkten, aber – seien Sie versichert – die NACs sind nicht dazu da. Stattdessen ist es ein weiterer Schritt derer, die für die aktuellen Umweltkrisen verantwortlich sind. Ein weiterer Schritt, der es ihnen ermöglicht, eine neue Ära einzuläuten. Eine Ära, in der ihre räuberische Ausbeutung neue, bisher unvorstellbare Ausmaße erreicht.

Publiziert auf Free21 am 09.12.2021, 6:00 Uhr



Wladimir Putin (2020) (Foto: The Presidential Press and Information Office, Wikimedia Commons, CC-BY 4.0)

Frösche, die langsam in ihren Töpfen **kochen**

Die auf Regeln basierende liberale Ordnung war in Teilen immer eine Illusion – wenn auch eine, die einen Großteil der Welt für eine gewisse Zeit im Griff hatte.

von Alastair Crooke

George Kennans berühmtes „langes Telegramm" aus Moskau von 1946 war in erster Linie eine scharfsinnige Analyse der dem sowjetischen Modell inhärenten strukturellen Widersprüche. Sie führte zu der analytischen Schlussfolgerung, dass die UdSSR letztlich unter dem Gewicht ihrer eigenen Schwächen zusammenbrechen würde. Das Telegramm wurde vor etwas mehr als siebzig Jahren geschrieben.

Andere haben sich daran versucht: Nur vier Wochen nach Bidens Amtsantritt wurde „The Longer Telegram" – ein von einem anonymen ehemaligen hohen Regierungsbeamten verfasster Aufsatz, der für eine neue amerikanische China-Strategie plädiert [1] – mit großem Beifall veröffentlicht. Kennans Original war jedoch eine tiefgreifende Bewertung, wie die Sowjetunion funktionierte (oder auch nicht), aus der Kennans Vorhersage hervorging, dass das sowjetische System letztendlich implodieren würde. Es genügte, Geduld zu haben.

Dieses zeitgenössische „Longer Telegramm" ist jedoch ein Schwindel, welcher sich als tiefgreifende Einschätzung – im Kennan-Stil – ausgibt, während es in Wirklichkeit eine abgestandene Wiederholung des üblichen US-Interventionismus-Drehbuchs ist. Wenn auch ein Drehbuch, das auf China [2] abzielt (im Gegensatz zum Iran, obwohl die Methodik dieselbe ist). Es wurde irreführenderweise unter dem „Kennan"-Etikett verkauft. Es zeigt auf, wie man eine Implosion herbeiführen kann: Handeln statt Geduld. Es ist unwahrscheinlich, dass die Geschichte dieses jüngste Telegramm wohlwollend behandeln wird.

Nichtsdestotrotz gibt es tiefgreifende strukturelle Widersprüche, die die Auflösung des Systems beschleunigen – und die heute viele Menschen beunruhigen, die sich fragen, wie die Zukunft sich entwickeln wird, wie sie aussehen wird, und ob sie irgendwie überleben werden. Denn die strukturelle Dynamik mahlt laut und erzeugt eine überhitzte Politik.

Würden wir jedoch die jüngste Valdai-Rede [3] von Präsident Putin mit den Äußerungen von Sergej Lawrow und Präsident Xi verknüpfen, könnten wir feststellen, dass wir ein diskursives „Längstes Telegramm" vor uns haben, das auf die inneren Widersprüche der westlichen Kultur- und Wirtschaftsstrukturen hinweist.

Putin unterstrich, dass es sich um kulturelle und ideologische Prozesse ähnlicher Art handelte, die Russland in den Jahren 1917 und 1920 schon heimgesucht hatten – mit enormen menschlichen Verlusten. Alle Systeme, die von der Gewissheit einer bestimmten Illusion besessen sind, haben ihre Widersprüche. Die Frage ist, ob sie die ganze „Sandburg" kaskadenartig zum Einsturz bringen werden. Präsident Putin sprach aus Erfahrung – bitterer Erfahrung.

Betrachten wir zunächst die offensichtlichen Widersprüche, die dem amerikanischen „Gesicht", wie es sich der Welt heute präsentiert, innewohnen: Team Biden (wie auch viele andere) will unbedingt ein Klimaziel erreichen; John Kerry sagt ihm ganz offen, dass jedes Klimaabkommen von der Zusammenarbeit mit China ab-

Autor: Alastair Crooke

ist ehemaliger britischer Diplomat, Gründer und Direktor des Conflict Forums. Zuvor war er sowohl im britischen Geheimdienst (MI6) als auch in der Diplomatie der Europäischen Union eine ranghohe Persönlichkeit.

Dieser Text wurde zuerst am 01.11.2021 auf www.strategic-culture.org unter der URL ‹https://www.strategic-culture.org/news/2021/11/01/frogs-slow-boiling-in-their-pans/› veröffentlicht. Lizenz: Alastair Crooke, strategic-culture.org, CC BY-NC-ND 4.0

hängen muss. China ist einfach zu groß, um übergangen zu werden. Jake Sullivan (und die China-Falken) sagen Biden jedoch, dass die moralisch-kulturelle Agenda – Menschenrechte, Behandlung der Uiguren, Hongkong, Tibet und vor allem Taiwan – Themen sind, die nicht wie bei Chamberlain für ein „Stück Papier“ eingetauscht werden können, das zu unseren Lebzeiten eine Netto-Null-Kohlenstoffbilanz verspricht.

Letztere befürchten, dass Biden ihre Druckpunkte – ihre Zermürbungsinstrumente -, mit denen sie die Vormachtstellung der USA gegenüber China zu erhalten hoffen, zugunsten hohler Klimaversprechen aus Peking „verschenken“ wird.

Der Widerspruch wird also immer deutlicher: Einerseits beschleunigen die „China-Falken“ die stückweise Aufgabe der „Ein-China“-Verpflichtung und gaukeln Taipeh vor, dass die USA „hinter ihnen steht“, sollte China eine Wiedervereinigung mit militärischer Gewalt versuchen.

Aber vielleicht wird die taiwanesische Führung durch diese Strategie zu der Überzeugung gelangen, dass sie Amerika wirklich hinter sich haben. Vielleicht gibt es sogar Momente, in denen auch Biden glaubt, ihnen den Rücken freizuhalten; oder in denen er denkt, dass Amerika dies tun sollte. Warum nicht? Taiwan „teilt die amerikanischen Werte“, sagt seine Regierung. Das ist wage. Interessanterweise drängen einige in seiner progressiven Fraktion auf „Kriegsbefugnisse“ für Biden wegen Taiwan, während sie gleichzeitig am lautesten auf eine radikale Klimapolitik pochen.

Andererseits halten die Chinesen den Glauben der USA, sie könnten eine chinesische Invasion abwehren, sollte es zu einer solchen kommen, für Phantasterei. Wahrscheinlich denken sie, dass die USA Blankoschecks ausstellen, d.h. dass Biden blufft. China wird geduldig sein, bis Taiwan seine „Unabhängigkeit“ erklärt.

Dieser „Blindflug-Ansatz“ ist auch im Fall der Ukraine zu beobachten: Die Biden-Regierung sagt, dass die Tür zur NATO-Mitgliedschaft für die Ukraine offen stehe. Die EU deutet eher kleinlaut an, dass auch die Tür zur EU-Mitgliedschaft „irgendwie“ offen sei. Zwei weitere geplatzte Schecks.

Aber hier wittert Kiew eine Falle: Man vermutet dort, dass sie lügen und ist verzweifelt. Ihre wirtschaftliche Lage ist mehr als katastrophal. Das Wasser im Topf beginnt zu kochen. Vielleicht kommt es dann zu der Überzeugung – angesichts all dieser Schecks, die angeblich auf

Joe Biden (2021) (Foto: Adam Schultz, U.S. federal government, Wikimedia Commons, Gemeinfrei)

Kiew ausgestellt sind – dass „ein Frosch“ aus dem Topf springen muss, um nicht gekocht zu werden – in der Hoffnung, dass ein Angriff auf den Donbass die westliche Unterstützung erzwingen und die ansonsten nicht eingelösten Schecks einlösen wird.

Der strukturelle Widerspruch ist also wieder einmal offensichtlich.

Der Westen versucht, die Ukraine als Aufhänger zu benutzen, um Russland mit der NATO zu drohen. Aber es gibt keine Möglichkeit, den Donbass von Kiew zurückzuerobern (Moskau wird es nicht zulassen, und die NATO weiß, dass sie sich nicht durchsetzen kann).

Der Punkt ist, dass die Ukraine entweder den Status Quo beibehält und an ihren eigenen wirtschaftlichen und politischen Widersprüchen zerbricht („gekocht wird“), oder an den Kräften im Donbass zerbricht und als zerstückelter Staat endet. Am Ende werden die Ukraine und Europa geschwächt sein – so oder so.

Dieser Widerspruch ist offensichtlich; ein weiterer besteht darin, dass Brüssel offenbar zu der Überzeugung gelangt ist, dass die leeren Drohungen der EU (und der NATO) in Moskau ein gewisses Gewicht haben; und dass Putin schließlich Kiew aus der Patsche helfen wird (weshalb die EU ständig für einen Gipfel im Normandie-Format plädiert).

Moskau jedoch betrachtet Brüssel inzwischen mit völliger Verachtung. Sie werden es als Bluff betrachten und davon ausgehen, dass die USA – die all diese ungedeckten Schecks ausgestellt hat – das daraus resultierende Chaos vor der europäischen Haustür abladen wird. In einem Satz: Die Verachtung, mit der die russische Führung das EU-Establishment betrachtet, wird sich nur noch mehr vertiefen.

Dies ist ein ebensolcher Widerspruch, wie die Tatsache, dass die EU dringend auf russisches Gas angewiesen ist, um sich im kommenden Winter warm zu halten, während sie gleichzeitig keine Gelegenheit auslässt, ihren Hauptlieferanten zu beschimpfen.

Gleich weiter zum nächsten überdeutlichen Widerspruch – Iran: Biden wollte offenbar, dass der Iran in die „Box“ des JCPOA (Joint Comprehensive Plan of Action – Wiener Nuklearvereinbarung mit Iran, Anm. d. Red.) zurückkehrt. Er war aber nicht bereit, den Preis dafür zu zahlen. Er wollte den Preis niedrig halten, damit er genug „Druck“ ausüben konnte, um den Iran zu zwingen, ein „stärkeres und längeres“ JCPOA der „Mark Two“ zu akzeptieren, das zusätzlich das iranische Raketenabwehrsystem und seine Netzwerkverbindungen zu regionalen Verbündeten einschließen sollte.

Auch hier spricht das Team Biden von „anderen Optionen“: ein Plan „B“ sei in Arbeit, falls der Iran nicht zur vollständigen Einhaltung des JCPOA zurückkehren sollte. Selbst die Israelis verstehen, dass die USA nicht in einen Krieg mit dem Iran ziehen. Das ist ein Bluff.

In der Tat hat ein hochrangiger israelischer Militärkommentator ausdrücklich gesagt, dass Israel in einem Topf mit langsam aufkochendem Wasser sitzt [4]

Publiziert auf Free21 am 24.11.2021, 16:30 Uhr

(eine Anspielung darauf, dass der Iran Israel mit intelligenten Raketen umzingelt hat). Jedoch wird kein israelischer politischer Führer die Entscheidung treffen, aus dem Topf zu springen, bevor der Frosch totgekocht ist – aus Angst dabei im Feuer zu landen, das den Topf erhitzt.

Was hat es mit dieser Reihe von nicht sehr glaubwürdigen Bluffs auf sich? Sie sind vor dem Hintergrund von Amerikas eigenen strukturellen Schwierigkeiten zu sehen: Angefangen von einer Energiekrise über eine sich beschleunigende Inflation bis hin zur Abwanderung von Arbeitskräften, von Lieferengpässen, leeren Regalen, Lebensmittelknappheit, Mangel an wichtigen Rohstoffen und Chips; von überfüllten Containerhäfen, Spannungen bei Impfstoffpflichten und Rücktritten, festgefahrenen Legislativprogrammen bis hin zum Widerspruch zwischen einer finanzialisierten Realwirtschaft, die auf niedrigen Zinssätzen aufbaut, und der Unvermeidlichkeit ihrer baldigen Erhöhung. Kurzum: Das Wasser im Topf wird sehr heiß.

Und hier liegt der eigentliche Widerspruch, der von Pat Buchanan hervorgehoben wurde:

> „Im Gegensatz zu früheren Generationen sind die Spaltungen im 21. Jahrhundert viel tiefer – nicht nur wirtschaftlich und politisch, sondern auch sozial, moralisch, kulturell und ethnisch. Abtreibung, gleichgeschlechtliche Ehe und Transgender-Rechte spalten uns. Sozialismus und Kapitalismus spalten uns. Affirmative Action, Black Lives Matter, städtische Kriminalität, Waffengewalt und kritische Race-Theorie spalten uns. Der Vorwurf des weißen Privilegs und der weißen Vorherrschaft sowie die Forderung, dass die Chancengleichheit der Verdienstgleichheit weichen muss, spalten uns. Bei der Covid-Pandemie entzweien uns das Tragen von Masken und Impfvorschriften.“ [5]

Dieser Punkt von Buchanan trifft den Kern von Russlands und Chinas diskursivem „Telegramm“: Der Westen hat sein Streben nach globaler Vorherrschaft genau auf eine bestimmte Darstellung seiner eigenen sozialen, moralischen, kulturellen und ethnischen Verwerfungen ausgerichtet, die zur Untermauerung globaler Werte genutzt werden.

Präsident Putin sagte jedoch auf der Valdai-Konferenz: „Wir gehen den Weg mit Ihnen, wenn es um Umweltschäden und das Klima geht (‚Sie sind zweifellos real‘), aber wir werden Ihre ideologischen, moralisch-kulturellen Agenden nicht akzeptieren“; das haben wir bereits getan und die Folgen 1917 gesehen. Xi sagte es ähnlich: Halten Sie sich raus.

Diese Ablehnung macht die globalistische Agenda zunichte. Sie lehnen es ab, dass Themen wie die Identitätsrechte in Afghanistan zum Gegenstand internationaler Politik werden oder die Afghanen unter Druck setzen (sie sollten auf andere Weise behandelt werden). Sie bringen die Politik zurück zum souveränen Staat. Putin sagte: Schauen Sie, was passiert ist als die Covid-Krise ausbrach: Da war jeder Staat für sich – das ist die Realität.

Dies verweist auf den Meta-Widerspruch in dem Versuch, eine universelle Weltsicht durch eine imaginäre alternative Realität zu schaffen (wie es die Bolschewiki versucht hatten).

Die auf Regeln basierende liberale Ordnung war zum Teil immer eine Illusion – wenn auch eine, die einen Großteil der Welt für eine gewisse Zeit im Griff hatte. Macht war überall wichtiger als Regeln, aber die Illusion behielt ihre langsam erodierende Aura der Stabilität, bis sich die Macht woanders hin verlagerte. Und diese Verschiebung hat jetzt stattgefunden.

Vielleicht ist dies für das westliche Establishment kulturell zu schwer zu ertragen. Das ganze Bluffen mag der Ablenkung dienen. Die Gefahr besteht jedoch darin, dass einige US-Eliten ihren eigenen Bluffs Glauben schenken. Das Wasser im Topf erreicht den Siedepunkt. Vielleicht ist der Frosch schon zu zombifiziert, zu entnervt von der Hitze, um zu springen – und wenn er es versuchen sollte, könnte er feststellen, dass er nicht mehr die Energie und Vitalität hat, um die Brände unter ihm zu löschen – möglicherweise die Brände von Taiwan, Iran oder der Ukraine.

Xi Jinping (2019) (Foto: Alan Santos/PR/Roman Kubanskiy, Wikimedia Commons, CC BY-SA 4.0)

Quellen:

[1] Atlantic Council, Anonymous „The longer telegram. Toward a new American China strategy“, *<https://www.atlanticcouncil.org/content-series/atlantic-council-strategy-paper-series/the-longer-telegram/>*

[2] Strategic Culture Foundation, Alastair Crooke „The U.S. ‘Longer Telegram’ Is Hostile Interventionism in China, Posing as Competition“, am 18.10.2021, ‹https://www.strategic-culture.org/news/2021/10/18/us-longer-telegram-is-hostile-interventionism-in-china-posing-as-competition/›

[3] President of Russia, Events: „Valdai Discussion Club meeting“, am 21.10.2021, ‹http://en.kremlin.ru/events/president/news/66975›

[4] Al-Monitor, Podcast Episode Number 64, On Israel with Ben Caspit „Military correspondent Alon Ben David: Israel cannot destroy Iranian nuclear know-how“, ‹https://www.al-monitor.com/podcasts/military-correspondent-alon-ben-david-israel-cannot-destroy-iranian-nuclear-know-how›

[5] Strategic Culture Foundation, Alastair Crooke „The China Cold War Will Unstick America’s Glue“, am 27.09.2021, ‹https://www.strategic-culture.org/news/2021/09/27/china-cold-war-will-unstick-america-glue/›

Der CIA-Chef William Burns besuchte Moskau, was als bemerkenswertes Ereignis einzustufen ist. Blick auf den Kreml und die Basilius-Kathedrale am Roten Platz in Moskau (Foto: Paul G, Unsplash.com, Unsplash License)

Russland bringt den tiefen Staat der USA dazu, wachsam zu sein:

CIA-Chef kommt nach Moskau

Russland wird keine weiteren Provokationen gegen seine nationale Sicherheit dulden. Die Frage ist nun: Kann die Machtelite der Vereinigten Staaten ihr kriegerisches Verhalten ändern?

von Finian Cunningham

Der „seltene" Besuch des CIA-Chefs William Burns in Moskau in der vergangenen Woche signalisierte eine bemerkenswerte Entwicklung. Das politische Establishment der USA hat anscheinend einen Weckruf erhalten, um von der russischen Führung direkt zu erfahren, welche Sorgen sie um den internationalen Frieden hat.

Einerseits zeigt dies, wie sehr sich die bilateralen Beziehungen verschlechtert haben. Andererseits könnte ein direkter Kommunikationsweg zwischen Moskau und Washington dazu beitragen, Konfliktpunkte zu klären und eine Eskalation zu vermeiden.

Der CIA-Direktor William Burns wurde letzte Woche zu einem Überraschungsbesuch nach Moskau geschickt. Berichten zufolge wurde er von Präsident Joe Biden entsandt. Während seiner zweitägigen Pendelreise führte Burns getrennte Gespräche mit Nikolai Patruschew, dem Vorsitzenden des russischen Sicherheitsrates, und mit Burns' Amtskollegen, Sergej Naryschkin, dem Direktor des russischen Auslandsgeheimdienstes (SWR - Sluschba Wneschnei Raswedki, Dienst der Außenaufklärung der Russischen Föderation, Anm. d. Red.) [1]. Beide Männer repräsentieren die höchste Ebene der russischen Staatssicherheit.

Darüber hinaus führte der CIA-Chef während seines Aufenthalts auch ein Telefongespräch mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin. Ein solches Gespräch gilt als äußerst ungewöhnlich. Das normale Protokoll sieht vor, dass Putin Mitarbeiter des Kremls zu Gesprächen mit ausländischen Ehrengästen entsendet.

Burns ist jedoch kein gewöhnlicher ausländischer Ehrengast. Der 65-Jährige ist ein erfahrener Diplomat, der zuvor als US-Botschafter in Russland (2005-2008) tätig war. Seine lange Karriere im Außenministerium und sein letzter Posten als Direktor der Central Intelligence Agency machen Burns zur Verkörperung des außenpolitischen Establishments Washingtons – des so genannten Deep State.

So kann sein Besuch in Moskau als ein Moment angesehen werden, in dem die Führungsriegen der beiden atomar bewaffneten Staaten direkte und solide Gespräche führen. Mehr noch als bei dem nur wenige Stunden dauernden und von einem großen Medienrummel begleiteten

Autor: Finian Cunningham

ist ehemaliger Redakteur und Autor für große Nachrichtenmedien. Er hat zahlreiche Artikel über internationale Angelegenheiten verfasst, die in mehreren Sprachen veröffentlicht wurden.

Dieser Text wurde zuerst am 09.11.2021 auf www.strategic-culture.org unter der URL ‹https://www.strategic-culture.org/news/2021/11/09/cia-chief-comes-to-moscow-russia-gets-us-deep-state-pay-attention/› veröffentlicht. Lizenz: Finian Cunningham / Strategic Culture, CC BY-NC-ND 4.0

Treffen der Präsidenten Biden und Putin Anfang Juni in Genf. Man beachte auch, dass Biden Burns als seinen Vertreter zu diesem ernsten Anlass schickte und nicht Außenminister Antony Blinken oder den nationalen Sicherheitsberater Jake Sullivan.

Die Berichte in den US-Medien über Burns' Moskau-Mission waren zweifellos als Ablenkungsmanöver von der eigentlichen Tagesordnung gedacht [2]. Es wurde berichtet, dass Burns vor einer russischen Aufrüstung der Streitkräfte an der Grenze zur Ukraine gewarnt habe. Der Kreml wies diese Behauptungen und die angeblichen Satellitenbilder von Militärbewegungen als haltlose Fälschungen zurück [3]. Selbst das ukrainische Verteidigungsministerium – das normalerweise ziemlich alarmistisch über eine bevorstehende russische „Invasion" spricht – erklärte, dass es keine russische Aufrüstung gegeben habe, wie in den US-Medienberichten behauptet wurde.

Plausibler ist die Aussage des Kremls, dass es bei den hochrangigen Gesprächen mit Burns um „bilaterale Beziehungen" und „regionale Konflikte" gegangen sei, ohne weitere Einzelheiten zu den Diskussionen zu nennen [4].

Das deutet darauf hin, dass die russische Seite den Vereinigten Staaten in unmissverständlichen Worten ihre vitalen nationalen Sicherheitsbedenken mitteilte, und - was ebenso wichtig ist - wie sie physisch auf die Verletzung von roten Linien reagieren würden.

Erst vor wenigen Wochen besuchte US-Verteidigungsminister Lloyd Austin die Ukraine, wobei der Pentagon-Chef die Möglichkeit einer künftigen Mitgliedschaft im NATO-Bündnis bekräftigte. Der Kreml hat wiederholt gewarnt, dass eine solche Entwicklung eine rote Linie darstellen würde, die eine Reaktion provoziert. Austins Beharren auf der NATO-Mitgliedschaft der Ukraine muss Moskau sehr verärgert haben. Wie konnten diese Amerikaner nur so dermaßen grob sein?

Moskau hat kürzlich auch die Aufstockung der amerikanischen- und NATO-Streitkräfte im Schwarzen Meer als weitere rote Linie hervorgehoben. Präsident Putins Ankündigung, dass russische Kriegsschiffe in den nächsten Monaten mit neuen Hyperschallraketen ausgerüstet werden sollen, scheint kein Zufall zu sein.

Es gibt noch weitere wichtige Faktoren in diesem Kontext. Im vergangenen Monat schickte die Regierung Biden die Chefdiplomatin Victoria Nuland zu einem dreitägigen Besuch nach Moskau. Nuland verkörpert die US-Politik des Regimewechsels (regime-change) und ist vor allem für ihre Rolle bei der Orchestrierung des Staatsstreichs in Kiew 2014 bekannt. In Moskau wurde sie vom stellvertretenden Außenminister Sergej Rjabkow begrüßt. Es wurde berichtet, dass die US-Seite taub war gegenüber Russlands Bedenken über die Ukraine sowie die zunehmende Offensive der NATO an Russlands Grenzen und die wachsenden Spannungen in den bilateralen Beziehungen.

Dann kündigte Moskau an, die diplomatischen Kanäle zum NATO-Bündnis zu kappen. Auslöser für diesen Schritt war die Ausweisung russischer Diplomaten aus Brüssel, denen ohne Beweise Spionagetätigkeit vorgeworfen wurde. Dieser Schritt wurde von Moskau als letzter Tropfen, der das Fass zum überlaufen brachte, in einer Reihe von Provokationen durch die NATO angesehen. Die diplomatischen Kanäle waren schon lange vorher überflüssig geworden, vor allem wegen der mangelnden Bereitschaft der NATO, einen gegenseitigen Dialog aufzunehmen. Jedenfalls ließ Moskau verlauten, dass es genug davon hat, sich mit Chiffren und russlandfeindlicher Kakophonie herumzuschlagen.

Durch die weitere Distanzierung von der NATO signalisierte der Kreml den Vereinigten Staaten, dass sie besser anfangen sollten, seine roten Linien ernst zu nehmen.

Stellvertreter des Außenministeriums – selbst die Falkin Nuland – genügen nicht für die Besprechung ernster Absichten in einer ernsthaften Kommunikation. Genauso wenig wie nominell hochrangige Diplomaten wie Blinken, oder Apparatschiks wie Sullivan, die trotz ihrer offensichtlichen Erfahrung wie Nachrichtensprecher nach einem Drehbuch vorgehen. Auch Verteidigungsminister Austin – der nominelle Leiter des Pentagon – entpuppte sich während seiner roboterhaften Tour durch die Ukraine und Georgien als nichts weiter als ein Drehbuchautor. Solche Leute sind es nicht wert, dass man sich mit ihnen auseinandersetzt, gerade wenn es darum geht, zum Kern des Konfliktes vorzudringen.

Manchmal ist es der effektivste Weg, die Kommunikation auf ein Minimum zu reduzieren, um etwas zu erreichen. Auf diese Weise kann man den Lärm und das Echo entschärfen, indem man die Kanäle entfernt, die keine wirkliche Bedeutung haben.

Russland hat deutlich gemacht, dass die USA und die NATO eine mögliche Konfrontation über die Ukraine, das Schwarze Meer, den Balkan und die weitere Region vorantreiben. Nachdem dies geschehen ist und rote Linien gezogen wurden, scheint es, als habe der „Deep State" der USA beschlossen, dass er besser daran täte zu beachten, was Russland sagt.

Der wichtige Besuch von William Burns in Moskau war der Anlass für einige ernsthafte Gespräche darüber, wie eine weitere Verschärfung der Spannungen, die sich zu einem Krieg ausweiten könnten, verhindert werden kann. Die Botschaft an den „Deep State" der USA war eindeutig. Russland wird keine weiteren Provokationen gegen seine nationale Sicherheit dulden. Die Frage ist nun: Kann die Machtelite der Vereinigten Staaten ihr kriegerisches Verhalten ändern?

Quellen:

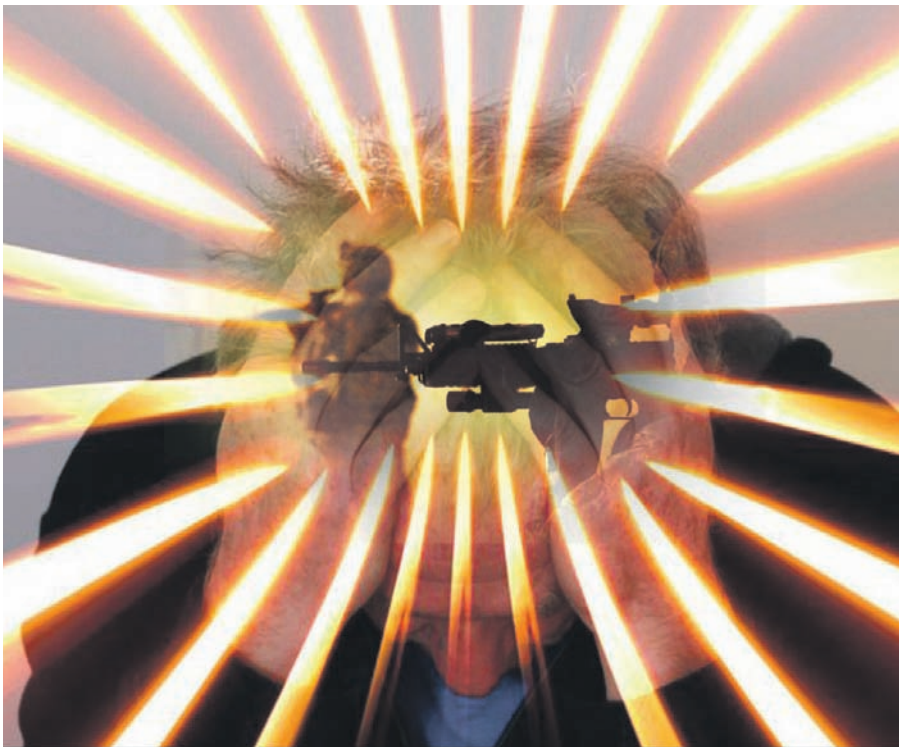
[1] Radio Free Europe/Radio Liberty, „On Rare Visit to Moscow, CIA's Burns Holds Talks With SVR Chief Naryshkin", am 03.11.2021, *<https://www.rferl.org/a/cia-burns-moscow-svr/31543107.html>*

[2] CNN, Jim Sciutto und Natasha Bertrand, „CIA Director had rare conversation with Putin while in Moscow last week", am 08.11.2021 (aktualisiert), *<https://edition.cnn.com/2021/11/08/politics/bill-burns-cia-putin-moscow/index.html>*

[3] TASS, „CIA chief visited Moscow to warn Russia over troop buildup near Ukraine, CNN says", am 06.11.2021, *<https://tass.com/world/1358147>*

[4] RT, Jonny Tickle, „Kremlin reveals Putin spoke to head of CIA", am 08.11.2021, *<https://www.rt.com/russia/539688-cia-phone-call-with-putin/?utm_source=Newsletter&utm_medium=Email&utm_campaign=Email>*

Dieser Text wurde zuerst am 08.10.2021 auf www.thegrayzone.com unter der URL ‹https://thegrayzone.com/2021/10/08/nato-cognitive-warfare-brain/› veröffentlicht. Lizenz: Ben Norton, The GrayZone



(Foto: Collage, Pixabay, geralt, Pixabay License und CC BY 2.0)

Die kognitive Kriegsführung der NATO:

Westliche Militärs und der „Kampf um das Gehirn“

Westliche Regierungen der NATO-Mitgliedsstaaten entwickeln Taktiken der „kognitiven Kriegsführung“. Dabei nutzen sie die angebliche Bedrohung durch China und Russland als Rechtfertigung für einen „Kampf um das Gehirn“ im „Humanbereich“, mit dem „jedermann zu einer Waffe gemacht wird“.

von Ben Norton

Autor: Ben Norton

ist Journalist, Schriftsteller und Filmemacher. Er ist stellvertretender Herausgeber von „The Grayzone“, Produzent des Podcasts „Moderate Rebels“, den er gemeinsam mit Herausgeber Max Blumenthal moderiert.

Seine Webseite lautet **BenNorton.com**, sein Twitteraccount **@BenjaminNorton**.

Die NATO entwickelt neue Formen der Kriegsführung für einen „Kampf um das Gehirn“, wie es das Militärbündnis ausdrückt.

Zu den modernen Formen der hybriden Kriegsführung gegen die selbsterklärten Gegner, die das US-geführte Militärkartell bereits geprobt hat, gehören Wirtschaftskrieg, Cyberkrieg, Informationskrieg sowie psychologische Kriegsführung.

Nun entwickelt die NATO eine völlig neue Art des Kampfes, die sie als kognitive Kriegsführung bezeichnet. Diese neue Methode beinhaltet das „Hacken des Individuums“, indem „Schwachstellen des menschlichen Gehirns“ für ein ausgeklügeltes „Social Engineering“ ausgenutzt werden. Dies wird als „Militarisierung der Gehirnforschung“ beschrieben.

Bis vor kurzem hatte die NATO die Kriegsführung in fünf verschiedene operative Bereiche unterteilt: Luft, Land, See, Weltraum und Cyberspace. Mit der Entwicklung von Strategien zur kognitiven Kriegsführung bringt das Militärbündnis nunmehr eine neue, sechste Ebene in die Diskussion: den „Human-Bereich“.

Francois du Cluzel präsentiert Studie zur kognitiven Kriegsführung (Quelle Youtube, https://youtu.be/L0VBJJXCL_s)

In einer von der NATO geförderten Studie über diese neue Form der Kriegsführung aus dem Jahr 2020 heißt es ganz deutlich: „Während Aktionen in den bisherigen fünf Bereichen eine Wirkung auf den menschlichen Bereich erzielen sollen, besteht das Ziel der kognitiven Kriegsführung darin, jeden Menschen zu einer Waffe zu machen.“ [1]

„Das Gehirn wird das Schlachtfeld des 21. Jahrhunderts sein“, betont der Bericht. „Der Mensch ist der umkämpfte Bereich“, und „künftige Konflikte unter Menschen werden wahrscheinlich zunächst digital und erst danach physisch, um politische und wirtschaftliche Machtzentren, ausgetragen werden“.

Die von der NATO unterstützte Studie betont zwar, dass ein Großteil der Forschungsarbeiten zur kognitiven Kriegsführung für defensive Zwecke entwickelt wird, räumt aber ein, dass auch offensive Taktiken entwickelt werden: „Der Mensch ist sehr oft die Hauptschwachstelle, und das sollte erkannt werden, um das menschliche Kapital der NATO zu schützen, aber auch, um von den Schwachstellen unserer Gegner profitieren zu können.“

Der Bericht sagt explizit und in erschreckender Deutlichkeit, dass „das Ziel der kognitiven Kriegsführung darin besteht, nicht nur dem Militär, sondern der ganzen Gesellschaft zu schaden.“

Angesichts der Tatsache, dass die gesamte Zivilbevölkerung im Fadenkreuz der NATO steht, betont der Bericht, dass westliche Streitkräfte enger mit der akademischen Welt zusammenarbeiten müssen, um auch Sozial- und Geisteswissenschaften als Waffe einzusetzen und so dem Bündnis zu helfen, seine Fähigkeiten zur kognitiven Kriegsführung auszubauen.

In der Studie wird dieses Phänomen als „Militarisierung der Gehirnforschung“ bezeichnet. Es dürfte jedoch klar sein, dass die Entwicklung der kognitiven Kriegsführung durch die NATO zu einer Militarisierung aller Aspekte der menschlichen Gesellschaft und menschlichen Psychologie führen wird – von den intimsten sozialen Beziehungen bis hin zum Geist selbst.

Diese allumfassende Militarisierung der Gesellschaft spiegelt sich in dem paranoiden Ton des NATO-finanzierten Berichts wider, in dem vor einer „eingebetteten fünften Kolonne“ gewarnt wird, „in der sich jeder, ohne es zu wissen, nach den Plänen eines unserer Konkurrenten verhält“. Die Studie hebt hervor, dass es sich bei diesen „Konkurrenten“, die angeblich das Bewusstsein westlicher Dissidenten ausnutzen, um China und Russland handelt.

Mit anderen Worten: Dieses Dokument zeigt, dass Leute im NATO-Militärkartell ihre eigene Bevölkerung zunehmend als Bedrohung ansehen und Zivilisten für potenzielle chinesische oder russische Schläferzellen halten – heimtückische „fünfte Kolonnen“, die die Stabilität der „westlich-liberalen Demokratien“ in Frage stellen.

Die Entwicklung neuartiger Formen der hybriden Kriegsführung durch die NATO erfolgt zu einer Zeit, in der die militärischen Kampagnen der Mitgliedstaaten in einem beispiellosen Ausmaß gegen die eigenen Bevölkerungen gerichtet sind.

Der „Ottawa Citizen“ berichtete im September diesen Jahres, dass das Joint Operations Command des kanadischen Militärs die Covid-19-Pandemie nutzte, um einen Informationskrieg gegen die eigene Bevölkerung zu führen, indem es Propaganda-Taktiken an kanadischen Zivilisten erprobte. [2]

Interne, von der NATO bezahlte Berichte deuten darauf hin, dass diese Enthüllung nur an der Oberfläche einer Welle neuer, unkonventioneller Kriegstechniken kratzt, die westliche Streitkräfte weltweit einsetzen.

Kanada veranstaltet „NATO-Innovationswettbewerb“ zur kognitiven Kriegsführung

Zweimal im Jahr veranstaltet die NATO eine als „Innovationswettbewerb“ bezeichnete „Präsentations-Veranstaltung“. Diese Kampagnen – die jeweils im Frühjahr und im Herbst von wechselnden Mitgliedstaaten ausgerichtet werden – richten sich an private Unternehmen, Organisationen und Forscher, um an der Entwicklung neuer Taktiken und Technologien für das Militärbündnis mitzuwirken.

Dieses Herangehen, wie in der TV-Serie „Shark Tank“, spiegelt den vorherrschenden Einfluss der neoliberalen Ideologie innerhalb der NATO wider. Nach dieser Ideologie, bieten die Teilnehmer den freien Markt, öffentlich-private Partnerschaften und die Aussicht auf Profit auf, um die Agenda des militärisch-industriellen Komplexes voranzutreiben. [In der amerikanischen TV-Serie „Shark Tank“ bewerten Investoren verschiedene Geschäftsideen und geben der aus ihrer Sicht lohnendsten den Zuschlag. Das

deutsche Pendant ist „Die Höhle der Löwen“. Anm. d. Redaktion].

Der NATO-Innovationswettbewerb für den Herbst 2021 wird von Kanada ausgerichtet und trägt den Titel: „Die unsichtbare Bedrohung: Werkzeuge zur Bekämpfung kognitiver Kriegsführung“. [3]

„Die kognitive Kriegsführung zielt nicht nur darauf ab, das Denken der Menschen zu ändern, sondern auch ihre Art zu handeln“, schrieb die kanadische Regierung in ihrer offiziellen Erklärung zu diesem Wettbewerb. „Angriffe auf den kognitiven Bereich beinhalten die integrierte Anwendung von Cyber-, Desinformations-/Fehlinformations-, psychologischen und Social-Engineering-Fähigkeiten.“

In der Presseerklärung aus Ottawa heißt es weiter: „Bei der kognitiven Kriegsführung wird der Verstand als Schlachtfeld und umkämpfter Bereich betrachtet. Ihr Ziel ist es, Dissonanzen zu säen, widersprüchliche Narrative zu schüren, Meinungen zu polarisieren und Gruppen zu radikalisieren. Kognitive Kriegsführung kann Menschen zu Handlungen bewegen, welche eine ansonsten zusammenhaltende Gesellschaft stören oder zersplittern können.“

Mit Unterstützung der NATO erörtern kanadische Militärs die kognitive Kriegsführung auf einer Podiumsveranstaltung

Der Interessenverband „NATO Association of Canada“ hat sich für die Unterstützung dieses Innovationswettbewerbs eingesetzt und arbeitet eng mit militärischen Auftragsnehmern zusammen. Der Privatsektor soll dafür gewonnen werden, im Interesse der NATO – und des eigenen Gewinns – in weitere Forschung zu investieren.

Die NATO Association of Canada (NAOC) ist zwar technisch gesehen eine unabhängige Nichtregierungsorganisation (NGO), doch ihr Auftrag besteht in der Förderung der NATO. Auf ihrer Webseite rühmt sich die Organisation: „Die NAOC unterhält enge Beziehungen zur kanadischen Regierung, einschließlich Global Affairs Canada und dem Verteidigungsministerium.“ [4]

Im Rahmen seiner Bemühungen zur Förderung des kanadischen NATO-Innovationswettbewerbs veranstaltete das NAOC am 5. Oktober eine Podiumsdiskussion über kognitive Kriegsführung [5].

Der Forscher François du Cluzel, der die maßgebliche und von der NATO geförderte Studie zur kognitiven Kriegsführung für das Jahr 2020 verfasst hat, nahm zusammen mit von der NATO unterstützten kanadischen Militärs an der Veranstaltung teil.

Das Podium wurde von Robert Baines, dem Präsidenten der „NATO Association of Canada“, geleitet. Moderiert wurde es von Garrick Ngai, einer Marketing-Führungskraft aus der Waffenindustrie, der als Berater des kanadischen Verteidigungsministeriums und als Vizepräsident und Direktor des NAOC tätig ist.

Baines eröffnete die Veranstaltung mit dem Hinweis, dass die Teilnehmer über „kognitive Kriegsführung und neue Wettbewerbsbereiche“ diskutieren würden, „in denen staatliche und nichtstaatliche Akteure versuchen, das Denken und Handeln der Menschen zu beeinflussen.“

Begeistert verwies der Präsident des NAOC auch auf die lukrativen „Möglichkeiten für kanadische Unternehmen“, die dieser NATO-Innovationswettbewerb verspricht.

NATO-Forscher beschreibt kognitive Kriegsführung als„Wege zur Schädigung des Gehirns“

Den Auftakt der Podiumsdiskussion am 5. Oktober machte der ehemalige französische Offizier François du Cluzel, der 2013 an der Gründung des „NATO Innovation Hub“ (iHub) [6] mitwirkte, den er seitdem von Norfolk, Virginia aus leitet. [Ein „Hub“ ist in diesem Kontext eine Art „Knotenpunkt“ oder eine „Drehscheibe“ zur Sammlung unterschiedlicher Ideen für künftige Projekte, Anm. d. Redaktion]

Obwohl der iHub auf seiner Webseite aus rechtlichen Gründen darauf besteht, dass „die auf dieser Plattform zum Ausdruck gebrachten Meinungen nicht die Standpunkte der NATO oder einer anderen Organisation wiedergeben“, wird

Die NATO Association of Canada (NAOC) (Quelle: Wikipedia CC BY-SA 4.0)

die Organisation vom Allied Command Transformation (ACT) gesponsert, das als „eines der beiden strategischen Kommandos an der Spitze der militärischen Kommandostruktur der NATO“ bezeichnet wird. [7]

Der Innovation Hub fungiert daher als eine Art internes Forschungszentrum oder Denkfabrik (think tank) der NATO. Seine Forschung ist nicht unbedingt offizielle NATO-Politik, aber sie wird direkt von der NATO unterstützt und beaufsichtigt.

Im Jahr 2020 beauftragte der Oberste Alliierte Befehlshaber für Fragen der Umgestaltung der NATO (Supreme Allied Commander Transformation, SACT) François du Cluzel – als Leiter des iHub – mit der Durchführung einer sechsmonatigen Studie über kognitive Kriegsführung.

Auf der Podiumsdiskussion im Oktober dieses Jahres fasste du Cluzel seine Forschungsergebnisse zusammen. Er begann seine Ausführungen mit der Feststellung, dass die kognitive Kriegsführung „derzeit eines der heißesten Themen für die NATO ist“ und „in den letzten Jahren zu einem wiederkehrenden Begriff in der militärischen Terminologie geworden ist“.

Obwohl er Franzose ist, betonte du Cluzel, dass die Strategie der kognitiven Kriegsführung „derzeit unter meinem Kommando hier in Norfolk, USA, entwickelt wird“.

Publiziert auf Free21 am 14.12.2021, 06:00 Uhr

Andy Bonvie, kommandierender Offizier des „Canadian Special Operations Training Centre“. (Quelle Youtube, https://youtu.be/LOVBJJXCL_s)

Der Leiter des NATO Innovation Hub eröffnete seinen PowerPoint-Vortrag mit einer provokanten Folie, auf der die kognitive Kriegsführung als „Kampf um das Gehirn“ beschrieben wird.

„Die kognitive Kriegsführung ist ein neues Konzept, das in der Informationssphäre ansetzt und eine Form der hybriden Kriegsführung darstellt“, so du Cluzel.

„Es beginnt mit der Hyperkonnektivität. Jeder hat ein Mobiltelefon“ fuhr er fort. „ Es beginnt mit Informationen, denn Informationen sind, wenn ich so sagen darf, der Treibstoff der kognitiven Kriegsführung. Aber es geht weit über die reine Information hinaus, die eine eigenständige Operation ist – Informations-Kriegsführung ist eine eigenständige Operation.“

Die kognitive Kriegsführung überschneidet sich mit den Big-Tech-Unternehmen und der Massenüberwachung, denn „es geht um die Nutzung von Big Data“, erklärte du Cluzel.

> Überall, wo wir hingehen, produzieren wir Daten. Wir sind unterwegs, jede Minute, jede Sekunde online. Und es ist extrem einfach, diese Daten zu benutzen, um Sie besser kennenzulernen und dieses Wissen dann auszunutzen, um Ihre Denkweise zu ändern.“

Natürlich behauptete der NATO-Forscher, ausländische „Gegner“ seien die angeblichen Aggressoren, die kognitive Kriegsführung betreiben. Gleichzeitig machte er aber auch deutlich, dass das westliche Militärbündnis seine eigenen Taktiken entwickelt.

Du Cluzel definierte die kognitive Kriegsführung als „die Kunst, Technologien einzusetzen, um die Wahrnehmung menschlicher Ziele zu verändern“.

Diese Technologien, merkte er an, umfassen die Bereiche NBIC – Nanotechnologie, Biotechnologie, Informationstechnologie und Kognitionswissenschaft. Alles zusammen „ergibt einen sehr gefährlichen Cocktail, der das Gehirn weiter manipulieren kann“, sagte er.

Du Cluzel erklärte weiter, dass diese neue exotische Angriffsmethode „weit über“ Informations-Kriegsführung oder psychologische Operationen (Psyops) hinausgeht:

„Kognitive Kriegsführung ist nicht nur ein Kampf gegen das, was wir denken, sondern vielmehr ein Kampf gegen die Art und Weise, wie wir denken, wenn wir die Art und Weise, wie Menschen denken, ändern können“, sagte er. „Sie ist viel mächtiger und geht weit über Informations-Kriegsführung und Psyops hinaus.“

Du Cluzel fuhr fort: „Es ist wichtig zu verstehen, dass es ein Spiel mit unserer Wahrnehmung ist, mit der Art und Weise, wie unser Gehirn Informationen verarbeitet und in Wissen umwandelt, und nicht nur ein Spiel mit Informationen oder psychologischen Aspekten unseres Gehirns. Es ist nicht nur eine Aktion gegen das, was wir denken, sondern auch eine Aktion gegen die Art und Weise, wie wir denken, wie wir Informationen verarbeiten und daraus Wissen machen.“

„Mit anderen Worten: Kognitive Kriegsführung ist nicht nur ein anderes Wort, ein anderer Name für Informations-Kriegsführung. Es ist ein Krieg gegen unseren individuellen Prozessor, unser Gehirn.“

Der NATO-Forscher unterstrich, dass „dies für uns im Militär extrem wichtig ist“. Denn „darin steckt das Potenzial, mit Hilfe von Neuro-Wissenschaften und -Technologien neue Waffen und Methoden zur Schädigung des Gehirns zu entwickeln und zur vielfältigen Beeinflussung der menschlichen Ökologie einzusetzen... Weil, wie Sie alle wissen, es sehr einfach ist, eine zivile Technik auch militärisch zu nutzen.“

Was die möglichen Ziele der kognitiven Kriegsführung betrifft, so erklärte du Cluzel, dass alles und jeder dafür in Frage kommt.

„Die kognitive Kriegsführung hat eine allumfassende Reichweite, die vom Individuum bis zu Staaten und multinationalen Organisationen reicht“, sagte er. „Ihr Aktionsfeld ist global und zielt darauf ab, die Kontrolle über den Menschen zu erlangen, sowohl zivil als auch militärisch.“

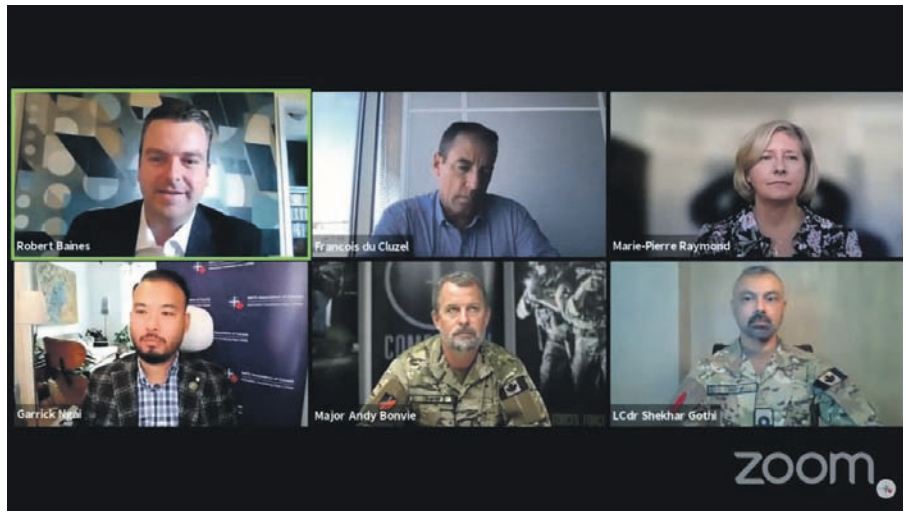
Er stellte weiter fest, dass der private Sektor ein finanzielles Interesse daran hat, die Forschung im Bereich der kognitiven Kriegsführung voranzutreiben, und fügte hinzu: „Die massiven weltweiten Investitionen in die Neurowissenschaften deuten darauf hin, dass der kognitive Bereich wahrscheinlich eines der Schlachtfelderder Zukunft sein wird.“

Die Entwicklung der kognitiven Kriegsführung verändert den militärischen Konflikt, wie wir ihn kennen, völlig, so du Cluzel. Sie fügt dem modernen Schlachtfeld „eine dritte große Dimension des Kampfes hinzu: Zur physischen und Informations-Dimension kommt nun eine kognitive Dimension“.

Dies „schafft einen neuen Wettbewerbsraum jenseits der so genannten

fünf Operationsbereiche – Land-, See-, Luft-, Cyber- und Weltraumbereich. Die Kriegsführung im kognitiven Bereich ermöglicht ein breiteres Spektrum an Kampfräumen, als es die physische und die Informations-Dimension allein können".

Kurz, der Mensch selbst ist jetzt der neue, umkämpfte Bereich in dieser neuartigen Form der hybriden Kriegsführung – neben Land, See, Luft, dem Cyberspace und dem Weltraum.



Podiumsdiskussion des NAOC über kognitive Kriegsführung am 5.10.2021 (Quelle Youtube, https://youtu.be/L0VBJJXCL_s)

NATO-Studie zur kognitiven Kriegsführung warnt vor „eingebetteter fünfter Kolonne"

Die Studie, die der Leiter des NATO Innovation Hub, François du Cluzel, von Juni bis November 2020 durchführte, wurde vom Militärkartell „Allied Command Transformation" finanziert und im Januar 2021 als 45-seitiger Bericht veröffentlicht (PDF [8]).

Das erschreckende Dokument zeigt, wie die Kriegsführung der Gegenwart eine Art dystopisches Stadium erreicht hat, das früher nur in Science-Fiction-Filmen vorstellbar war.

„Die Art der Kriegsführung hat sich verändert", heißt es in dem Bericht. „Die meisten aktuellen Konflikte bleiben unterhalb der Schwelle der traditionell akzeptierten Definition von Kriegsführung. Aber neue Formen der Kriegsführung, wie die kognitive Kriegsführung (CW) [Cognitive Warfare, Anm. d. Redaktion] sind dadurch entstanden, dass der menschliche Verstand jetzt als neuer Kampfbereich betrachtet wird."

Forschung zur kognitiven Kriegsführung betreibt die NATO nicht nur defensiv, sondern ebenso sehr offensiv.

„Die Entwicklung von Kapazitäten zur Beeinträchtigung der Wahrnehmungsfähigkeit des Gegners wird eine Notwendigkeit sein", heißt es sehr deutlich in du Cluzels Bericht. „Mit anderen Worten, die NATO wird die Fähigkeit erlangen müssen, den eigenen Entscheidungsprozess zu schützen und den des Gegners zu stören."

Und jedermann könnte Ziel dieser Operationen kognitiver Kriegsführung sein: „Jeder Nutzer moderner Informationstechnologien ist ein potenzielles Ziel. Sie zielen auf das gesamte Humankapital einer Nation", fügte der Bericht drohend hinzu.

„Neben der Möglichkeit, einen kognitiven Krieg als Ergänzung zu einem militärischen Konflikt zu führen, kann er auch allein, ohne Beteiligung der Streitkräfte, durchgeführt werden", heißt es in der Studie weiter. „Außerdem ist die kognitive Kriegsführung potenziell endlos, da es für diese Art von Konflikten keinen Friedensvertrag oder eine Kapitulation geben kann."

So wie diese neue Art des Kampfes keine geografischen Grenzen kennt, hat sie auch keine zeitliche Begrenzung: „Dieses Schlachtfeld ist dank des Internets global. Diese Eroberung kennt weder Anfang noch Ende, keine Atempause und sie wird durch Nachrichten auf unseren Smartphones unterfüttert, überall, 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche".

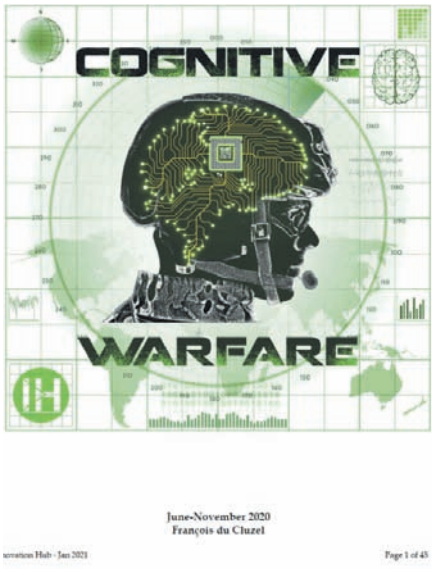
Laut der NATO geförderten Studie haben „mehrere NATO-Staaten bereits anerkannt, dass neurowissenschaftliche Techniken und Technologien ein hohes Potenzial haben, um operativ in einer Vielzahl von Unternehmen, die im Sicherheits- und Verteidigungsbereich oder für Nachrichtendienste tätig sind, eingesetzt zu werden".

Es wird von Durchbrüchen bei „neurowissenschaftlichen Methoden und Technologien" (NeuroS/T) berichtet, sowie von „der Nutzung dieser Forschungs-Ergebnisse und -produkte zur direkten Leistungssteigerung von Kämpfern, der Integration von Mensch-Maschine-Schnittstellen zur Optimierung der Kampffähigkeiten von teilautonomen Fahrzeugen (z.B. Drohnen), sowie der Entwicklung von biologischen und chemischen Waffen (d.h. Neurowaffen)."

Das Pentagon gehört zu den wichtigsten Einrichtungen, die diese neuartige Forschung vorantreiben, wie der Bericht hervorhebt: „Obwohl eine ganze Reihe von Nationen neurowissenschaftliche Forschung und Entwicklung für militärische Zwecke betrieben haben und betreiben, wurden die pro-aktivsten Bemühungen in dieser Hinsicht wahrscheinlich vom Verteidigungsministerium der Vereinigten Staaten unternommen. Die bemerkenswertesten und am schnellsten voranschreitenden Forschungen und Entwicklungen wurden dabei von der Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA) und der Intelligence Advanced Research Projects Activity (IARPA) durchgeführt.

Die militärische Nutzung der Neurowissenschafts- und -Technologie-Forschung (NeuroS/T Forschung), so die Studie, umfasst die Nachrichtengewinnung, die Ausbildung, die „Optimierung von Leistung und Widerstandsfähigkeit von Kampf- und militärischem Hilfspersonal", und natürlich die „direkte Militarisierung von Neurowissenschaft und Neurotechnologie".

Publiziert auf Free21 am 14.12.2021, 06:00 Uhr



Die NATO-Studie zur kognitiven Kriegsführung (https://www.innovationhub-act.org/sites/default/files/2021-01/20210122_CW%20Final.pdf)

Diese Nutzung von NeuroS/T als Waffe kann und wird tödlich sein, stellt die NATO-gesponserte Studie eindeutig fest. Die Forschung kann dazu genutzt werden, „Aggressionen abzuschwächen, Wahrnehmungen und Zugehörigkeitsgefühle oder Passivität zu fördern; Morbidität, Behinderungen oder Leiden hervorzurufen und potenzielle Gegner zu ‚neutralisieren' oder sie in den Tod zu treiben" – mit anderen Worten, Menschen zu verstümmeln und zu töten.

In dem Bericht wird US-Generalmajor Robert H. Scales zitiert, der die neue Kampfphilosophie der NATO so zusammenfasst: „Der Sieg wird eher durch die Eroberung der Psycho-kulturellen Ebene, als durch die geographische Überlegenheit definiert werden."

Und während die NATO Taktiken der kognitiven Kriegsführung zur „Eroberung der psychokulturellen Ebene" entwickelt, setzt sie zunehmend auch verschiedene wissenschaftliche Bereiche als Waffen ein. Die Studie spricht von einem „Schmelztiegel der Daten- und Humanwissenschaften" und hebt hervor, dass „die Kombination von Sozialwissenschaften und System-Engineering ein Schlüssel sein wird, militärische Analysten bei der Gewinnung nachrichtendienstlicher Informationen zu unterstützen".

„Wenn kinetische Macht den Feind nicht besiegen kann", heißt es, „können die Psychologie und die mit ihr verbundenen Verhaltens- und Sozialwissenschaften die Lücke füllen".

„Die Nutzung der Sozialwissenschaften wird bei der Entwicklung des Operationsplans für den Humanbereich eine zentrale Rolle spielen", so der Bericht weiter. „Sie werden die Kampfhandlungen unterstützen, indem sie mögliche Handlungsoptionen für das gesamte menschliche Umfeld einschließlich der feindlichen Kräfte liefern. Aber auch menschliche Schlüsselelemente wie der Wahrnehmungs-Schwerpunkt und der Endzustand des gewünschten Verhaltens werden festgelegt."

Alle akademischen Disziplinen werden an der kognitiven Kriegsführung beteiligt sein, nicht nur die Naturwissenschaften. „Innerhalb des Militärs werden Fachkenntnisse in den Bereichen Anthropologie, Ethnologie, Geschichte, Psychologie und anderen Bereichen mehr denn je für eine Zusammenarbeit erforderlich sein." heißt es in der NATO-geförderten Studie.

Der Bericht schließt mit einem unheimlichen Zitat: „Heutige Fortschritte in der Nanotechnologie, Biotechnologie, Informationstechnologie und Kognitionswissenschaft (NBIC), verstärkt durch den scheinbar unaufhaltsamen Vormarsch einer triumphalen Troika aus künstlicher Intelligenz, Big Data und zivilisatorischer ‚digitaler Sucht', haben eine weitaus bedrohlichere Perspektive geschaffen: eine eingebettete fünfte Kolonne, in der jeder – ohne es zu wissen – nach den Plänen eines unserer Konkurrenten handelt."

„Im modernen Kriegs-Konzept geht es nicht um Waffen, sondern um Einfluss", stellt der Bericht fest. „Der Sieg wird auf lange Sicht ausschließlich von der Fähigkeit abhängen, den Wahrnehmungs-Bereich zu beeinflussen oder zu verändern."

Die Studie schloss im letzten Absatz mit der Feststellung, dass das ultimative Ziel der westlichen Militär-Allianz – ohne jeden Zweifel – nicht allein die physische Kontrolle über den Planeten, sondern auch die Kontrolle über die Köpfe der Menschen ist:

> Die kognitive Kriegsführung könnte das fehlende Element sein, das den Übergang vom militärischen Sieg auf dem Schlachtfeld zum dauerhaften politischen Erfolg ermöglicht. Der Humanbereich könnte durchaus der entscheidende sein, in dem Operationen in mehreren Bereichen die vom Befehlshaber angestrebte Wirkung erzielen. In den fünf ersten Bereichen können taktische und operative Schlachten gewonnen werden; aber erst im Humanbereich kann der endgültige und vollständige Sieg errungen werden."

Kanadischer Offizier für Spezialeinsätze unterstreicht die Bedeutung der kognitiven Kriegsführung

Nachdem der NATO-Forscher François du Cluzel – der die Studie zur kognitiven Kriegsführung durchgeführt hat – seine Ausführungen auf der Podiumsdiskussion der „NATO Association of Canada" am 5. Oktober beendet hatte, folgte ihm Andy Bonvie, ein kommandierender Offizier des „Canadian Special Operations Training Centre".

Bonvie, der über mehr als 30 Jahre Erfahrung bei den kanadischen Streitkräften verfügt, sprach darüber, wie westliche Streitkräfte die Forschungsergebnisse von du Cluzel und anderen nutzen und neuartige Techniken der kognitiven Kriegsführung in ihre Kampfhandlungen einbeziehen.

„Die kognitive Kriegsführung ist für uns eine neue Art der hybriden Kriegsführung", sagte Bonvie. „Und es bedeutet, dass wir die traditionellen Konfliktschwellen betrachten müssen und wie die Dinge, die getan werden, wirklich unterhalb dieser Konfliktschwellen liegen und wie kognitive Angriffe, nicht-kinetische Formen und nicht-kämpferische Formen, Bedrohungen für uns darstellen. Wir müssen diese Angriffe besser verstehen und unsere Aktionen und unsere Ausbildung entsprechend anpassen, um in diesen unterschiedlichen Umgebungen operieren zu können."

Obwohl er die Maßnahmen der NATO als „defensiv" darstellte und behauptete, die „Gegner" würden kognitive Kriegs-

Shekhar Gothi ist der „Innovationsbeauftragte" von CANSOFCOM für den Süden Ontarios. (Quelle Youtube, https://youtu.be/L0VBJJXCL_s)

führung gegen sie einsetzen, stellte Bonvie unmissverständlich klar, dass die westlichen Streitkräfte diese Techniken selbst entwickeln, um einen „taktischen Vorteil" zu erhalten.

„Wir dürfen den taktischen Vorteil für unsere Truppen die wir nach vorne verlegen, nicht verlieren, da er nicht nur taktisch, sondern auch strategisch ist", sagte er. „Einige der verschiedenen Fähigkeiten, die wir haben und die wir genießen, könnten plötzlich gegen uns eingesetzt werden. Wir müssen also besser verstehen, wie schnell sich unsere Gegner an neue Gegebenheiten anpassen, und wir müssen in der Lage sein, vorherzusagen, wohin sie sich in Zukunft bewegen werden, damit wir den taktischen Vorteil für unsere vorrückenden Truppen aufrechterhalten können."

Kognitive Kriegsführung ist die fortschrittlichste Form der Manipulation, die es je gab

Marie-Pierre Raymond, eine pensionierte kanadische Oberstleutnantin, die derzeit als „Verteidigungswissenschaftlerin und Leiterin des Innovationsportfolios" für das Innovations- und Sicherheitsprogramm der kanadischen Streitkräfte tätig ist, nahm ebenfalls an der Podiumsdiskussion am 5. Oktober teil.

„Die Zeiten, in denen Kriege geführt wurden, um mehr Land zu gewinnen, sind längst vorbei", sagte Raymond. „Jetzt geht es darum, die Ideologie des Gegners zu ändern, wodurch das Gehirn zum Mittelpunkt des menschlichen Lebens wird. Damit wird der Mensch zum umkämpften Bereich, und der Geist wird zum Schlachtfeld"

„Wenn wir über hybride Bedrohungen sprechen ist die kognitive Kriegsführung die am weitesten fortgeschrittene Form der Manipulation, die es je gab", fügte sie hinzu und fährt fort, dass diese darauf abzielt, die Entscheidungsfindung von Individuen zu beeinflussen und „eine Gruppe von Individuen in ihrem Verhalten mit dem Ziel zu beeinflussen, einen taktischen oder strategischen Vorteil zu erlangen."

Raymond merkte an, dass sich kognitive Kriegsführung auch stark mit künstlicher Intelligenz, Big Data und sozialen Medien überschneidet und „die rasante Entwicklung der Neurowissenschaften als Werkzeug des Krieges" widerspiegelt.

Raymond ist im Auftrag des kanadischen Verteidigungsministeriums, das die Verwaltungsaufgaben an das IDEaS-Programm (Innovation for Defence Excellence and Security) des Militärs delegiert hat, für die Überwachung des NATO-Innovationswettbewerbs im Herbst 2021 zuständig.

Im hoch technischen Jargon wies Raymond darauf hin, dass das Programm zur kognitiven Kriegsführung nicht nur defensiv, sondern auch offensiv ausgerichtet ist: „Diese Herausforderung verlangt nach einer Lösung, die den im Entstehen begriffenen Human-Bereich der NATO unterstützt und die Entwicklung eines kognitiven Ökosystems innerhalb des Bündnisses ankurbelt. Und die die Entwicklung neuer Anwendungen, neuer Systeme, neuer Instrumente und Konzepte unterstützt, die zu konkreten Maßnahmen im kognitiven Bereich führen."

Sie betonte, dass dies „eine nachhaltige Zusammenarbeit zwischen Verbündeten, Innovatoren und Forschern erfordert, um unsere Truppen in die Lage zu versetzen, im kognitiven Bereich zu kämpfen und zu gewinnen. Genau das erhoffen wir uns von diesem Aufruf an Innovatoren und Forscher".

Um das Interesse der Unternehmen am NATO-Innovationswettbewerb zu wecken, lockte Raymond mit den Worten: „Die Bewerber werden national und international bekannt gemacht und erhalten Geldpreise für die beste Lösung." Dann fügte sie verlockend hinzu: „Auch dürfte es für die Bewerber von Vorteil sein, dass sie möglicherweise Zugang zu einem Markt von 30 Nationen erhalten."

Kanadischer Offizier fordert Unternehmen auf, in die NATO-Forschung zur kognitiven Kriegsführung zu investieren

Die andere Institution, die den NATO-Innovationswettbewerb im Herbst 2021 im Auftrag des kanadischen Verteidigungsministeriums verwaltet, ist das Kommando der Spezialeinsatzkräfte (CANSOFCOM). [Canadian Special Operations Forces Command, Anm. d. Redaktion].

Shekhar Gothi, ein Offizier des kanadischen Militärs, der für das CANSOFCOM arbeitet, war der letzte Diskussionsteilnehmer auf der Veranstaltung der „NATO Association of Canada" am 5. Oktober. Gothi ist der „Innovationsbeauftragte" von CANSOFCOM für den Süden Ontarios.

Auch er appellierte zum Abschluss der Veranstaltung an die Unternehmen, in die NATO-Forschung im Bereich der kognitiven Kriegsführung zu investieren.

Publiziert auf Free21 am 14.12.2021, 06:00 Uhr

Francois du Cluzel berichtet auf seinem Twitteraccount vom NATO Innovation Hub. (Quelle: Twitter)

Der zweimal jährlich stattfindende Innovationswettbewerb ist „Teil des NATO-Kampfrhythmus“ , erklärte Gothi enthusiastisch, und wies darauf hin, dass Portugal im Frühjahr 2021 einen NATO-Innovationswettbewerb mit Schwerpunkt auf der Kriegsführung im Weltraum veranstaltet habe [9].

Und im Frühjahr 2020 führten die Niederlande einen NATO-Innovationswettbewerb zum Thema Covid-19 durch [10].

Gothi versicherte den Investoren der Unternehmen, dass die NATO alles tun werde, um ihre Gewinne zu schützen: „Ich kann allen versichern, dass der NATO-Innovationswettbewerb bedeutet, dass alle Innovatoren die vollständige Kontrolle über ihr geistiges Eigentum behalten werden. Die NATO wird also nicht die Kontrolle darüber übernehmen. Auch Kanada wird das nicht tun. Die Innovatoren werden die Kontrolle über ihre Erfindungen behalten.“

Dieser Beitrag war ein passender Abschluss der Podiumsdiskussion. Er bestätigte, dass die NATO und ihre Verbündeten im militärisch-industriellen Komplex nicht nur danach streben, die Welt und die Menschen, die sie bevölkern, mit beunruhigenden Techniken der kognitiven Kriegsführung zu beherrschen, sondern auch sicherzustellen, dass Unternehmen und ihre Aktionäre weiterhin von diesen imperialen Bestrebungen profitieren werden.

Quellen:

[1] Innovation Hub, Cognitive Warfare Dokumente, *<https://www.innovationhub-act.org/content/cw-documents>*

[2] Ottawa Citizen, David Pugliese, „Military leaders saw pandemic as unique opportunity to test propaganda techniques on Canadians, Forces report says“, 27.9.2021, *<https://ottawacitizen.com/news/national/defence-watch/military-leaders-saw-pandemic-as-unique-opportunity-to-test-propaganda-techniques-on-canadians-forces-report-says>*

[3] Government of Canada, „Fall 2021 NATO Innovation Challenge, The invisible threat: Tools for countering cognitive warfare“, 4.11.2021, *<https://www.canada.ca/en/department-national-defence/campaigns/fall-2021-nato-innovation-challenge.html>*

[4] NATO Association of Canada, „About Us“, *<https://natoassociation.ca/about-us/>*

[5] Eventbrite, „Canada - NATO Innovation Challenge Fall 2021: Cognitive Warfare“, *<https://www.eventbrite.ca/e/canada-nato-innovation-challenge-fall-2021-cognitive-warfare-tickets-181243302597#>*

[6] Allied Command Transformation (ACT), „Innovation Hub“, *<https://act.nato.int/innovationhub>*

[7] NATO, „Allied Command Transformation“, 23.9.2021*<https://www.nato.int/cps/en/natolive/topics_52092.htm>*

[8] Innovation Hub, PDF „Cognitive Warfare“, *<https://www.innovationhub-act.org/sites/default/files/2021-01/20210122_CW%20Final.pdf>*

[9] Allied Command Transformation, „Share My Space Announced as Winner of the NATO Challenge – Spring 2021 Iteration“, 1.7.2021, *<https://www.act.nato.int/articles/share-my-space-wins-nato-challenge-spring-2021>*

[10] NATO, „NATO Innovation Challenge focuses on COVID-19 crisis“, 17.4.2020, *<https://www.nato.int/cps/en/natohq/news_175199.htm>*

Foto: CUsai, Pixabay.com, Pixabay Licence

Das große Tabu in der EU:

Die **Ausbeutung** von Arbeitskräften

Bei der Pflege, Landwirtschaft, Prostitution, Logistik oder im Bau: Ohne Arbeitsmigranten läuft in den reichen EU-Staaten wenig.

Autor: Werner Rügemer

Jahrgang 1941, ist ein deutscher Journalist, Publizist und Philosoph. Er ist Lehrbeauftragter an der Universität zu Köln. und Mitbegründer von „aktion gegen arbeitsunrecht“ und „Gemeingut in BürgerInnenhand“. Zuletzt erschien von ihm „Bis diese Freiheit die Welt erleuchtet. Transatlantische Sittenbilder aus Politik und Wirtschaft, Geschichte und Kultur“. Weitere Informationen unter:

www.werner-ruegemer.de

Dieser Text wurde zuerst am 30.9.2021 auf www.infosperber.ch unter der URL https://www.infosperber.ch/wirtschaft/arbeit/die-ausbeutung-von-arbeitskraeften-ist-das-grosse-tabu-der-eu/ veröffentlicht. Lizenz: Werner Rügemer, Infosperber

In der EU werden Arbeits- und Sozialrechte, die in der Universellen Erklärung der Menschenrechte begründet sind, sowie die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO massiv verletzt und verdrängt. Die EU kennt vor allem keine kollektiven Arbeitsrechte. Mit besonderer Schärfe zeigt sich dies bei den immer zahlreicheren Arbeitsmigrantinnen und Arbeitsmigranten. Widerstand ist verbreitet, aber noch gering, und wird zudem politisch und medial verdrängt.

Deutschland – der führende Arbeits-Unrechtsstaat in der EU

Mit der Agenda 2010 förderte die Regierung Schröder/Fischer aus SPD und Grünen in den Jahren 1998 bis 2005 das steuerbegünstigte Eindringen vor allem der neuen, unregulierten US-Investoren wie Blackstone, KKR, BlackRock, Vanguard – und gleichzeitig wurde für sie mit den vier Hartz-Arbeitsgesetzen der größte Niedriglohn-Sektor in der EU geschaffen. Dazu gehörten die erweiterte Leiharbeit, Mini-Jobs, befristete und Teilzeit-Jobs sowie die Disziplinierung und Verarmung der Arbeitslosen.

Die Folge-Regierungen unter Bundeskanzlerin Angela Merkel/CDU haben die Praktiken bis 2021 verschärft und erweitert und mit der „Ost-Erweiterung“ der EU auch den Umfang und die Vielfältigkeit migrantischer Arbeit. Sie ist meist zeitlich begrenzt und wird zudem vielfach halblegal oder illegal verrichtet: Seit Jahren arbeiten etwa 600‘000 osteuropäische

Frauen in der häuslichen Krankenpflege: Sie werden nach Mindestlohn von etwa 10 Euro für 30 Stunden pro Woche entlohnt, müssen aber 24 Stunden in Bereitschaft sein, haben keinen bezahlten Urlaub und keinen Kündigungsschutz.

Fleischzerleger werden auch nach einer „Reform“ im Pandemiejahr immer noch gezielt aus Osteuropa angeworben und ohne Familie in Massenunterkünften untergebracht.

Im Pandemiejahr 2021 wurde die unversicherte migrantische Saisonarbeit bei Spargelstechen und Erdbeerpflücken von drei auf vier Monate erweitert.

Auch während der Pandemie warb das deutsche Gesundheitsministerium osteuropäische Pfleger und Ärzte an. In Polen, Ungarn, Kroatien, Bosnien und dem Kosovo verlottern die öffentlichen Gesundheitssysteme, sie bleiben unterfinanziert. Die Monatsgehälter für Ärzte und Pfleger liegen dort zwischen 400 und 1‘200 Euro – bei ähnlich hohen Lebenshaltungskosten wie in den reichen EU-Staaten.

Deutschland wurde unter weiblicher Kanzlerschaft mit mehreren hunderttausend jungen, allermeist nicht registrierten und mafiotisch vermittelten Frauen aus Osteuropa zum „Bordell Europas“. Mit EU-Richtlinien wurde das deutsche Vorbild in anderen EU-Staaten übernommen, so in Frankreich, Italien, Spanien und Belgien.

EU-Osterweiterung: Immer mehr ArbeitsmigrantInnen

Mit der „Ost-Erweiterung“ subventioniert die EU in den dortigen Ländern die Ansiedlung von Niederlassungen und Zulieferern westlicher Auto-, Pharma- und Logistik-Konzerne. Ein Teil der einheimischen Arbeitskräfte wird zu Niedriglöhnen beschäftigt. Trotzdem verarmen die osteuropäischen Standorte volkswirtschaftlich. Zwischen 15 und 30 Prozent der Bevölkerung wandern dauerhaft aus. Millionen gehen zeitlich begrenzt für migrantische Arbeit in die reichen Gründungsstaaten Westeuropas und in die skandinavischen Staaten.

In diese Praktiken bezieht die EU auch Staaten ein, die als Anwärter noch nicht EU-Mitglied sind, etwa die Balkanstaaten Serbien, Nordmazedonien, Albanien, Montenegro, Bosnien-Herzegowina und das völkerrechtswidrig von Serbien abgetrennte Kosovo.

Migranten auch von außerhalb der EU

Aber auch von außerhalb der EU werden Arbeitsmigranten herangeholt: Das deutsche Gesundheitsministerium und auch Krankenhäuser selbst werben Billig-Pfleger und Ärzte nicht nur aus Osteuropa, sondern etwa auch aus Mexiko.

Die von der EU für die Digitalisierung subventionierte größte LkW-Spedition Europas mit Sitz in Litauen, Girteka, beschäftigt auch Fahrer aus Usbekistan, Tadschikistan, Russland, Moldawien. Solche LkW-Fahrer sind mit Verträgen, die sie oft nicht verstehen, monatelang von ihren Familien getrennt, denn die Heimreise zwischendurch ist verboten oder wäre sowieso zu teuer.

Die Regierungen Polens und Ungarns werben um noch billigere Billiglöhner aus Nepal und den Philippinen. Norwegische Agrar-Unternehmen holen sich regelmäßig Beerenpflücker aus den Philippinen.

Auch hier gehören systemische Rechtsverletzungen dazu: In den Großplantagen Spaniens und Italiens arbeiten mehrheitlich Migranten aus Nordafrika, teilweise im illegalen Status.

So werden beim Einsatz der etwa drei Millionen LkW-Fahrer EU-Richtlinien und bei deren nationalen gesetzlichen Umsetzungen täglich millionenfach Gesetze verletzt, etwa bei Ruhepausen, Arbeitszeiten, Übernachtungen (im Fahrerhaus statt im Hotel), Gehaltsabzügen wegen angeblichen Fehlverhaltens und verursachter Schäden.

Die Kontrollbehörden sind chronisch unterbesetzt, vor allem in Ost- und Südosteuropa und im Baltikum, aber auch in Deutschland, Frankreich, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden. In der Praxis fehlt es in der EU an Rechtsstaatlichkeit. Die zumindest theoretisch geltenden Richtlinien und Gesetze stimmen nicht mit den Arbeits- und Sozialrechten der UNO und der Internationalen Arbeitsorganisation ILO überein.

Aus Dritt-Staaten auch Fachkräfte

Die EU-Binnenwanderung reicht den Unternehmen auch bei Fachkräften schon lange nicht mehr aus. Auch für höher qualifizierte Arbeitsplätze, etwa bei der Digitalisierung von Produktion und Service, werden Billiglöhner aus Dritt-Staaten angeworben. „Im internationalen Wettbewerb um die klügsten Köpfe hinkt Europa hinterher“, heißt es in Brüssel.

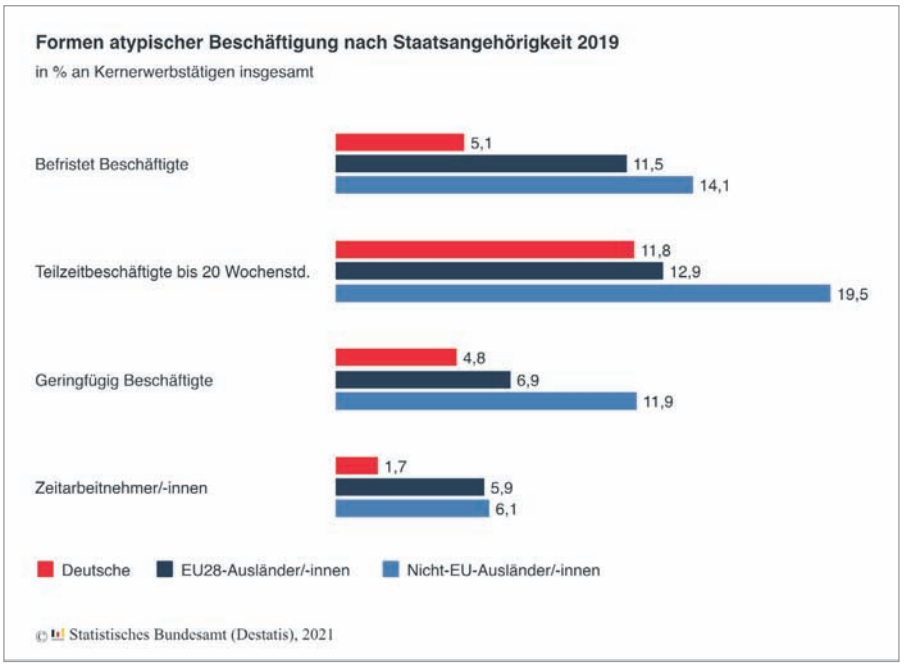
Deshalb hat die EU nach dem Vorbild der US-amerikanischen Green Card eine Blue Card eingerichtet. Während aber in den USA im Jahre 2019 etwa 140‘000 Green Cards an Arbeitsmigranten u.a. aus Indien und Vietnam vergeben wurden, kam die größere EU nur auf 19‘000 neue Blue Cards. Deshalb hat 2021 das Europa-Parlament dem Vorschlag der Europäischen Kommission zugestimmt: Der Erwerb wird erleichtert. So wird die Mindestlaufzeit der Arbeitsverträge von 12 auf 6 Monate abgesenkt, ein formeller Berufsabschluss ist nicht mehr nötig, die Bezahlung kann noch geringer sein als bisher.

Arbeitskräfte mit guter Ausbildung können in EU-Ländern eine Blue Card beantragen zum Arbeiten in einem bestimmten EU-Land (siehe EU Blue Card: Comprehensive guide to gaining employment in Europe [1]).

Vielgestaltige Aufsplitterung der arbeitenden Klasse

Diese verrechtlichten Praktiken fördern die innere Aufsplitterung der abhängig arbeitenden Klasse: Vom (noch) gut entlohnten einheimischen Dauerbeschäftigten über viele Stufen hinunter zu extrem prekären und auch illegalen migrantischen Beschäftigten. Und diese offen und latent konfliktreiche Aufsplitterung ist verbunden mit der weiter gesteigerten Einkommens- und Vermögensungleichheit zugunsten der Privateigentümer.

Diese wiederum alimentieren ein vielgestaltiges, gut dotiertes Hilfspersonal der Besser- und Bestverdiener, also Anwälte, Unternehmensberater, Wirtschafts“prüfer“, PR-Agenten sowie beamtete und unternehmerisch subventionierte Wissenschaftler.



Formen atypischer Beschäftigung nach Staatsangehörigkeit 2019. (Quelle Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021, www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/09/PD20_338_12211.html)

Rechtsgerichtete Oligarchen wurden und werden bei der EU- und NATO-Ost-Erweiterung gefördert, so bekanntlich in Ungarn, Polen, Kroatien, Nordmazedonien, im Kosovo, in den baltischen Staaten. Zugunsten westlicher Investoren, die mit Subventionen, Niedriglöhnerei, Militärstützpunkten und geduldeter Steuerflucht begünstigt werden. Ähnliches findet in der Ukraine statt.

Dies hat wesentlich zur politischen Frustration, ja Lähmung unter den abhängig Beschäftigten und Teilen der traditionellen middle classes geführt und ist verantwortlich für die politische Rechtsentwicklung – übrigens bis hinein in die Mitgliedschaft der etablierten Gewerkschaften, die in Brüssel ihre Vertretung unterhalten und die menschenrechtswidrige Grundkonstruktion der Arbeitsverhältnisse tolerieren.

Formen des Widerstands

Die immer wieder aufkommenden Streiks etwa von Ärzten und Pflegern in Polen und Kroatien dürften den EU-Gremien bekannt sein, werden aber offiziell nicht gehört. Aber für die Entwicklung des neuen, den gegenwärtigen Verhältnissen angemessenen Widerstands lohnt es sich, die Erfahrungen solcher Gewerkschaften einzubeziehen, die in wichtigen Fragen vom Mainstream abweichen.Das sind etwa die größte Gewerkschaft der Schweiz, UNIA (2004 gegründet), der Österreichische Gewerkschaftsbund ÖGB mit dem Gewerkschaftlichen Linksblock (GLB), die Internationale Transportarbeiter Föderation (ITF), in Deutschland die Lokführergewerkschaft GDL und die internationalistischen, von Verdi unterstützten Aktivitäten bei Amazon in Polen, aber auch die nachhaltigen Kämpfe im staatlichen, aber durchprivatisierten, größten Universitätsklinikum Europas, der Berliner Charité.

Vielfältige, zerstreute, nicht dauerhaft organisierte Ansätze finden sich bei spontanen Streiks in ost- und südosteuropäischen Staaten und bei der Selbstorganisation bei Fahrradkurieren, Plantagenarbeitern in Spanien, bei Textilarbeiterinnen in Nordmazedonien sowie nicht zuletzt die mit Gewerkschaften und Linksparteien vernetzten „Gelbwesten“ in Frankreich.

Werner Rügemer, Publizist, Mitbegründer der „Aktion gegen ArbeitsUnrecht“, Verlag PapyRossa Köln, 2020. Das Buch liegt auch in englischer Fassung vor: „Imperium EU – Labor Injustice, Crisis, New Resistances“, tredition Verlag 2021.

Aus dem Verlagsprospekt: „Selbst die offiziellen Lohn-Niedrigstandards werden millionenfach und straflos verletzt, etwa beim Mindestlohn und durch kettenartiges Subunternehmertum, auch für Millionen Wanderarbeiterinnen und Wanderarbeiter. Die abhängig Beschäftigten werden finanziell degradiert, gedemütigt, zermürbt, zum Schweigen gebracht. In den neuen EU-Staaten Osteuropas und des Balkans geschieht das noch brutaler als in den reichen westlichen EU-Gründungsstaaten. Die eigentliche Krise der EU liegt tiefer als Brexit oder Rechtspopulismus. Sie entfaltet sich in der Arbeitswelt und in der sozialen, rechtlichen, finanziellen, kulturellen Ungleichheit der gesellschaftlichen Klassen. Bei aller derzeit wachsenden Kritik bleibt das Arbeitsunrecht ausgespart: Es ist das große Tabu der EU.“

Weiterführende Informationen

Infosperber vom 14. Mai 2021: «Die Arbeiterklasse ist Geschichte – und besser wird’s nicht» zum Buch «Working Class» von Julia Friedrichs.

Reportage des Bayrischen Rundfunks aus dem Jahr 2018: Cover «EU-Millionen für Ausbeuter: Dreckige Geschäfte in der Landwirtschaft». Betriebe im Obst- und Gemüseanbau in Spanien und Italien erhalten EU-Subventionen, obwohl sie gegen Lohn- und Arbeitsschutzvorschriften verstoßen.

Deutschlandfunk 2017: «Die neuen Sklaven Europas». In Italien, das mit großem Einsatz Migranten aufnimmt, werden dieselben Migranten gnadenlos ausgebeutet. Große Teile der Landwirtschaft leben von diesen Ausgebeuteten. Nicht nur in Süditalien – aber dort funktioniert das System besonders perfide.

Infosperber vom 29. September 2016: «Katastrophale Arbeitsbedingungen in armen Ländern: Die deutsche Regierung will Menschenrechte den Interessen der Industrie opfern.»

Quellen:

[1] VisaGuide, *<https://visaguide.world/europe/eu-blue-card/>*

Publiziert auf Free21 am 11.12.2021, 6:00 Uhr

Facebook hat gemeinsam mit den anderen großen Plattformen Google, Twitter und Mozilla auf massiven Druck der EU hin einen Verhaltenskodex mitentwickelt und unterschrieben – andernfalls hätten sie mit Strafen und Regulierungen rechnen müssen. (Foto: Thought Catalog, unsplash.com, Unsplash License)

In Zusammenarbeit mit **Google** und **Facebook:**

Die EU hat ein umfassendes **Zensurregime** errichtet

Dass regierungskritische Inhalte auf den großen sozialen Medienplattformen versteckt oder gelöscht und ihretwegen Nutzer gesperrt werden, ist von der Ausnahmeerscheinung zur Regel geworden. Die Bundesregierung tut so, als hätte sie nichts damit zu tun. Das stimmt nur bedingt. Hinter der Zensuroffensive steht die EU-Kommission, deren Handeln die Bundesregierung unterstützt.

Autor: Norbert Häring

ist Wirtschaftsjournalist und Autor populärer Wirtschaftsbücher. Er schreibt für Deutschlands führende Wirtschaftstageszeitung Handelsblatt. Er ist Mitgründer und Ko-Direktor der World Economics Association.

www.norberthaering.de

Dieser Text wurde zuerst am 05.10.2021 auf https://norberthaering.de/ unter der URL ‹https://norberthaering.de/medienversagen/eu-zensurregime/› veröffentlicht.
Lizenz: © Norbert Häring

Allein in den letzten Tagen gab es eklatante Fälle von angekündigter oder vollstreckter politischer Zensur. Hier drei Beispiele. Man beachte, bei all diesen Beispielen und allem Folgenden geht es ausdrücklich nicht um strafbare oder anderweitig unerlaubte Aussagen, sondern um solche, die nach vagen Kriterien als zwar erlaubte aber schädliche Desinformation eingestuft wurden:

1. Die Google-Tochter Youtube hat vorsorglich bekanntgegeben, dass sie ab Veröffentlichung des amtlichen Endergebnisses der Bundestagswahl jegliches Material zensieren wird, in dem behauptet wird, das Wahlergebnis sei durch Pannen im Ablauf oder absichtliche Manipulation verfälscht [1].

Klagen gegen das Wahlergebnis sind aber erst ab Bekanntgabe des endgültigen Endergebnisses möglich. In Berlin gab es unstreitig massive Unregelmäßigkeiten. Diese lassen sich nur bedingt durch Neuauszählung beheben, da unter anderem viele Wähler wegen fehlender Wahlunterlagen weggeschickt wurden und unklar ist, wie viele von diesen in Anbetracht der chaotischen Umstände auf die Ausübung ihres Wahlrechts verzichteten.

Wahlanfechtungen sind angekündigt. Ob die Wahl wiederholt werden muss, können nur Gerichte klären. Doch Youtube will auf seiner führenden Video-Plattform die Diskussion darüber unterbinden.

2. Am 28. September löschte die Google-Tochter Youtube den Videokanal des russischen Auslandssenders RT DEUTSCH mit gut 600.000 Abonnenten wegen angeblicher, nicht näher spezifizierter „schwerer oder wiederholter“ Verstöße gegen die Gemeinschaftsrichtlinien. Youtube erläuterte später: „YouTube hat klare Gemeinschaftsrichtlinien, die festlegen, was auf der Plattform erlaubt ist. RT DE wurde eine Verwarnung für das Hochladen von Inhalten ausgesprochen,

die gegen unsere COVID-19-Richtlinie über medizinische Falschinformationen verstoßen."

3. Als am 30. September Künstler mit Experten unter dem Stichwort #allesaufdentisch [2] 53 Videos von Gesprächen über Corona-Themen publizierten, wurde der ganze Kanal von der Plattform Vimeo binnen kurzem gesperrt. Youtube löschte einzelne Videos. Nach Angaben der Organisatoren lauteten die unspezifischen Begründungen, die Publikation der Videos habe gegen die allgemeinen Geschäftsbedingungen von Vimeo und gegen Youtubes Richtlinien zu medizinischen Fehlinformationen verstoßen. Dies sind nur drei Beispiele aus den letzten zwei Wochen, die die deutsche soziale Medienlandschaft eher wie die einer Diktatur als einer westlich-liberalen Gesellschaft aussehen lassen.

Zum Fall RT Deutsch sagte Regierungssprecher Steffen Seibert, die Bundesregierung oder Vertreter der Regierung hätten mit der Entscheidung nichts zu tun, und „Wer das also behauptet, der bastelt sich eine Verschwörungstheorie zurecht." Wenn man „etwas damit zu tun haben" sehr eng fasst, dann stimmt das. Aber man muss es dafür schon sehr eng fassen. Sobald man die Mitwirkung der Bundesregierung am Handeln der EU mit einbezieht, stimmt es nicht mehr, und aus der „Verschwörungstheorie" wird die pure Wahrheit.

Hinter den Zensurmaßnahmen steht die EU

Denn die Zensurorgien gehen auf einen Verhaltenskodex zurück, den die großen Plattformen Facebook, Google, Twitter und Mozilla auf massiven Druck der EU hin mitentwickelt und unterschrieben haben. Andernfalls hätten sie mit Strafen und Regulierung rechnen müssen. Im Fall Russland kommt noch die mit Zustimmung der deutschen Regierung gegründete EU-Organisation East StratCom Task Force im Europäischen Auswärtigen Dienst hinzu, die nichts anderes zu tun hat, als vermeintliche Beispiele für „russische Desinformation" in unseren Medien aufzuspüren und zu sammeln und Gegenpropaganda zu organisieren [3].

Schauen wir auf Vimeo und #allesaufdentisch. Zufällig hat sich Vimeo am 1.10., dem Tag, bevor sie #allesaufdentisch löschten, dem Kodex angeschlossen, wie aus einer Mitteilung der EU hervorgeht [4]: „Das Thema Desinformation steht nach wie vor ganz oben auf der Tagesordnung der Kommission. Acht neue künftige Unterzeichner haben sich gestern (…) dem Überarbeitungsprozess des Verhaltenskodex zur Bekämpfung von Desinformation angeschlossen. Sie haben ihre Bereitschaft zum Ausdruck gebracht, im Rahmen der gestärkten Fassung des Kodex selbst Verpflichtungen einzugehen. (…) Zu den neuen künftigen Unterzeichnern zählen Online-Videoplattformen wie Vimeo …"

In der Praxis der Plattformen ist in Sachen Gesundheitsinformation alles Wahrheit, was von Regierungsstellen und anderen offiziellen Stellen kommt und alles Desinformation, was davon abweicht bzw. es kritisiert. Der EU und den Regierungen, die das angestoßen haben, ist das natürlich sehr recht.

Wenn sich Standpunkte von Regierungsstellen ändern oder gar ins Gegenteil verkehren, dann ändert sich auch die Definition von zu zensierender Desinformation oder verkehrt sich sogar in ihr Gegenteil. Das ist wie in „1984" von George Orwell, wo der Feind und der Verbündete des totalitären Staats sich immer wieder ändern und dann die gesamte Geschichte jedes Mal umgeschrieben werden muss.

Mit der Bemerkung „Ich freue mich, dass neue Akteure aus den einschlägigen Sektoren unserer Aufforderung nachkommen und sich an der Überholung des Verhaltenskodex beteiligen", machte die Vizepräsidentin der EU-Kommission für „Werte und Transparenz", Věra Jourová, deutlich, dass sich die EU hier durchaus im Führerhaus sieht. Es seien „erhebliche zusätzliche Anstrengungen erforderlich, um die Flut schädlicher Desinformation einzudämmen", erklärte sie.

Totalitarismus bei Zielen und Fakten

Man beachte den Ausdruck „schädliche Desinformation". Es geht nur um Desinformation, die nach Meinung der EU und der nationalen Regierungen, und damit auch nach Meinung der Plattformen irgendwelchen von den Offiziellen in totalitärer Machtvollkommenheit postulierten Zielen der Gesellschaft zuwiderlaufen. Die täglichen Lügen der Regenbogenpresse sind daher unerheblich. Ebenso werden etwaige regierungsfreundliche Verzerrungen, Auslassungen oder Falschdarstellungen in den etablierten Medien gar nicht erst in den Blick genommen. Sie sind ja nicht schädlich.

Im Kodex „EU Code of Practice on Disinformation" [5], den die größten Plattformen auf Druck der EU im Oktober 2018 unterschrieben haben, ist Desinformation näher definiert als: „Nachprüfbar falsche oder irreführende Information, die kumulativ a) für ökonomischen Gewinn geschaffen, präsentiert und verbreitet wird, oder um absichtsvoll die Öffentlichkeit zu täuschen, und b) öffentlichen Schaden (public harm) verursachen könnte, in der Absicht, demokratische, politische oder administrative Prozesse oder öffentliche Güter zu bedrohen, wie die Verteidigung der Gesundheit der EU-Bürger, die Umwelt oder die Sicherheit."

Wenn man in wissenschaftlich strittigen Fragen jemand hat, der die Wahrheit verordnen kann, und der auch die Interessen der Gesellschaft in Sachen politische und administrative Prozesse und in Sachen Sicherheit verbindlich für alle definieren kann, dann kann man auch „schädliche Desinformation" identifizieren. Sonst nicht.

Auf Druck und mit Billigung der EU und der Mitgliedsregierungen geschieht das durch die führenden sozialen Medien in großem Umfang. Wir haben also, zumindest was die Informationsfreiheit angeht, die pluralistische Gesellschaftsform hinter uns gelassen. Wir befinden uns stattdessen in einer zentral gelenkten Informationsgesellschaft, in der Institutionen mit totalitärem Anspruch bezüglich dessen, was wahr ist, und was wir glauben sollen, bestimmen, was wir zu lesen, zu sehen und zu hören bekommen.

Auch versteckte Zensur light wird angewandt

Zu den Selbstverpflichtungen des Kodex gehört auch, „in Technologien zu investie-

Publiziert auf Free21 am 2.11.2021, 6:00 Uhr

ren, die richtige und autoritative (offizielle?) Informationen in Suchergebnislisten und anderen automatisch geranglisteten Verteilungskanälen priorisieren".

Das Priorisieren bestimmter Informationen, die als nützlich gelten und das verstecken solcher, die als schädlich gelten, ist eine Form der versteckten, graduellen Zensur, gegen die sich die betroffenen Sender der Informationen und die vorgesehenen Empfänger nicht wehren können. Denn sie wissen entweder nichts davon oder können es nicht beweisen. Das ist besonders perfider Machtmissbrauch durch die EU-Bürokraten und die mit ihnen verbündeten Regierungen.

So wie das Zensieren an die privaten Plattformen ausgelagert wurde, lagerte die EU die Aufgabe, die in traditionellen totalitären Regimen ein Wahrheitsministerium wahrnimmt, an „unabhängige" Faktenchecker aus. Diese werden von der EU selbst und von den für die EU zensierenden Plattformen finanziert. So heißt es in dem Kodex:

> Die Unterzeichneten erkennen an, dass Indikatoren der Vertrauenswürdigkeit und Informationen von Faktenchecker-Organisationen und dem neuen unabhängigen Netzwerk der Faktenchecker – geschaffen mit Unterstützung der EU – zusätzliche Datenpunkte über Verbreiter von Desinformation liefern können."

Im englischen Original: „The sigNATOries recognise that indicators of trustworthiness and information from fact checking organizations and the new independent network of fact checkers facilitated by the European Commission upon its establishment can provide additional data points on purveyors of disinformation."

Die Faktenchecker revanchieren sich für die Unterstützung, indem sie als Referenzpunkte für das, was wahr ist, die Verlautbarungen der Regierungsstellen oder deren Antworten auf Anfragen der Faktenchecker verwenden. Ob eine Aussage als falsch, teilweise falsch, außer Kontext oder irreführend klassifiziert und entsprechend in der Verbreitung eingeschränkt wird, hängt vom Grad der Abweichung von der Regierungslinie ab [6].

Pikanterweise hat die EU ihre Faktenchecker-Programm „Soma" genannt [7]. So heißt die Volksbefriedungsdroge im Roman „Schöne neue Welt" von Aldous Huxley. (Dieser Absatz wurde um 12:10 Uhr korrigiert.)

Wenn die Regierungen mit all ihren reichen und mächtigen privaten und halbprivaten Verbündeten es nicht schaffen sollten, die allermeisten Leute davon zu überzeugen, dass die offiziellen Informationen die richtigen sind, dann müssten sie dringend entweder an ihrer Vertrauenswürdigkeit arbeiten, oder an der Qualität ihrer Informationen. Aber nicht daran, alles Unerwünschte und Kritische wegzuzensieren, wie die EU das macht.

Die Rolle von EastStratCom und NATO

Im Jahr 2015 hat die EU-Kommission auf Beschluss der Regierungschefs eine Einheit zur antirussischen Gegenpropaganda mit dem militärisch anmutenden Namen EastStratCom geschaffen. Sie sammelt Medienberichte in der EU und östlichen Partnerstaaten, die sie als Desinformation mit russischem Ursprung betrachtet, und präsentiert diese zusammen mit einer tatsächlichen oder vermeintlichen Widerlegung. Außerdem soll sie dafür sorgen, dass die EU in einem möglichst positiven Licht erscheint.

Anfang 2018, dem Jahr, in dem die Plattformen den Kodex unterzeichneten, wurde Desinformation in den Rang der gemeinsam mit der NATO zu bekämpfenden „hybriden Bedrohungen" gehoben [8]. Mehrere Mitgliedstaaten von EU und NATO, darunter Deutschland, gründeten ein „Zentrum gegen hybride Bedrohungen" in Helsinki [9], um gemeinsam Strategien gegen Propaganda und Desinformationskampagnen zu entwickeln.

Im September 2018, veröffentlichte die NATO-Vorfeldorganisation Atlantic Council im Auftrag des US-Verteidigungsministeriums eine Broschüre [10] mit dem vielsagenden (übersetzten) Titel „Wessen Wahrheit?: Souveränität, Desinformation und wie man die Schlacht um das Vertrauen gewinnt" [11]. Hauptempfehlung: Nicht staatstragende, unbequeme Meinungen und Informationen sind am besten auf indirektem, unauffälligem Wege zu zensieren. So wie es die EU mit ihrer öffentlich-privaten Zensurpartnerschaft macht. Damit Regierungssprecher treuherzig sagen können: ‚Wir? Wir doch nicht. Was für eine wilde Verschwörungstheorie!' Der damalige Chef der Grünen-Europafraktion, Philippe Lamberts, kritisierte 2018 die gesamte Idee hinter der

Quellen:

[1] Google, YouTube Help, „Elections misinformation policies", <*https://support.google.com/youtube/answer/10835034?hl=en#zippy=%2Cvoter-suppression%2Celection-integrity*>

[2] #allesaufdentisch, „KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen im Dialog über die Corona-Krise", ‹http://www.allesaufdentisch.tv/›

[3] EUvsDiSiNFO, „Über uns", ‹https://euvsdisinfo.eu/de/ueber-uns/›

[4] Europäische Kommission, Pressemitteilung „Verhaltenskodex zur Bekämpfung von Desinformation: Kommission begrüßt neue künftige Unterzeichner und fordert eine rasche und konsequente Überarbeitung", am 01.10.2021, ‹https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_4945›

[5] EU Code of Practice on Disinformation, ‹https://ec.europa.eu/newsroom/dae/document.cfm?doc_id=54454›

[6] Geld und mehr, Norbert Häring, „Die Anti-Journalisten von CORRECTIV und ihre sonderbaren Methoden des Faktenchecks", am 30.05.2020, ‹https://norberthaering.de/medienversagen/correctiv-anti-journalisten/›

[7] Geld und mehr, Norbert Häring, „Das Faktencheckerprogramm der EU heißt Soma, wie die Volksbefriedungsdroge in „Schöne neue Welt", am 17.12.2020, < *https://norberthaering.de/medienversagen/soma/*>

[8] Europäische Kommission, Pressemitteilung „Ein Europa, das schützt: EU baut Resilienz und Abwehrbereitschaft gegenüber hybriden Bedrohungen aus", am 13.06.2018, ‹https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/IP_18_4123›

[9] Bundesministerium der Verteidigung, „Was sind hybride Bedrohungen?", ‹https://www.bmvg.de/de/themen/sicherheitspolitik/hybride-bedrohungen/was-sind-hybride-bedrohungen--13692›

[10] Geld und mehr, Norbert Häring, „Der Atlantic Council bläst zu Zensur und Bestrafung abweichender Meinungen: Merkel und EU handeln sofort", am 21.10.2018, ‹https://norberthaering.de/medienversagen/desinformation/›

[11] Atlantic Council, John T. Watts, „Whose Truth? Sovereignty, Disinformation, and Winning the Battle of Trust", im September 2018, ‹https://www.atlanticcouncil.org/wp-content/uploads/2018/09/Sovereign_Challenge_Report_091718_web.pdf›

[12] Tagesschau Faktenfinder, Samuel Jackisch, „EU-Abteilung „East Stratcom": Fake-News-Jäger in der Kritik", am 19.10.2018, ‹https://www.tagesschau.de/faktenfinder/ausland/eu-east-stratcom-101.html›

[13] ASPI Covid-19 Disinformation and social media manipulation, Ray Serrato and Jake Wallis, „Covid-19 and the reach of pro-Kremlin messaging", im Oktober 2020, ‹https://www.hsdl.org/?view&did=846134›

[14] Geld und mehr, Norbert Häring, „Facebook wird zum NATO-Organ", am 18.05.2018, ‹https://norberthaering.de/die-regenten-der-welt/facebook-atlantic-council/›

EU-Anti-Fake-News-Einheit EastStratCom treffend so [12]: „Ich will kein Wahrheitsministerium. Die einzige Garantie gegen Fake News ist Vielfalt und eine kritische Öffentlichkeit. Wir wollen nicht, dass jemand mit politischer oder wirtschaftlicher Macht darüber entscheiden darf, was wahr ist und was nicht.“

Zu den von EastStratCom als Fake News eingestuften Aussagen gehören viele, die man treffender als kritische Meinungsäußerungen aus dem Umfeld eines konkurrierenden politischen Systems einordnen würde. Wie man sie in vergleichbarer Art und Intensität und umgekehrter Richtung massenhaft in westlichen Berichten über Russland antrifft. Ein paar Beispiele für konkurrierende Meinungen [13]:

- Das chinesische politische System zeigt sich im Kampf gegen das Coronavirus dem der EU überlegen.
- Illegale Sanktionen der EU behindern Syriens Fähigkeit, gegen Covid-19 anzugehen.
- NATO-Länder haben ihre Verteidigungsausgaben erhöht, aber jetzt haben sie nicht genug Beatmungsgeräte.
- Kommerzielle Interessen stehen hinter der (westlichen) Kritik am russischen Sputnik-V-Impfstoff.
- Alle Arten von Aussagen, mit denen Bill Gates und seine Stiftung kritisiert werden.

Es sind zwar auch viele Falschnachrichten dabei, aber um in diese Sammlung derer zu kommen, die vermeintlich einer gefährlichen russischen Kommunikationsstrategie zur Zersetzung des Vertrauens in die EU und die Regierungen in die Hände spielen, genügt es, ein nicht genehmes, kritisches Narrativ zur Corona Politik zu präsentieren. Seit 2017 kooperiert Facebook mit der NATO bei der Bekämpfung schädlicher Informationen [14]. Google ist in sehr großem Umfang Auftragnehmer des US-Militärs.

Zusammengefasst: Wir haben eine EU, die unter anderem mit einer Einheit zur Sammlung von schädlicher Desinformation in einen Propaganda-Kampf mit Russland steht und die die großen westlichen Plattform-Konzerne dazu treibt, „schädliche Desinformation“ auf ihren Kanälen zu bekämpfen.

Deutschland betreibt zusammen mit anderen NATO-Ländern eine Einrichtung zur Bekämpfung (russischer) Propaganda und Desinformation.

Wir sehen Plattformen, die dann besonders rigide gegen russische Medien vorgehen, die sie – in Einklang mit EastStratCom und dem Zentrum gegen hybride Bedrohungen – der Verbreitung von schädlicher Desinformation bezichtigen.

Wir sehen Plattformen, die besonders rigide Corona-Maßnahmen-kritische „Narrative“ zensieren, die als Kern einer russischen Strategie zur Schädigung des Vertrauens in die Regierungen gelten.

Wie viel Zusammenhang sollte man da wohl vermuten? Ist es irgendwie plausibel, dass Brüssel und Berlin nichts mit solchen Entscheidungen wie der von Youtube, RT Deutsch zu sperren, zu tun haben? Nicht sehr, würde ich sagen. Eine wilde Verschwörungstheorie, wie Pressesprecher Seibert behauptet, muss man jedenfalls nicht konstruieren, um gegenteiliges zu vermuten. Man muss nur in die offiziellen Verlautbarungen schauen.

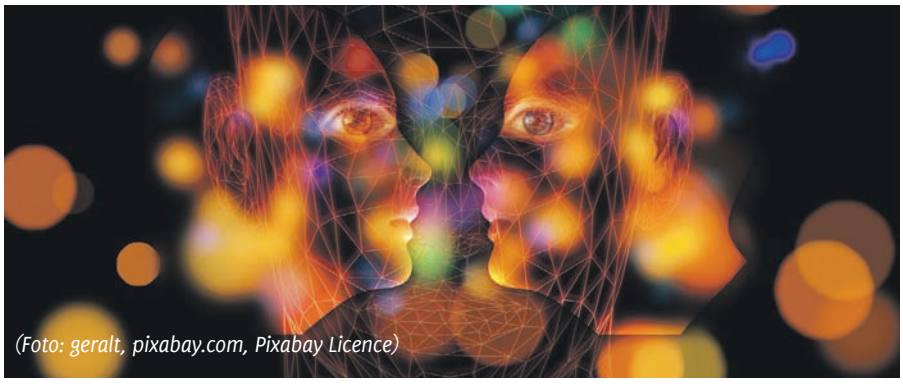
Unsere Gesellschaft ist viel weniger frei, als wir glauben:

Perfektionierte Propaganda

Autor: Caitlin Johnstone

über sich selbst: Schurkenjournalistin, Sozialistin, Anarcho-Psychonautin, Guerilla-Dichterin, Utopia Prepper. Sie ist stolz, zu 100 % leserfinanziert zu werden durch Patreon und Paypal. Arbeitet eng mit „Soulmate/Mitverschwörer“ Tim Foley zusammen. Wenn Sie Caitlin Johnstone unterstützen möchten, können Sie auf ihre Website gehen:

www.caitlinjohnstone.com



(Foto: geralt, pixabay.com, Pixabay Licence)

Dieser Text wurde zuerst am 11.10.2021 auf www.caitlinjohnstone.com unter der URL <https://caitlinjohnstone.com/2021/10/11/the-science-of-propaganda-is-still-being-developed-and-advanced/ veröffentlicht. Lizenz: CC BY-NC-ND 4.0

Scheinbar sind wir frei. Wir werden nicht ins Gefängnis geworfen, wenn wir Regierungsvertreter kritisieren. Wir können wählen, wen wir wollen. Im Internet können wir Informationen zu jedem beliebigen Thema nachschlagen und wenn wir etwas kaufen wollen, können wir unter zahllosen Marken wählen. Aber wirklich frei sind wir noch lange nicht.

Das politische System ist darauf ausgerichtet, Menschen in ein Zweiparteiensystem [1] zu treiben, das auf beiden Seiten

von Plutokraten [2] kontrolliert wird. Die Nachrichtenmedien, anhand derer sich die Menschen ein Bild von der Welt machen und entscheiden, wen sie wählen, werden von der plutokratischen Klasse kontrolliert [3].

Geheime Regierungsstellen üben gravierenden Einfluss auf die Medien aus [4], und die Internet-Algorithmen werden manipuliert, um die Wahrnehmung der Menschen in jene Richtung zu lenken, die den Status Quo begünstigt [5]. Selbst unsere Unterhaltung ist durchdrungen von der Einflussnahme des Pentagon und CIA [6]. Wie frei ist das denn? Wie frei ist Ihre Rede, wenn unzählige Sicherheitsvorkehrungen verhindern, dass Ihre Rede einen politischen Wandel bewirken könnte?

Es spielt keine Rolle, was Sie sagen dürfen, wenn es egal ist, was Sie sagen. Es spielt keine Rolle, ob man die Oligarchenmarionette, die durch die letzte gefälschte Wahl ins Amt gebracht wurde, einen Schwachkopf nennen darf. Es spielt keine Rolle, wenn man nach jeder beliebigen Information googeln darf, aber nur das findet, was Google möchte.

Welcher Unterschied besteht am Ende zwischen einem Regime, das das Internet direkt zensiert, um abweichende Meinungen zu verhindern, und einem Regime, das durch Plutokraten des Silicon Valley das Internet über Algorithmen kontrollieren lässt, einem System also, das verhindert, dass abweichende Meinungen irgendeinen bedeutenden Einfluss haben? Es gibt keinen.

Wir leben in einer zutiefst unfreien Gesellschaft, die sich als freie Gesellschaft tarnt. Die westliche liberale Demokratie ist nichts anderes als ein verkleideter Totalitarismus. Und es wird noch schlimmer. Die Wissenschaft von der Propaganda wird immer noch weiter entwickelt.

„Ottawa Citizen“ [englischsprachige Tageszeitung in Kanada; d. Übers.] berichtete letzten Monat, dass das kanadische Militär den Covid-Ausbruch als Vorwand nutzte, neueste militärische Psyop-Techniken an der eigenen Zivilbevölkerung zu testen. Damit sollte die Einhaltung der Pandemie-Beschränkungen gewährleistet werden. [7] Einige Beispiele dafür:

> Kanadische Militärs sahen in der Pandemie eine einmalige Gelegenheit, um Propagandatechniken an einer ahnungslosen Öffentlichkeit zu erproben, wie ein kürzlich veröffentlichter Bericht der kanadischen Streitkräfte zeigt.“

„Der vom kanadischen Joint Operations Command (CJOC) ausgearbeitete Plan stützte sich auf Propagandatechniken, die den im Afghanistan-Krieg eingesetzten ähneln. Die Kampagne sah die ‚Gestaltung‘ und ‚Ausnutzung‘ von Informationen vor. Das CJOC behauptete, der Plan für Informationsoperationen sei notwendig gewesen, um den zivilen Ungehorsam der Kanadier während der Coronavirus-Pandemie zu verhindern und die Botschaften der Regierung zu unterstützen.“

Eine weitere Initiative, die nicht mit dem CJOC-Plan in Verbindung steht, aber von Beamten des Nachrichtendienstes der kanadischen Streitkräfte überwacht wird, sammelte Informationen aus öffentlichen Social-Media-Konten in Ontario. Dabei wurden auch Daten über friedliche Black-Lives-Matter-Versammlungen und BLM-Anführer gesammelt.

„Dies ist wirklich eine Gelegenheit zum Lernen für uns alle und eine Chance, Nachrichtenoperationen in unsere (CAF-DND = Kanadisches Verteidigungsministerium und bewaffnete Kräfte) Routine einzubauen‘, erklärte der [zuständige, d. Übers.] Konteradmiral.“

„Eine weitere Überprüfung konzentrierte sich auf die Abteilung für öffentliche Angelegenheiten der kanadischen Streitkräfte und ihre Aktivitäten. Letztes Jahr hat die Abteilung einen umstrittenen Plan auf den Weg gebracht, der es den Offizieren für Öffentlichkeitsarbeit der Streitkräfte erlauben würde, Propaganda zu betreiben um Ansichten und Verhalten der Kanadier zu ändern. Ebenso sollten Informationen aus öffentlichen Konten in sozialen Medien gesammelt und analysiert werden können.“

„Der Plan sieht vor, dass von traditionellen Kommunikationsmethoden der Regierung gegenüber der Öffentlichkeit zu einer aggressiveren Strategie übergegangen wird, bei der Informationskriegsführung und Beeinflussungstaktiken gegenüber den Kanadiern eingesetzt werden.“ Sie setzen also massenhaft psychologische Operationen gegen die Öffentlichkeit ein und probieren sie an ihr aus, um daraus zu lernen.

Die kognitive Kriegsführung der NATO

Und wir können wohl davon ausgehen, dass alles, was sie gelernt haben, auch an die Regierungsstellen anderer NATO-Mitglieder weitergegeben wurde.

In einem Artikel mit dem Titel „Hinter der ‚kognitiven Kriegsführung‘ der NATO: Westliche Militärs führen einen ‚Kampf um Ihr Gehirn‘“ berichtet Ben Norton von The Grayzone über die jüngsten von der NATO geförderten Diskussionen [8]. Darin wird ausdrücklich die Notwendigkeit betont, die Wissenschaft der kognitiven Kriegsführung sowohl für offensive als auch für defensive Zwecke voranzutreiben.

Einige Beispiele: Die NATO entwickelt eine völlig neue Art der Kriegsführung, die sie als „kognitive Kriegsführung“ bezeichnet. Diese neue Methode, die als „militärische Nutzung der Gehirnforschung“ beschrieben wird, beinhaltet das „Hacken des Individuums“, indem „die Schwachstellen des menschlichen Gehirns“ für ein ausgefeilteres „Social Engineering“ ausgenutzt werden.

„Die von der NATO unterstützte Studie betonte zwar, dass ein Großteil der Forschungsarbeiten zur kognitiven Kriegsführung defensiven Zwecken dient, räumte aber ein, dass das Militärbündnis auch offensive Taktiken entwickelt: ‚Der Mensch ist sehr oft die größte Schwachstelle. Das sollte anerkannt werden, um das Humankapital der NATO zu schützen, aber auch, um von den Schwachstellen unserer Gegner profitieren zu können.‘“

Erschütternde Erkenntnis: In dem Bericht wird ausdrücklich festgestellt, dass „das Ziel der kognitiven Kriegsführung darin besteht, der Gesellschaft und nicht nur dem Militär zu schaden“.

„In der Studie wird dieses Phänomen als ‚Militarisierung der Gehirnforschung‘ bezeichnet. Aber es scheint klar zu sein, dass die Entwicklung der kognitiven Kriegsfüh-

rung durch die NATO zu einer Militarisierung aller Aspekte der menschlichen Gesellschaft und Psychologie führen wird, von den intimsten sozialen Beziehungen bis hin zum Geist selbst."

„Mit anderen Worten, dieses Dokument zeigt, dass die Mitglieder des NATO-Militärkartells ihre eigene Bevölkerung zunehmend als Bedrohung ansehen und befürchten, dass Zivilisten potenzielle chinesische oder russische Schläferzellen sind, heimtückische ‚fünfte Kolonnen', die die Stabilität der ‚westlichen liberalen Demokratien' in Frage stellen."

„Natürlich behauptete der NATO-Forscher, dass voraussichtlich ausländische ‚Gegner' die Aggressoren seien, die kognitive Kriegsführung anwenden. Gleichzeitig machte er aber auch deutlich, dass das westliche Militärbündnis seine eigenen Methoden entwickelt."

In dem Essay „The War on Sensemaking" [9] aus dem Jahr 2017 hat der Autor Jordan Greenhall eine Beobachtung gemacht, über die ich seitdem nachgedacht habe: dass die Wissenschaft der modernen Propaganda seit mehr als einem Jahrhundert erforscht und entwickelt wird, und sich zwangsläufig wissenschaftlich genauso weiterentwickelt hat wie andere Bereiche des Militärs.

„1917 wurde der junge Edward Bernays gebeten, die amerikanischen Kriegsanstrengungen zu unterstützen, indem er die Theorien seines Onkels Sigmund Freud über das Unbewusste auf eine neue deutsche Technik, ‚Propaganda' genannt, anwendete", schreibt Greenhall. „Die Technologie des Krieges entwickelt sich schnell. Innerhalb von anderthalb Jahrhunderten von Langgewehren über Repetiergewehre zu Maschinengewehren bis hin zu „Little Boy" (Bezeichnung der ersten Atombombe, d. Übers.). Die Kämpfer heutiger Kriege haben nicht geschlafen. Die Kriege um Kultur, Sinn und Zweck haben eine exponentielle Weiterentwicklung erfahren. Die handwerklichen Bemühungen von Bernays und Goebbels erscheinen angesichts moderner Techniken reichlich veraltet."

Denken Sie daran, wie viele technologische Fortschritte es im letzten Jahrhundert im Bereich des Militärs gegeben hat. Während dieser Zeit haben unsere Herrscher ihre Methoden verfeinert, mit denen sie unsere Wahrnehmungsfähigkeiten zu ihrem Vorteil manipulieren. Und nur eine kleine Minderheit von uns beginnt gerade erst zu erkennen, dass diese Manipulation überhaupt stattfindet. Während wir erst lernen Dame zu spielen, beherrschen sie bereits das 3-D-Schach.

Ich habe keine andere Lösung für dieses Problem als das Bewusstsein zu verbreiten, dass dies geschieht [10]. Propaganda funktioniert nur, wenn man (A) nicht erkennt, dass sie einem widerfährt, und (B) nicht versteht, wie sie abläuft. Ein grundlegendes Bewusstsein für die Tatsache, dass es eine weltumspannende Kampagne zur Manipulation des menschlichen Denkens zum Vorteil der Mächtigen gibt, ist der erste Schritt zu diesem Verständnis. Ein zweiter Schritt ist die Demut sich einzugestehen, dass man selbst manipuliert und getäuscht werden kann.

Meine Hoffnung ist, dass die Menschheit ihre psychologische Anfälligkeit für Manipulationen [11] überwinden und eine gesunde Beziehung zu mentalen Erzählungen [12] aufbauen wird, bevor sie in den Abgrund der Wahl „Anpassen oder sterben" stürzt [13]. Aber das wird sich erst im Lauf der Zeit zeigen.

Quellen:

[1] caityjohnstone.medium.com, Caitlin Johnstone, „Why the Lesser Evil is an Illusion", am 23..8.2020, *<https://caityjohnstone.medium.com/why-the-lesser-evil-is-an-illusion-6dac2a30c4a7>*

[2] YouTube.com, Corruption is legal in America, *<https://www.youtube.com/watch?v=5tu32CCA_Ig>*

[3] YouTube.com, Can you Trust the Media? Manufacturing consent explained, *<https://www.youtube.com/watch?v=ZPazn1XNDQI>*

[4] caitlinjohnstone.substack.com, Caitlin Johnstone, „The CIA used to Infiltrate the Media. Now the CIA is the Media.", am 16.4.2021, ‹https://caitlinjohnstone.substack.com/p/the-cia-used-to-infiltrate-the-media›

[5] caitlinjohnstone.substack.com, Caitlin Johnstone, „ Silicon Valley Algorithm Manipulation Is The Only Thing Keeping Mainstream Media Alive„, am 3.5.2021, ‹https://caitlinjohnstone.substack.com/p/silicon-valley-algorithm-manipulation›

[6] Mintpressnews.com, Alan Macleod, „How the Pentagon leaned on Hollywood to sell the war in Afghanistan", am 28.9.2021, ‹https://www.mintpressnews.com/pentagon-leaned-hollywood-sell-war-afghanistan/278568/›

[7] Ottawacitizen.com, David Pugliese, „Military leaders saw pandemic as unique opportunity to test propaganda techniques on Canadians, Forces report says", am 27.9.2021, „‹https://ottawacitizen.com/news/national/defence-watch/military-leaders-saw-pandemic-as-unique-opportunity-to-test-propaganda-techniques-on-canadians-forces-report-says›

[8] thegrayzone.com, Ben Norton, „Behind NATO's 'cognitive warfare': 'Battle for your brain' waged by Western militaries", am 8.10.2021, *<https://thegrayzone.com/2021/10/08/NATO-cognitive-warfare-brain/>*

[9] Medium.com, Jordan Hall, „The War on Sensemaking", am 23.4.2017, ‹https://medium.com/deep-code/the-war-on-sensemaking-900086bca636›

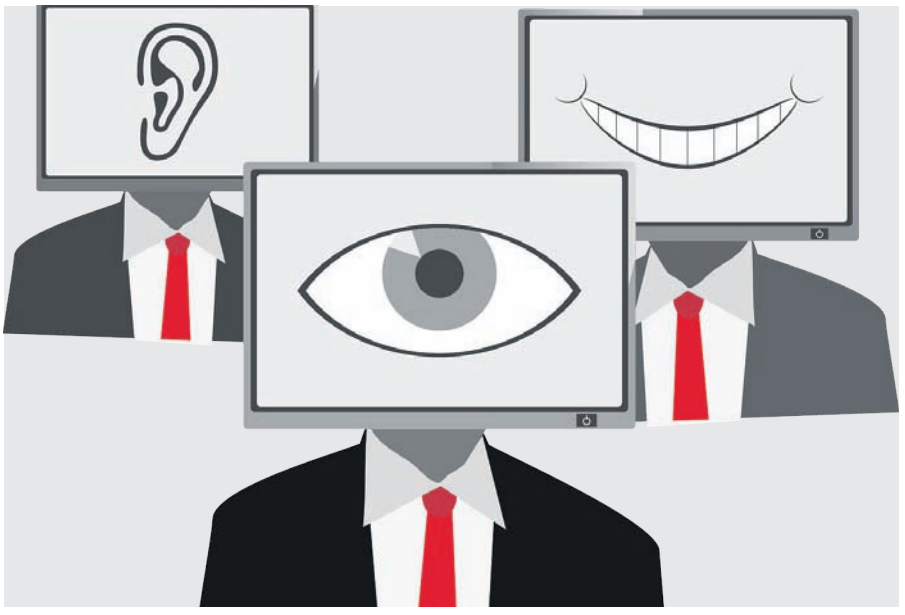
[10] caitlinjohnstone.substack.com, Caitlin Johnstone, „Consciousness And Dysfunction Cannot Coexist", am 26.7.2020, ‹https://caitlinjohnstone.substack.com/p/consciousness-and-dysfunction-cannot›

[11] caitlinjohnstone.substack.com, Caitlin Johnstone, „All Our Problems Are Built On Us-Vs-Them Propaganda", am 7.10.2021, ‹https://caitlinjohnstone.substack.com/p/all-our-problems-are-built-on-us›

[12] caitlinjohnstone.substack.com, Caitlin Johnstone, „People Don't Understand How Unfree We Already Are", am 26.9.2021, ‹https://caitlinjohnstone.substack.com/p/people-dont-understand-how-unfree›

[13] caitlinjohnstone.substack.com, Caitlin Johnstone, „Humanity Has Trolled Itself Into An Awaken-Or-Die Situation", am 26.10.2020, ‹https://caitlinjohnstone.substack.com/p/humanity-has-trolled-itself-into›

Publiziert auf Free21 am 23.10.2021, 6:00 Uhr



(Foto Pixabay, succo, Pixabay License)

Bellingcat:

Von US- und britischen Geheimdienstpartnern finanziert

Die US-amerikanischen und britischen Geheimdienste unterstützten auch die Extremisten in Syrien. Die angeblich „unabhängige" Webseite Bellingcat hat Geld von skandalumwitterten westlichen Geheimdienst-Firmen erhalten, die in Syrien Verwüstungen angerichtet und enorme Gewinne erzielt haben.

Autor: Kit Klarenberg

ist ein Enthüllungsjournalist, der die Rolle der Geheimdienste bei der Gestaltung von Politik und Wahrnehmung untersucht.

Seit ihrem Start im Juli 2014 hat sich die selbsternannte Open-Source-Recherche-Webseite Bellingcat als Liebling der westlichen Mainstream-Medien etabliert. Ihre Recherchen über angebliche Chemiewaffenangriffe der syrischen Regierung [1] und russische Geheimdienstoperationen wurden mit Lob, Gloriengesängen und glanzvollen Auszeichnungen überhäuft.

Obwohl Bellingcat vehement darauf besteht, unabhängig von Regierungseinflüssen zu sein, wird es sowohl von der National Endowment for Democracy [3] der US-Regierung als auch von der Europäischen Union finanziert [2]. CIA-Beamte haben ihre „Liebe" zu Bellingcat erklärt [4], und es gibt eindeutige Anzeichen dafür, dass das Portal eng mit London und Washington zusammengearbeitet hat, um die imperialen Ziele der beiden zu fördern.

Nun, da das Medienkonsortium Zugang zu Hightech-Satelliten erhalten hat, die Bilder mit einer Auflösung von 50 cm von jedem Ort der Erde aufnehmen können [5], ist es an der Zeit, diese Verbindungen genauer unter die Lupe zu nehmen.

Um die Beziehung zwischen Bellingcat und den Zentren der imperialen Macht zu untersuchen, genügt ein Blick auf die offiziell veröffentlichten Finanzberichte von 2019 und 2020 [6]. Diesen Aufzeichnungen zufolge hat Bellingcat enorme Summen von westlichen Vertragspartnern der Geheimdienste angenommen.

Diese vom Krieg profitierenden Unternehmen haben ihrerseits mit Al-Qaida verbündete dschihadistische Gruppen in Syrien direkt unterstützt – dieselben Elemente, die Bellingcat mit „Beweisen" versorgten, um Damaskus „in absentia" wegen aller möglichen dubiosen Anschuldigungen zu verurteilen.

Dieser Text wurde zuerst am 09.10.2021 auf www.thegrayzone.com unter der URL ‹https://www.thegrayzone.com/2021/10/09/bellingcat-intelligence-contractors-extremists-syria/› veröffentlicht. Lizenz: wwKit Klarenberg, The GrayZone

Die Tatsache, dass Bellingcat über Geldgeber verfügt, die mit westlichen Geheimdiensten in Verbindung stehen, ist nur der jüngste Hinweis darauf, dass der Gründer Eliot Higgins privilegierte, verzerrte Informationen aus extremistischen Quellen in Syrien erhält und dass die Medienarbeit seiner Organisation in Absprache mit diesen Elementen durchgeführt wurde.

Higgins Unterstützung des führenden Twitter-Propagandisten von ISIS in jüngerer Zeit wirft weitere ernsthafte Fragen über Bellingcats Vertrauen in salafistisch-dschihadistische Elemente in Syrien auf [7].

Verleihung des Hanns-Joachim-Friedrichs-Preises 2015 in Köln: Eliot Higgins. (Wikimedia Commons CC-BY-SA 4.0)

Finanzierung durch zwielichtige amerikanische und britische Firmen

Der Journalist und Akademiker Alan MacLeod hat die engen Verbindungen von Bellingcat zum westlichen nationalen Sicherheitsstaat detailliert aufgedeckt [8]. Die vermeintliche Open Source-Organisation hat, während sie gleichzeitig von einer Reihe von Regierungen und quasi-staatlichen Einrichtungen gesponsert wird, eine schwindelerregende Zahl ehemaliger Militär- und Geheimdienstmitarbeiter beschäftigt [9], die sie zur Verstärkung imperialer Narrative einsetzte.

Nichtsdestotrotz sind Mainstream-Reporter weiterhin mit der Fiktion hausieren gegangen, Bellingcat sei „unabhängig“ und erhalte keine Gelder von irgend einem Staat. Beispielsweise behauptete die Londoner Times fälschlicherweise, die Organisation lehne „klugerweise Geld von Regierungen ab“ [10]. Auf der Webseite von Bellingcat heißt es, dass die Organisation „keine direkten Gelder von einer nationalen Regierung anfordert oder annimmt“. Allerdings kann sie „Beiträge von internationalen oder zwischenstaatlichen Institutionen anfordern oder annehmen“ und auch „Gelder, die von einer privaten Stiftung verteilt werden, die staatliche Gelder annimmt“.

In Anbetracht dieser doppelzüngigen Taschenspielertricks sind die jüngsten Berichte von Bellingcat eine faszinierende Lektüre.

Aus den Unterlagen geht hervor, dass Higgins und Co. 100.000 Euro von Zandstorm BV erhalten haben, einer niederländischen Briefkastenfirma, die von Joseph Peeraer [11] gegründet wurde, dem Energiemogul, der den Vorsitz im Aufsichtsrat von Bellingcat innehat. Ironischerweise wird Peeraer in seiner Twitter-Biografie als „Gründer einiger gescheiterter Unternehmungen“ beschrieben. [12]

Darüber hinaus hat Bellingcat finanzielle Unterstützung von mehreren Organisationen erhalten, die maßgeblich von westlichen Regierungen finanziert werden. Sie dienen ihnen als wirksame Fassade, indem sie die Aktivitäten von Higgins im Namen ihrer Geldgeber unterstützen.

Zwischen 2019 und 2020 erhielt Bellingcat etwas mehr als 5.000 Euro von dem in Washington ansässigen Vertragspartner Chemonics. Wie The Grayzone dokumentiert hat, führt dieses Unternehmen von der US-Regierung finanzierte Geheimdienst- und Destabilisierungs-Operationen auf der ganzen Welt durch [13].

1993 gab der Gründer von Chemonics offen zu, dass er die Firma gründete, um „seine eigene CIA zu haben“ [14]. Der Vertragspartner war der Kanal [15], über den US-Gelder und Ausrüstung an die fingierte humanitäre Gruppe Syria Civil Defense [16] gelangten. Sie wurden mit den inzwischen berühmten – oder berüchtigten – Weißhelmen, die ihnen ihren Spitznamen einbrachten, sowie mit viel teurerer Kommunikations- und Videoausrüstung ausgestattet.

Darüber hinaus erhielt Bellingcat 160.000 Euro von Zinc Network, einer undurchsichtigen Geheimdienst-Ausgründung, die im Auftrag zahlreicher britischer Ministerien, des US-Außenministeriums und von USAID – einer US-geheimdienstlichen Frontorganisation – Operationen zur Informations-Kriegsführung durchführt.

Es scheint, dass diese Finanzspritze mit der Open Information Partnership [17] zusammenhängt, einer vom Auswärtigen Amt finanzierten und von Zinc geleiteten „Trollfabrik“, die sich der „Schwächung des Einflusses des russischen Staates“ auf Mittel- und Osteuropa widmet [18].

Wie Max Blumenthal, Herausgeber von The Grayzone, enthüllte, wurde Bellingcat unter der Schirmherrschaft der Open Information Partnership – auf ausdrücklichen Wunsch des britischen Außenministeriums – nach Nordmazedonien entsandt, um auf die Wahlen 2019 zu „reagieren“. Bei den Wahlen trat ein Pro-NATO- und Pro-EU-Kandidat gegen einen Pro-russischen Kandidaten an. [19]

Eine lokale Medienorganisation wurde von Bellingcat und dem DFR-Labor des Atlantic Council – das Eliot Higgins mit aufgebaut hat – ausgerüstet und in „Cybersicherheitstraining, Betreuung bei der digitalen Forensik, Open-Source-Untersuchungen und Medienethik“ geschult. Der Pro-NATO-Kandidat setzte sich in der zweiten Runde deutlich durch, nachdem die erste Runde praktisch unentschieden ausgegangen war – was darauf hindeutet, dass diese staatlich gelenkte Einmischung das Ergebnis beeinflusst haben könnte [20].

Bellingcat erhielt außerdem etwas mehr als 65.000 Dollar von Adam Smith International (ASI), das von der britischen Regierung Hunderte Millionen für die Durchführung verschiedenster Arten von Betrug im Ausland erhalten hat [21]. Es bleibt unklar, welche Aktivitäten durch diese Summe abgedeckt wurden.

Bellingcat reagierte nicht auf die Anfrage dieses Reporters nach einem Kom-

Publiziert auf Free21 am 23.12.2021, 6:00 Uhr

16	Income from companies	Actuals 2020	Budget 2020	Actuals 2019
	Zandstorm CV	100.000	100.000	0
	Adam Smith International	65.428	0	0
	Zinc Network	54.511	160.000	5.000
	Chemonics International	5.323	0	0
	Other companies	3.595	0	0
	Total	**228.857**	**260.000**	**5.000**

17	Income from governments	Actuals 2020	Budget 2020	Actuals 2019
	EU	0	50.000	0
	Organization for Security and Co-operation in Europe	3.876	0	0
	Total	**3.876**	**50.000**	**0**

Bellingcat does not accept direct government funding, it only accepts contributions from international or intergovernmental institutions like the EU, OSCE or the UN.

mentar. ASI reagierte zunächst auf eine Anfrage nach Einzelheiten zu der Zahlung an Bellingcat durch seine Leiterin der Abteilung Recht, Ethik und Regeleinhaltung, Nimisha Agarwal, die versprach, die Angelegenheit „intern weiterzuverfolgen". Agarwal verschwand jedoch schließlich von der Bildfläche. Sie hatte weder nachgehakt noch weitere Informationen geliefert.

Angesichts der schmutzigen Geschichte von ASI und der direkten Verbindung zur Verbreitung des Dschihadismus in Syrien im Laufe der grausamen, jahrzehntelangen Krise des Landes, untergräbt die finanzielle Beziehung zu Bellingcat den ohnehin schon lächerlichen Anspruch der Medienorganisation auf Unabhängigkeit weiter.

BBC-Dokumentation deckt massiven ASI-Skandal in Syrien auf

Adam Smith International bezeichnet sich selbst als „ein globales Beratungsunternehmen, das vor Ort arbeitet, um Leben zu verändern, indem es Volkswirtschaften stärker, Gesellschaften stabiler und Regierungen effektiver macht". [22]

In Wirklichkeit hat ASI bei ihren Aktivitäten im Ausland häufig sehr eng mit einigen der brutalsten Menschenrechtsverletzern der Welt zusammengearbeitet, was direkt und indirekt zu Tod und Destabilisierung in großem Umfang geführt hat.

ASI hat auch eine beklagenswerte Erfolgsbilanz bei Korruption und Betrug. Im Februar 2017 fror das britische Ministerium für internationale Entwicklung alle künftigen Verträge mit dem Unternehmen ein, nachdem es zahlreiche schwerwiegende ethische Verstöße begangen hatte [23]. So stellte das Unternehmen einen ehemaligen Mitarbeiter des Ministeriums ein, der sensible interne Regierungsdokumente weitergab, die das Unternehmen dann nutzte, um sich einen Wettbewerbsvorteil bei Vertragsangeboten zu verschaffen [24].

ASI versuchte daraufhin eine parlamentarische Untersuchung, die den Vorwurf der „exzessiven Geschäftemacherei" [25] untersuchte, in die Irre zu führen, indem es gefälschte positive Zeugnisse von Begünstigten ausstellte. Ein Bericht des Ausschusses für internationale Entwicklung des Unterhauses verurteilte das „bedauerliche" und „völlig unangemessene" Vorgehen des Vertragspartners [26].

Daraufhin traten vier Gründungsdirektoren ohne Abfindung zurück [27], und der Vertragspartner verpflichtete sich, interne Reformen durchzuführen [28]. In der Zwischenzeit verwaltete ASI weiterhin einen großen Bestand an Projekten für das Außenministerium. Dazu gehörte das von den NATO-Mitgliedsstaaten unterstützte Programm Access to Justice and Community Security (AJACS), das die Free Syria Police (Freie Syrische Polizei) (FSP) finanzierte, ausbildete und ausrüstete – eine unbewaffnete zivile Truppe, die in von der Opposition kontrollierten Gebieten Syriens wie Aleppo, Daraa und Idlib eingesetzt wurde.

Der US-Partner von ASI bei diesem Projekt war die CIA-Ausgründung Creative Associates [29], die mit der Einmischung in Übersee – im Interesse Washingtons – Milliarden verdient hat. Wie

Quellen:

[1] The Grayzone, Kit Klarenberg, „How a network of UK intel-linked operatives helped sell alleged Syrian chemical weapons attack", am 4.8.2021, *<https://thegrayzone.com/2021/08/04/network-uk-intel-operatives-syrian-chemical-weapons/>*

[2] Bellingcat, „About", *<https://www.bellingcat.com/about/>*

[3] The Grayzone, Max Blumenthal und Thomas Hedges, „Inside America´s meddling machine: NED, the US-funded org interfering in elections around the globe", am 20.8.2018, *<https://thegrayzone.com/2018/08/20/inside-americas-meddling-machine-the-us-funded-group-that-interferes-in-elections-around-the-globe/>*

[4] Foreign Policy, Amy Mackinnon, Bellingcat Can Say What U.S. Intelligence Can´t", am 17.12.2020, *<https://foreignpolicy.com/2020/12/17/bellingcat-can-say-what-u-s-intelligence-cant/>*

[5] Bellingcat, „Bellingcat Can Now Access Specialised Satellite Imagery. Tell Us Where We Should Look", am 21.9.2021, *<https://www.bellingcat.com/resources/2021/09/21/bellingcat-can-now-access-specialised-satellite-imagery-tell-us-where-we-should-look/>*

[6] Bellingcat, „Annual Accounts 2020", *<https://www.bellingcat.com/app/uploads/2021/05/Bellingcat-Annual-Accounts-2020-1.pdf>*

[7] The Grayzone, Mark Ames, „ShamiWitness: How Bellingcat and neocons collaborated with ISIS´most influential propagandist on Twitter", am 29.10.2018, *<https://thegrayzone.com/2018/10/29/shamiwitness-how-bellingcat-and-neocons-collaborated-with-the-most-influential-isis-propagandist-on-twitter/>*

[8] Mint Press News, Alan Macleod, „A School for Spooks: The London University Department Churning Out NATO Spies", am 16.4.2021, *<https://www.mintpressnews.com/school-for-spooks-kings-college-war-studies-churning-out-nato-spies/276736/>*

[9] Mint Press News, Alan Macleod, „How Bellingcat Launders National Security State Talking Points into the Press", am 9.4.2021, *<https://www.mintpressnews.com/bellingcat-intelligence-agencies-launders-talking-points-media/276603/>*

[10] The Times, „The Times view on the work of Bellingcat: Citizen Investigator", am 20.1.2021, *<https://www.thetimes.co.uk/article/the-times-view-on-the-work-of-bellingcat-citizen-investigator-pt58grg2c>*

[11] Linked In, *<https://www.linkedin.com/in/jpeeraer/?originalSubdomain=nl>*

[12] Twitter, *<https://twitter.com/PeeraerJ>*

[13] The Grayzone, Ben Norton, „How USAID created Nicaragua´s anti-Sandinista media apparatus, now under money laundering inestigation", am 1.6.2021, *<https://thegrayzone.com/2021/06/01/cia-usaid-nicaragua-right-wing-media/>*

[14] The New York Times, Diana B. Henriques, „Cozy Links to a U.S. Agency Prove Useful to a Rice Trader", am 11.10.1993, *<https://www.nytimes.com/1993/10/11/business/cozy-links-to-a-us-agency-prove-useful-to-a-rice-trader.html>*

[15] Netherland Ministry of Foreign Affairs, „Review of the monitoring systems of three projects in Syria", August 2018, *<https://www.dutchnews.nl/wpcms/wp-content/uploads/2018/09/Review_of_the_monitoring_systems_of_three_projects_in_Syria.pdf>*

[16] The Grayzone, Max Blumenthal, „How the White Helmets became international heroes while pushing US military intervention and regime change in Syria", am 2.10.2016, *<https://thegrayzone.com/2016/10/02/white-helmets-us-military-intervention-regime-change-syria/>*

Ben Norton von The Grayzone dokumentiert hat, war Creative Associates einer der wichtigsten Vertragspartner von USAID bei der Organisation eines erneuten Versuchs, einen Aufstand gegen die sandinistische Regierung Nicaraguas zu organisieren [30]. Die Firma hat auch eine direkte Rolle bei den Bemühungen der US-Geheimdienste gespielt, die Destabilisierung in Kuba zu schüren [31].

Das Projekt der Freien Syrischen Polizei (FSP) wurde in den westlichen Medien zunächst mit Wohlwollen aufgenommen. In einem BBC-Artikel wurde die Gruppe als heldenhafte Gruppe von Freiwilligen dargestellt, die sich der Gewaltlosigkeit verschrieben hat, lokale Streitigkeiten mit friedlichen Mitteln löst und nach Luftangriffen „eng" mit den Weißhelmen zusammenarbeitet, um Brände zu bekämpfen, Menschen aus Trümmern zu retten und sie medizinisch zu versorgen [32].

Der britische Staatssender sah sich jedoch gezwungen einzuräumen, dass die Fähigkeit der FSP, bewaffnete Akteure vor Gericht zu bringen, „begrenzt" sei. Obwohl die Medien wiederholt betonten, dass die Polizei nicht mit dschihadistischen Gruppen zusammenarbeite, war die vom Vereinigten Königreich unterstützte Polizei ebenfalls nicht in der Lage, in Streitigkeiten einzugreifen, an denen extremistische Elemente beteiligt waren.

Im Dezember 2017 hat die BBC mit ihrer Panorama-Dokumentation „Jihadis You Pay For" [33] diese absurde Sichtweise bloßgestellt. Unter Berufung auf ASI-Whistleblower als Quellen, deckte die Doku ASI Verbindungen zwischen mehreren FSP-Stationen und von Al-Nusra betriebenen Scharia-Gerichten auf. Diese Gerichte führten standrechtliche Hinrichtungen von Bürgern durch, die gegen ihre mittelalterlichen Rechtskodizes verstießen. Der Geheimdienst-Vertragspartner hat es nicht nur versäumt, die Finanzierung dieser extremistischen Elemente einzustellen, sondern hat es der Freien Syrischen Polizei ermöglicht, diese Beziehungen aufrechtzuerhalten.

In einem Fall waren FSP-Offiziere – die von ASI mit britischen FCO-Geldern (Foreign & Commonwealth Office, Anm. d. Red.) unterstützt wurden – bei der Steinigung von Frauen anwesend, die gegen die theokratischen Regeln von Al-Nusra verstoßen haben. Sie sperrten sogar die Straße, damit die brutalen Hinrichtungen stattfinden konnten. Al-Nusra soll außerdem an zwei Stationen in Idlib FSP-Rekruten handverlesen ausgesucht haben.

Interne ASI-Akten, die in dem Dokumentarfilm gezeigt wurden, zeigten, dass Beamte in Aleppo Geld an Nour al-Din al-Zinki abgezweigt haben, eine von der CIA unterstützte Miliz, die mit abscheulichen Gräueltaten in Verbindung gebracht wird, darunter die auf Video aufgenommene Enthauptung eines palästinensischen Teenagers im Jahr 2016 [34]. In einem Dokument vom Juli desselben Jahres wurde davor gewarnt, dass 20 % aller Polizeigehälter ausgegeben werden, „um für die militärische und sicherheitspolitische Unterstützung, die Zinki den fünf FSP-Stationen in den von ihr kontrollierten Gebieten leistet", zu zahlen, wobei FSP-Mitarbeiter außerdem mit einem Zinki-Gericht zusammenarbeiten, „Haftbefehle ausstellen, Bescheide zustellen und Verbrecher überführen."

Die Finanzierung des Projekts durch das Vereinigte Königreich wurde schließlich ausgesetzt, jedoch weniger als einen Monat später wieder aufgenommen, nachdem eine vertrauliche interne Überprüfung der Regierung zu dem Schluss gekommen war, dass es „mildernde Umstände" für alle beunruhigenden Enthüllungen aus der Panorama-Doku gab und dass das Programm „keine Informationen lieferte, die nicht bereits dem als AJACS bekannten Justiz- und Sicherheitssystem bekannt waren." [35]

Hilfsexperten waren über die Wiederaufnahme des Programms empört [36]. Die BBC-Sendung Panorama behauptete unterdessen, sie sei nie wegen der Untersuchung kontaktiert worden, und kein von ihr aufgedecktes Quellenmaterial sei von den Behörden eingesehen worden.

ASI duldete Menschenrechtsverletzungen und Al-Qaida-Kämpfer im Syrien-Programm

Durchgesickerte Akten des britischen Außenministeriums im Zusammenhang mit diesen Bemühungen machen deutlich, dass das „Access to Justice and Community Security"-Programm (AJACS – Zugang zur Justiz und für die Sicherheit in der Gemeinschaft; Anm. d. Red.) sehr wohl wusste, dass solche Gefahren wahrscheinlich waren.

In einem Dokument wurde ein „mittleres" Risiko prognostiziert, dass Ausrüstung und Geld an bewaffnete Akteure verloren gehen. Es wurde dabei darauf hingewiesen, dass dschihadistische Gruppen genau das in der Vergangenheit getan haben und dass sich diese Praxis „wahrscheinlich wiederholen wird". [37]

Das die Freie Syrische Polizei mit Extremisten zusammenarbeitet oder Menschenrechtsverletzungen begeht, wurde in diesem Dokument als mittleres Risiko angesehen. Die Wahrscheinlichkeit, dass dschihadistische Aktivitäten zu einem „eingeschränkten Handlungsspielraum" für AJACS führen, wurde hingegen als „hoch" eingestuft, da das Projekt „bekanntermaßen die Aufmerksamkeit extremistischer Gruppen auf sich zieht". Einschließlich Al-Nusra- und ISIS-Mitgliedern, die „unsere Arbeit behindern, unsere Agenda in Frage stellen und unsere Mitarbeiter und Partner durch Entführung, Angriffe und Diebstahl von Ausrüstung bedrohen" könnten.

Die vorgeschlagenen Methoden zum Umgang mit diesen Gefahren liefen in der Regel darauf hinaus, sie einfach zu tolerieren. Adam Smith International rechtfertigte die zentrale Rolle dschihadistischer Gruppen in ihrem Polizeiprojekt mit der Begründung, dass sie „nicht über die Mittel oder Hebel" verfügen, um ihre Beteiligung zu verhindern, und dass eine solche Anstrengung nicht „kosteneffizient" gewesen wäre.

Das Projekt könne nur dann „abgebrochen" werden, so ASI, wenn man es nicht schafft, die Verantwortung für etwaige Gefahren oder Missstände auf „eine Partei zu verlagern, die die Mittel hat, damit umzugehen". Dies scheint eine Anspielung auf das Auswärtige Amt gewesen zu sein, das letztendlich für die Entscheidung verantwortlich war, ob ein Risiko toleriert oder beendet werden sollte.

Darüber hinaus verpflichtete sich ASI, extremistischen Gruppen „wo immer möglich" die „Kontrolle über eine Gemeinschaft streitig zu machen" und

Publiziert auf Free21 am 23.12.2021, 6:00 Uhr

diesen Elementen „nicht nachzugeben“, „es sei denn, sie werden dazu gezwungen“. ASI sprach sich dafür aus, ein höheres Risiko in Kauf zu nehmen, um „den Einfluss und die Legitimität“ bewaffneter Akteure „anzufechten“. Daher müsse das britische Außenministerium „das Potenzial für Ausrüstungsverluste in einem angemessenen Umfang“ akzeptieren.

Es ist ziemlich klar, dass der Verlust von Waffen, Geld und Menschenleben in der DNA von AJACS fest verankert war. Und angesichts der vielen Millionen, die die britische Regierung in das Projekt investierte, war der offizielle Appetit, diese Katastrophen in Kauf zu nehmen, so groß wie nur irgend möglich. Tatsächlich war London bereit, öffentliche Gelder in das gefährliche Projekt zu pumpen, denn es war nur ein Teil einer umfassenderen Unternehmung: Eine Reihe von „gemäßigten“, vom Westen kontrollierte Quasi-Staaten in ganz Syrien zu schaffen.

Auf dieses Ziel wird in einer anderen durchgesickerten Akte verwiesen, in der ASI versprach, die Koordinierung von AJACS mit anderen „Stabilisierungs- und Übergangsprogrammen“ in Syrien zu „verstärken“ [38]. Dazu gehörten Tamkeen – ein von Großbritannien und der EU finanziertes Projekt zum „Aufbau der Verwaltungskapazitäten lokaler Gemeinschaften“ – und die White Helmets-Muttergesellschaft Mayday Rescue [39]. Falls erfolgreich, so ASI, könnten die Bemühungen zu einer „Expansion in gerade erst befreite Gebiete“ führen.

Diese Investitionen sorgten auch für einen stetigen Strom rührseliger „Geschichten, die das Leben schreibt“ und sorgten für immer mehr Gräuel-Propaganda, die von der Freien Syrischen Polizei, den Weißhelmen und anderen vom Westen geschaffenen und finanzierten Oppositionsakteuren vor Ort produziert und von den Mainstream-Medien aufgegriffen wurden.

Bellingcat ist seit langem ein prominenter Förderer dieser Gruppen und legitimiert diese [40]. Darüber hinaus gibt es eindeutige Hinweise darauf, dass Bellingcat-Gründer Higgins Zugang zu privilegierten Informationen aus lokalen Quellen hat und dass die Medienarbeit seiner Organisation in Abstimmung mit diesen erfolgt.

Zum Beispiel twitterte Higgins im April 2018, unmittelbar nach dem berüchtigten „Gasangriff“ in Duma [41] – von dem Whistleblower der Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OPCW) annehmen, dass er inszeniert war [42] – ein exklusives Foto einer der angeblich bei dem Angriff verwendeten Gasflaschen [43].

Higgins‘ Beitrag wurde jedoch abrupt gelöscht – möglicherweise – weil die Weißhelme anschließend auch ein Foto desselben Ortes teilten, auf dem sich derselbe Zylinder in einer anderen Position befand. Ein eindeutiger Beweis dafür, dass der Schauplatz von denen manipuliert wurde, die den Zylinder arrangierten.

Video angeblicher Giftgasopfer in Duma. (Youtube, https://youtu.be/1BhiS9SiI4A)

Quellen:

[17] Medium.com, Kit Klarenberg, „Integrity Initiative in Hiding? Whitehall Launches Secret European ‚Disinformation Factory‘“, am 5.11.2019, *<https://medium.com/@KitKlarenberg/integrity-initiative-in-hiding-whitehall-launches-secret-european-disinformation-factory-757bdb05cb2>*

[18] Open Information Partnership, *<https://openinformationpartnership.org/>*

[19] The Grayzone, Max Blumenthal, „Reuters, BBC, and Bellingcat participated in covert UK Foreign Office-funded programs to ‚weaken Russia‘, leaked docs reviel“, am 20.2.2021, *<https://thegrayzone.com/2021/02/20/reuters-bbc-uk-foreign-office-russian-media/>*

[20] The New York Times, „Supporter of North Macedonia Name Change Wins Presidency“, am 5.5.2019, *<https://www.nytimes.com/2019/05/05/world/europe/north-macedonia-election.html>*

[21] Global Justice, Claire Provost, „The Privatisation of UK aid“, April 2016, *<https://www.globaljustice.org.uk/wp-content/uploads/2016/03/the_privatisation_of_uk_aid.pdf>*

[22] Adam Smith International, *<https://adamsmithinternational.com/>*

[23] The Guardian, Tracy McVeigh, „Overseas aid under new pressure as Mps freeze contracts“, am 12.2.2017, *<https://www.theguardian.com/global-development/2017/feb/12/overseas-aid-adam-smith-international>*

[24] Devex, Molly Anders, „DfID seeking legal advice over confidentiality breach by top supplier“, am 24.1.2017, *<https://www.devex.com/news/dfid-seeking-legal-advice-over-confidentiality-breach-by-top-supplier-89511>*

[25] The Telegraph, Lexi Finnigan, „Foreign aid firm denies ‚misleading Mps‘ committee with testimonials“, am 12.2.2017, *<http://www.telegraph.co.uk/news/2017/02/12/foreign-aid-firm-misled-mps-phoney-testimonials/>*

[26] The Guardian, Matthew Weaver and Ben Quinn, „UK aid company bosses quit in crackdown on profiteering“, am 2.3.2017, *<https://www.theguardian.com/politics/2017/mar/02/uk-aid-company-bosses-quit-crackdown-profiteering-adam-smith-international>*

[27] Daily Mail Online, Ian Birrell, „MoS victory after FOUR foreign aid contractors are forced to quit as it‘s revealed officials spent 15m of YOUR money flying around the world while handing out British cash“, am 4.3.2017, *<https://www.dailymail.co.uk/news/article-4282034/MoS-victory-4-foreign-aid-contractors-forced-quit.html>*

[28] Devex, Molly Anders, Adam Smith International launches reforms after misconduct“, am 2.3.2017, *<https://www.devex.com/news/adam-smith-international-launches-reforms-after-misconduct-89747>*

[29] Mint Press News, Alan Macleod, „Creative Associates International (CAI): It´s not Exactly the CIA, But Close Enough“, am 13.8.2021, *<https://www.mintpressnews.com/creative-associates-international-cai-its-not-exactly-the-cia-but-close-enough/278207/>*

[30] The Grayzone, Ben Norton, „How USAID created Nicaragua´s anti-Sandinista media apparatus, now under money laundering investigation“, am 1.6.2021, *<https://thegrayzone.com/2021/06/01/cia-usaid-nicaragua-right-wing-media/>*

[31] The Grayzone, Max Blumenthal, „Cuba´s cultural counter-revolution: US gov‘t-backed rappers, artists gain fame as ‚catalyst for current unrest‘“, *<https://thegrayzone.com/2021/07/25/cubas-cultural-counter-revolution-us-govt-rappers-artists-catalyst/>*

Tweet von Higgins vom 9. April 2018 nach dem angeblichen Giftgasangriff in Duma. (Twitter)

ASI bewirbt sich um dubiosen britischen Vertrag zur Ausbildung syrischer Extremisten

Ein Bestandteil der Bemühungen Whitehalls (britische Regierung; Anm. d. Red.), Syrien zu destabilisieren, war die Ausbildung von Oppositionsgruppen und Kämpfern. Im Jahr 2016 veröffentlichte das Auswärtige Amt eine Ausschreibung für ein Programm namens MAO B-FOR (Moderate Armed Opposition Border Force), um „Ausbildung, Ausrüstung und andere Formen der Unterstützung" für die Südfront-Koalition der Freien Syrischen Armee bereitzustellen. Dies alles, um „einen verhandelten politischen Übergang zu fördern" und „gemäßigte Strukturen und Gruppen in von der Opposition gehaltenen Gebieten in Syrien zu unterstützen" [44]. Drei Jahre lang sollten jedes Jahr bis zu 600 Kämpfer ausgebildet werden. Kostenpunkt: fast 21 Millionen Dollar [45].

Das Vereinigte Königreich würde dem erfolgreichen Bieter ein „spezielles Schulungsgelände" in Jordanien zur Verfügung stellen – „ohne Kosten" für die Anbieter. Das 45 Minuten von Amman entfernte, 600 Hektar große Gelände umfasste „Unterkünfte, sanitäre Anlagen, Speiseräume, Klassenzimmer, eine Fahrstrecke, Außenbereiche in ländlicher Umgebung und Freiflächen für die Lagerung von Ausrüstung". [46] Die Kämpfer sollten im effektiven Umgang mit AK-47, Maschinengewehren und Pistolen geschult werden, wobei 175 Personen gleichzeitig vor Ort untergebracht werden konnten.

Daraufhin reichte der Bellingcat-Sponsor ASI ein Angebot beim Außenministerium ein und versprach, ein Konsortium von Vertragspartnern anzuführen, das sich aus GlenGulf [47], Kellogg Brown & Root [48] (KBR, Spitzname „Kill, Burn & Loot" [49]), Oakas [50] und Pilgrims Group [51] zusammensetzt.

Wie schon bei AJACS prognostizierte ASI, dass es sehr wahrscheinlich sei, dass sich Al-Nusra und ISIS in das Programm einmischen würden. „Aufgrund der Wahrnehmung einer ‚internationalen politischen Agenda'", schrieb ASI, „könnten Extremisten versuchen, Auszubildende daran zu hindern, dem Programm beizutreten oder sie durch Entführungen, Angriffe und Diebstahl von Ausrüstung an der Erfüllung ihrer Aufgaben zu hindern."

Man nahm eine mittlere Wahrscheinlichkeit dafür an, dass sich die im Rahmen des Programms ausgebildeten Kämpfer anderen Gruppen anschließen und/oder mit extremistischen Akteuren zusammenarbeiten und schließlich Menschenrechtsverletzungen begehen würden.

Die Lösung von ASI war einfach: ASI würde die Verantwortung für „Besitz und Management" der auftretenden Probleme an das Auswärtige Amt „übertragen". Und der Verlust von Ausrüstung sollte in „angemessenem Umfang toleriert" werden. Auffälliger weise, erklärte ASI, dass ihre „Erfahrung und ihr Wissen" bei AJACS „genutzt" würden, um eine optimale Übergabe an B-FOR zu gewährleisten.

In einer per E-Mail an diesen Journalisten gesendeten Erklärung behauptete ASI, dass das Unternehmen B-FOR nicht umgesetzt habe und „in keiner Phase über die formale Einreichung eines Angebots hinaus daran beteiligt war". ASI fügte eine verschleierte, leere Drohung mit der Androhung rechtlicher Schritte hinzu, falls das Unternehmen oder seine Mitarbeiter öffentlich mit dem Projekt in Verbindung gebracht würden, um seine „gute öffentliche Bilanz und seinen professionellen Ruf" zu wahren.

Diese Warnung bestätigt die Echtheit der Dokumente, verstößt aber anscheinend gegen die Geheimhaltungsvereinbarung des Unternehmens mit dem Auswärtigen Amt [52]. Diese zwingt ASI dazu, die drakonischen Geheimhaltungsvorschriften des „Official Secrets Acts" (Gesetz über Staatsgeheimnisse) einzuhalten.

Wenn das Angebot von ASI nicht angenommen wurde, dann mit ziemlicher Sicherheit das eines anderen Auftragneh-

Quellen:

[32] BBC, Chris Vallance, „Free Syrian Police go unarmed to help their community", am 3.4.2017, *<https://www.bbc.co.uk/news/world-middle-east-39458062>*

[33] BBC, „UK foreign aid money ‚diverted to extremists' in Syria", am 4.12.2017, *<https://www.bbc.co.uk/news/uk-42217132>*

[34] BBC, „Syria conflict: Boy beheaded by rebels ‚was fighter'", am 21.7.2016, *<https://www.bbc.com/news/world-middle-east-36843990>*

[35] Adam Smith International, „Funding Resumes for Free Syrian Police", am 11.1.2018, *<https://adamsmithinternational.com/news/funding-resumes-for-free-syrian-police/>*

[36] The Guardian, Kate Hodal, „Disappointing: UK revives aid scheme halted over alleged payments to Syrian jihadists", am 20.2.2018, *<https://www.theguardian.com/global-development/2018/feb/20/uk-revives-free-syrian-police-aid-scheme-alleged-payments-syrian-jihadists>*

[37] Ufile, „ASI AJACS 3.1 Operating Environment", *<https://ufile.io/8ytff1da>*

[38] Ufile, „ASI AJACS 4.2 Approach and Methodology", *<https://ufile.io/k8d6pke6>*

[39] Adam Smith International, „Tamkeen enabled communities to plan, budget, procure and oversee the delivery of key services", *<https://adamsmithinternational.com/projects/building-the-capacity-for-governance-in-communities-across-syria/>*

[40] RT, Eva Bartlett, „Bellingcat & Atlantic Council join to award exploited Syrian child & American mass murderer", am 28.6.2018, *<https://www.rt.com/op-ed/431128-bana-alabed-bellingcat-atlantic-council/>*

[41] The Grayzone, Kit Klarenberg, „How a network of UK intel-linked operatives helped sell every alleged Syrian chemical weapons attack", am 4.8.2021, *<https://thegrayzone.com/2021/08/04/network-uk-intel-operatives-syrian-chemical-weapons/>*

Publiziert auf Free21 am 23.12.2021, 6:00 Uhr

mers. Eine von Großbritannien und den USA verwaltete Ausbildungsstätte in Jordanien wurde nachweislich seit den ersten Tagen der Syrienkrise betrieben [53]. Es bleibt unbekannt, wie viele Kämpfer dort im Laufe der Jahre ausgebildet wurden, wie viele sich anschließend dschihadistischen Gruppen anschlossen und wie viel Ausrüstung „verloren" ging und zum Abschlachten unschuldiger Zivilisten verwendet wurde. Auch das Auswärtige Amt hat mit ziemlicher Sicherheit keine Ahnung.

Seitdem hat ASI weiterhin verdeckte Arbeiten für Whitehall im Ausland durchgeführt. Im Februar 2018 erhielt das Unternehmen die Erlaubnis, sich wieder um Whitehall-Aufträge zu bewerben [54]. Der jüngste Jahresabschluss für 2019 weist einen Umsatz von 54,5 Millionen Pfund aus [55]. In der ersten Hälfte des Jahres 2020 beliefen sich allein die Einnahmen des Außenministeriums auf 6 Millionen Pfund.

Wurden die Mittel, die sie Bellingcat zur Verfügung gestellt haben, dieser Summe entnommen?

„Begründete Beschwerden" über die Aktivitäten von Bellingcat

Eine ständig wachsende Zahl von Menschenrechtsgruppen und internationalen Organisationen haben sich mit Bellingcat „zusammengetan". Auf der Website der Organisation wird damit geprahlt, dass ihre Open-Source-Untersuchungen die Aktivitäten des Technologie-Beirats des Internationalen Strafgerichtshofs, sowie des neu geschaffenen International Independent and Impartial Mechanism on Syria (Internationaler unabhängiger und unparteiischer Mechanismus der UN zu Syrien, Anm. d. Redaktion) beeinflusst haben. Bellingcat hat auch die Organisation für das Verbot von Chemiewaffen (OPCW) als „Partner" aufgeführt, bevor es diese Angabe plötzlich wieder entfernte. Higgins Behauptung, dass dieser Eintrag nur ein Fehler war, der aus einem unvorsichtigen Kopieren und Einfügen resultierte, ist nicht plausibel [56].

Während das National Endowment for Democracy – eine Ausgründung des US-Geheimdienstes – in großem Umfang zu

Quellen:

[42] The Grayzone, Aaron Maté, „Pressed for answers on Syria cover-up, OPCW chief offers new lies and excuses", am 2.7.2021, *<https://thegrayzone.com/2021/07/02/pressed-for-answers-on-syria-cover-up-opcw-chief-offers-new-lies-and-excuses/>*

[43] Twitter, *<https://twitter.com/MichaKobs/status/984596184428924928>*

[44] Ufile, „Attachment 2a-MAO B-FOR_SORs", *<https://ufile.io/baabjoyj>*

[45] *<https://www.pdf-archive.com/2020/09/04/commercial-pricing-modelbfor/commercial-pricing-modelbfor.pdf>*

[46] Ufile, „Training Site Map", *<https://ufile.io/vg2xvgp7>*

[47] GlenGulf International, *<https://www.glengulf.com/>*

[48] KBR, *<https://www.kbr.com/en>*

[49] Google Books, Richard Engel, „War Journal: My Five Years in Iraq", *<https://books.google.com/books?id=FRO_00IXoT8C&pg=PT106>*

[50] OAKAS, *<https://www.oakas.co.uk/>*

[51] Pilgrims Group, *<https://www.pilgrimsgroup.com/>*

[52] Ufile, „Attachment 5 FCo Non Disclosure Agreement", *<https://ufile.io/x6ojepl4>*

[53] The Guardian, Julian Borger & Nick Hopkins, „West training Syrian rebels in Jordan", 8.3.2013, *<https://www.theguardian.com/world/2013/mar/08/west-training-syrian-rebels-jordan>*

[54] Daily Mail Online, Daniel Martin, „Disgraced foreign aid firm which made huge profits after receiving money frim the Government is free to apply for MORE taxpayer-funded work", am 24.2.2018, *<http://www.dailymail.co.uk/news/article-5429203/Disgraced-foreign-aid-firm-apply-work.html>*

Free21
Credible news mounted on paper

Free21.org ist ein Projekt des Vereins zur Förderung unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V.

Unterstützen Sie Free21 als Fördermitglied!

Mit einer Fördermitgliedschaft ermöglichen Sie Free21 eine regelmäßige, sichere finanzielle Grundausstattung. Der Förderbeitrag beträgt 5,– Euro/Monat. Selbstverständlich erhalten Sie auch eine jährliche Spendenbescheinigung.

Bitte füllen Sie dieses Formular vollständig aus und senden Sie sie per Briefpost an:
VzF unabh. journalistischer Berichterstattung e.V.
c/o Marika Matthaei
Karl-Lade-Straße 36a
10369 Berlin

Eingetragen beim Amtsgericht Charlottenburg VR 34774B.
St.Nr. 27/680/76987

Ja, ich möchte für 5,-€/Monat Fördermitglied werden!

Bitte tragen Sie hier Ihre persönlichen Daten ein:

Vorname, Name des Kontoinhabers:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort, Land:

E-Mail-Adresse:

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers:

IBAN:

BIC:

Gläubiger-ID-Nr.: **DE84ZZZ00001969982**
Mandatsreferenz-Nr.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den Verein zur Förderung unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V. (c/o Marika Matthaei, Karl-Lade-Str. 36a, 10369 Berlin, Gläubiger-ID: DE84ZZZ00001969982) Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein zur Förderung unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.**

Bellingcat [57] beigetragen hat, lässt sich nicht feststellen, in welchem Umfang das Auswärtige Amt mit der Medienorganisation zusammengearbeitet hat.

In einer Anfrage auf Basis des Gesetzes zur Informationsfreiheit, die dem Ministerium im Januar 2019 vorgelegt wurde, wurde um alle internen Dokumente im Zusammenhang mit Recherchen zur Syrien-Krise gebeten, in denen die Organisation erwähnt wird. Insbesondere solche, die sich auf den Einsatz chemischer Waffen in dem Land beziehen, sowie „alle Dokumente, die sich auf die Zuverlässigkeit von Bellingcat als Quelle bei der Erstellung von Recherchen beziehen." In seiner Antwort erklärte das Auswärtige Amt, es könne aus Gründen des „Schutzes der nationalen Sicherheit" [58] „weder bestätigen noch dementieren, dass es über Informationen verfügt, die für [die] Anfrage relevant sind". [59]

Eine durchgesickerte, vom Auswärtigen Amt in Auftrag gegebene Bewertung von Bellingcat legt jedoch in vernichtender Weise dar, wie das Ministerium die „Zuverlässigkeit" der Organisation einschätzt [60]. Bellingcat sei „in gewissem Maße diskreditiert, sowohl durch die Verbreitung von Desinformationen als auch durch die Bereitschaft, Berichte für jeden zu erstellen, der bereit ist, dafür zu zahlen."

In Anbetracht der engen Beziehungen von Bellingcat zu solch verschlagenen Akteuren im schmutzigen Krieg gegen Syrien, kann es nur als äußerst bedenklich angesehen werden, dass Bellingcat ähnlich enge Beziehungen zu denselben offiziellen Stellen unterhält, die mit der Untersuchung angeblicher Regierungsverbrechen in Syrien beauftragt sind.

Es gibt jedoch Anzeichen dafür, dass Bellingcat an Fahrt verliert. Am 9. August gab der Europäische Pressepreis bekannt, dass er die Auszeichnung des ehemaligen Bellingcat-Mitarbeiters Daniel Romein für dessen Arbeit zur Geolokalisierung von Bildern, die im Zusammenhang mit Kindesmissbrauch in Osteuropa stehen, aufgrund zahlreicher „begründeter Beschwerden" zurückzieht [61]. Vielleicht wird auch der Tag kommen, an dem Eliot Higgins und Co. ihren Nutzen für die westlichen Geheimdienste verlieren werden.

Quellen:

[55] Adam Smith International Ltd., „Annual Report And Finincial Statements For The Year Ended 31 December 2019", *<https://find-and-update.company-information.service.gov.uk/company/02732176/filing-history/MzI5NzQ4MjEwM2FkaXF6a2N4/document?format=pdf&download=0>*

[56] Twitter, *<https://twitter.com/aaronjmate/status/1381694058347773953/photo/1>*

[57] Mint Press News, Alan Macleod, „How Bellingcat Launders National Security State Talking Points into the Press", am 9.4.2021, *<https://www.mintpressnews.com/bellingcat-intelligence-agencies-launders-talking-points-media/276603/>*

[58] What do they know, Foreign & Commonwhealth Office, *<https://www.whatdotheyknow.com/request/639000/response/1555517/attach/html/2/FOI%20IR%2003225%20response.pdf.html>*

[59] Legislation.gov.uk, „Freedom of Information Act 2000", *<https://www.legislation.gov.uk/ukpga/2000/36/section/24>*

[60] PDF-Archive, „Upskilling to Upscale: Unleashing the Capacity of Civil Society to Counter Disinformation", *<https://www.pdf-archive.com/2019/03/22/untitled-pdf-document-1/>*

[61] European Press Prize, Statement, am 9.8.2021, *<https://www.europeanpressprize.com/statement/>*

Abo-Bestellschein mit Einzugsermächtigung/SEPA-Lastschrift

Hiermit ermächtige ich Free21Abo, Björn Gschwendtner, bis auf Widerruf, die Gebühren für das Aktiv-Abonnement von meinem unten aufgeführten Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die Lastschriften einzulösen. Die nebenstehenden Hinweise (Seite 51 dieser Ausgabe) habe ich gelesen und verstanden.

Kontoinhaber

Vorname, Nachname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

E-mail:

IBAN

BIC

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

Abweichende Lieferanschrift:

Vorname, Nachname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Kontoführendes Institut:

Gläubiger-Identifikations-Nr.: DE67 ZZZ 000 02 38 73 88
Mandatsreferenz-Nr.
(wird von Free21 ausgefüllt)

Abschicken an: Free21Abo, Björn Gschwendtner, Kiebitzpfad 20, 65933 Frankfurt

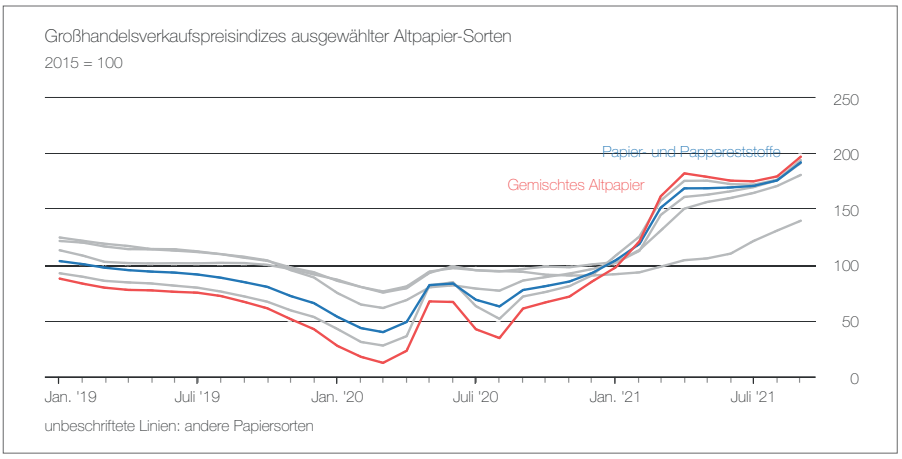
Publiziert auf Free21 am 23.12.2021, 6:00 Uhr

Lieber Free21-Abonnent,

Sie werden es bereits in den Nachrichten gehört haben, dass die Preise für Rohstoffe seit einiger Zeit enorm ansteigen. Wie das Statistische Bundesamt meldet, sind die Preise für Papier auf den Rohstoffmärkten um ein Mehrfaches gestiegen. Druckereien sind gezwungen ihre Preise anzupassen.

Der Preis von zehn Euro für zehn Hefte ist einprägsam und fair. Ich hoffe, dass der Preis gehalten werden kann. Dennoch muss ich mir eine Anpassung des Abopreises vorbehalten.

Björn Gschwendtner



https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/11/PD21_N065_51.html

Das Free21-Aktiv-Abo

✓ **10er Pack** Free21-Magazine

✓ Das Magazin **erscheint 6 Mal** im Jahr

✓ **Bequeme Lieferung** nach Hause

Erhalten Sie das Free21-Magazin ab der kommenden Ausgabe jeden 2. Monat bis auf Widerruf im Aktiv-Abonnement. Die Bezugsgebühren innerhalb Deutschlands (Druckkosten inkl. Zustellung) betragen pro Ausgabe 10,– EUR, innerhalb der EU-Länder 15,– EUR. Sie erhalten 10 Exemplare pro Ausgabe zum Selberlesen und Weiterverteilen.

Abo Free21 **free21abo.de**

Zum Abo: Die Druck- und Versandkosten für je 10 Exemplare gelten im Voraus und werden zum Erscheinungstermin fällig. Beim Abschluss des Abonnements mittels SEPA-Lastschriftverfahren wird der Betrag Anfang jedes geraden Monats (ca. 25 Tage vor Erscheinungstermin) eingezogen. Der neue Turnus beginnt nach dem Versand der neuesten Ausgabe. Beim Abschluss mittels PayPal wird der Betrag direkt bezahlt. Die Abbuchungen für die weiteren Ausgaben erfolgen dann alle 2 Monate. Beim Abschluss mittels Vorab-Banküberweisung/Dauerauftrag erhalten Sie nach der Bestellung eine E-Mail mit den Kontodaten, auf das Sie den Betrag überweisen müssen. Bitte nutzen Sie die Bestellnummer als Verwendungszweck. Das Abonnement gilt bis auf Widerruf und beginnt mit der nächsten Ausgabe, ab dem Zeitpunkt der Bestellung online auf www.free21abo.de oder schriftlich (per Post).

Kündigung: Das Aktiv-Abonnement ist jederzeit zum Monatsende kündbar. Die Kündigung kann per E-Mail an info@free21abo.de, online auf www.free21abo.de oder schriftlich (per Post) erfolgen.

Einzugsermächtigung/Zahlung per SEPA-Lastschrift: Free21Abo, Björn Gschwendtner, Kiebitzpfad 20, 65933 Frankfurt (Gläubiger-ID: DE67ZZZ00002387388) wird ermächtigt, Zahlungen vom Konto des Abonnenten mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich wird das Kreditinstitut des Abonnenten angewiesen, die Lastschriften einzulösen. Es gelten die Bedingungen des jeweiligen Kreditinstituts. Innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, kann die Erstattung des belasteten Betrages seitens des Abonnenten gefordert werden.

Widerrufsbelehrung: Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag, an dem wwSie das Abonnement online auf www.free21abo.de oder schriftlich (per Post) rechtsverbindlich abschließen. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie online auf www.free-21abo.de oder schriftlich (per Post) Ihren Widerruf eindeutig erklären. Die Widerrufsfrist ist gewahrt, wenn die Widerrufserklärung vor Ablauf der Widerrufsfrist abgesendet wird. (Es gilt das Datum des Poststempels.)

Abonnement-Bestellschein

Jeder Abonnent erhält alle 2 Monate je Magazin-Ausgabe 10 gedruckte Exemplare.
Aktuelle und ältere Ausgaben können Sie im Webshop www.free21abo.de bestellen (solange der Vorrat reicht).

Free21 Researcher/in

Du bist kritisch, skeptisch, sattelfest in Rechtschreibung und dazu noch misstrauisch? Dann unterstütze uns mit Deinem Recherche-Talent! Bevor wir Artikel layouten und veröffentlichen, prüfen und korrigieren unsere Researcher die Texte unserer Autoren sowie die Links und Quellen auf Verfügbarkeit und sachliche Richtigkeit.

Wenn Du uns ehrenamtlich unterstützen möchtest, schreib uns an **research@free21.org**

Free21 Layouter/in

Wir freuen uns über Layouter/-innen mit Adobe Indesign ab Vers. CS4 und gestalterischem Geschick. Unsere Vision ist ein ehrenamtliches Netzwerk von Menschen, die den Mainstream-Medien Beine machen wollen. Wenn jeder Mitstreiter auch nur einen Artikel pro Woche gestalten kann, können wir gemeinsam einiges bewegen!

Wenn Du uns ehrenamtlich unterstützen möchtest, schreib uns an **layout@free21.org**

Free21 live: Vortrag von Dr. Daniele Ganser

im Konzerthaus Karlsruhe, 22.6.2022*, 19.30 Uhr

Aufgrund der anhaltenden coronabedingten Einschränkungen müssen wir den Vortrag leider erneut verschieben. Wir bedauern die Unannehmlichkeiten und bitten um Verständnis. Bereits gekaufte Tickets behalten weiterhin ihre Gültigkeit.

*Voraussichtlicher Termin. Erneute Terminänderungen müssen wir uns vorbehalten.

Erneut verschoben: Am 22.6.2022* um 19.30 Uhr!

Tickets unter reservix dein ticketportal www.reservix.de
oder an allen bekannten Vorverkaufsstellen!

Ansprechpartner: Hardy Groeneveld · **E-Mail:** hardy.groeneveld@free21.org · **Tel.** 0176/47 31 10 04

Unterstütze **Free21:** drucken – lesen – teilen – spenden: **www.free21.org**